
Machbarkeitsstudie für ein Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena

Teil 1: Markt- und Wettbewerbsanalyse



25. September 2014

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| Hintergrund und Aufgabenstellung | 4 |
| Executive Summary Teil 1 | 7 |
| 1. Markt- und Wettbewerbsanalyse | 8 |
| 1.1 Der Tagungs- und Kongressmarkt (MICE) Deutschland | 9 |
| 1.1.1 Kennziffern für den deutschen Tagungs-/Kongressmarkt | 10 |
| 1.1.2 Gesamtentwicklung Kongressmarkt Deutschland 2004 - 2013 | 11 |
| 1.1.3 Angebotskapazitäten Tagungs-/Kongressmarkt Deutschland | 14 |
| 1.1.4 Nachfrageentwicklung Tagungs-/Kongressmarkt Deutschland | 20 |
| 1.1.5 Tagungs- und Kongressdestination Thüringen - Branchenschwerpunkte | 31 |
| 1.1.6 Überblick: Wichtigste Trends und Tendenzen im Tagungs-/Kongressmarkt Deutschland | 32 |
| 1.2 Standortfaktoren und Marktumfeld der Kongressdestination Jena | 33 |
| 1.2.1 Tagungs- und Kongressdestination Thüringen: Allgemeine Rahmenbedingungen | 35 |
| 1.2.2 MICE-/Kongressdestination Jena: Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit | 37 |
| 1.2.3 MICE-/Kongressdestination Jena: Profil als starker Wirtschafts- und High-Tech-Standort | 38 |
| 1.2.4 MICE-/Kongressdestination Jena: „Science City“ - Wissenschaftsstandort | 42 |
| 1.2.5 Kulturelles und touristisches Profil der Stadt Jena und der Region | 43 |
| 1.2.6 Hotelmarkt Jena | 44 |

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| 1.2.7 Hotelmärkte Jena, Weimar und Erfurt im Vergleich | 50 |
| 1.2.8 Strukturelle Analyse der Hotellerie in Jena | 54 |
| 1.2.9 Profile der wichtigsten Hotels in Jena | 58 |
| 1.2.10 Bewertung des Hotelmarktes Jena im Hinblick auf den Tagungs-/Kongressmarkt | 68 |
| 1.2.11 Zusammenfassende Bewertung der Standortfaktoren der Kongressdestination Jena | 70 |
| 1.3 Konkurrenzanalyse | 72 |
| 1.3.1 Regionale Konkurrenzanalyse | 73 |
| 1.3.1.1 Gegenüberstellung des neuen Kongress-/Veranstaltungszentrums in Jena mit regionale Mitbewerbern | 87 |
| 1.3.1.2 Aus- und Wechselwirkungen zwischen den Anbietern in Jena | 89 |
| 1.3.2 Konkurrenz Betrachtung im nationalen Umfeld | 90 |
| 1.3.2.1 Gegenüberstellung des neuen Kongress-/Veranstaltungszentrums in Jena mit nationalen Mitbewerbern | 102 |
| 1.4 Fazit Marktanalyse | 104 |
| Kontakt | 105 |

Hintergrund und Aufgabenstellung

In Jena ist die Ansiedlung eines neuen Kongress- und Veranstaltungszentrums geplant. Dafür kommen alternative Mikrostandorte in Frage. Die Unternehmensberatung ghh consult GmbH Dr. Hank-Haase & Kunz (Wiesbaden) wurde von der Stadt Jena beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für ein neues Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena zu erstellen. Im Rahmen der Studie sind folgende Fragen zu beantworten:

Zum Markt:

- Welche Faktoren wirken sich begünstigend auf die tourismusrelevante Entwicklung in Thüringen und speziell in Jena aus?
- Wie sind die Rahmenstrukturen und -faktoren (Hotelangebot etc.) in Jena und in der Region zu bewerten im Hinblick auf die Positionierung eines neuen Kongress- und Veranstaltungszentrums; wo besteht ggf. Handlungsbedarf?
- Welche Chancen kommen in diesem Gesamtumfeld speziell einem neuen Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena zu?
- Wie wird sich der Tagungs- und Kongressmarkt sowie der Kultur- und Eventmarkt hinsichtlich Volumen und Struktur national und international in Zukunft entwickeln?
- Welches sind die potenziellen Konkurrenten? Wo ergeben sich Nischen für das neue Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena (Alleinstellung); wo sind ggf. mit formalen Konkurrenten gemeinsame Strategien erkennbar?
- Welche Stärken und Schwächen, welche Chancen und Risiken ergeben sich vor diesem Hintergrund für ein neues Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena?
- Welche Funktionen hinsichtlich der Nutzungsstruktur sind dem neuen Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena zuzuordnen?

Hintergrund und Aufgabenstellung

- Welche Einflussfaktoren begünstigen speziell die Entwicklung der Nachfrage aus Tagungs- und Kongressbereich, dem Event- und Incentive-Bereich sowie aus dem Bereich der Kultur- und gesellschaftlichen Veranstaltungen am Standort Jena?
- Wie stellt sich der Markt regional und überregional (Unternehmen, Organisationen, Institutionen / Institute etc.) dar?
- Wie ist vor dem Hintergrund der Konkurrenzsituation das potenzielle Nachfragevolumen und die Nachfragestruktur für ein neues Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena kurz-, mittel- und langfristig einzuschätzen (Potenzialanalyse)?

Zum Konzept

- Welchem Mikrostandort sind die besten Voraussetzungen und Chancen zuzuordnen?
- Welchen Flächenbedarf erfordert das auf der Grundlage der Marktuntersuchung ermittelte Veranstaltungsvolumen?
- Welches Raum-, Flächen- und Funktionsprogramm erfüllt die Ansprüche zukünftiger Nutzergruppen?
- Welches Qualitätsniveau ist in Ausstattung und Technik zugrunde zu legen?
- Wie sind die Investitionskosten einzuschätzen?

Zur Wirtschaftlichkeit

- Wie setzen sich die unterschiedlichen Erlös- und Kostenpositionen im Einzelnen zusammen?
 - Welche betriebswirtschaftlichen Ergebnisse sind bei professioneller Vermarktung dem Betrieb des Kongress- und Veranstaltungszentrums in den nächsten 5 - 10 Jahren zuzuordnen?
 - Welche Rentabilität ist auf der Basis der Investitionskosten unter Berücksichtigung evtl. zu erhaltender Fördermittel zu erwarten?
 - Welche wirtschaftlichen Synergieeffekte und Vorteile ergeben sich aus einer eventuell möglichen Verbindung des Kongress- und Veranstaltungszentrums mit einem Hotel?
-

Hintergrund und Aufgabenstellung

Zur Umwegrentabilität

- Welcher Umsätze sind insgesamt durch den Betrieb des Kongress- und Veranstaltungszentrums für Jena und die Region zu erwarten?
- Welche Wertschöpfungs- bzw. Einkommenseffekte lassen sich da-raus ableiten?
- Wie wirkt sich das zusätzliche Umsatzvolumen auf die Arbeitsplatzsituation aus?
- Welche steuerlichen Effekte ergeben sich für die Stadt Jena?

Zu Betreiberkonzepten und zum Investor:

- Welche Betriebs- und Organisationsform verspricht für das Kongress- und Veranstaltungszentrum die größte Effektivität?
- Wer kommt als Betreiber in Frage?
- Welche Finanzierungsmodelle sind möglich? Wer kommt als Investor in Frage?

Das vorliegende Dokument bildet **Teil 1** der insgesamt 3 Teile umfassenden Machbarkeitsstudie:

Teil 1: Markt- und Wettbewerbsanalyse

Teil 2: Nachfragepotenzialanalyse

Teil 3: Konzept, Wirtschaftlichkeit, Umwegrentabilität

Executive Summary Teil 1 (Markt- und Wettbewerbsanalyse)

- Der Tagungs- und Kongressmarkt (MICE Markt) hat sich in Deutschland nicht nur zu einem insgesamt bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelt, sondern sich insbesondere auch zu schwierigen Zeiten (z. B. während der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009) als robust und stabil erwiesen. Dies wird durch langjährige Erhebungen und Online-Statistiken in diesem Marktsegment durch ghh consult sowohl im gesamtdeutschen Markt als auch in speziellen Teilmärkten (z. B. in Berlin als eine der europaweit führenden Kongressdestinationen) gestützt und nachgewiesen.
 - Der Lichtstadt Jena sind mit den gegebenen Rahmenbedingungen und Standortfaktoren sowie insbesondere mit der Bedeutung als überragender Wirtschafts-, High-Tech- und Wissenschafts-/Forschungsstandort sehr gute Chancen zuzuordnen, sich mit einem neuen multifunktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrum regional und national nachhaltig zu positionieren.
 - Voraussetzung hierfür ist zwingend die Erweiterung der Hotelkapazitäten in Jena. Diese reichen schon jetzt nicht aus, um der Übernachtungsnachfrage gerecht zu werden. Ein signifikanter Anteil dieser Nachfrage geht der Hotellerie in Jena verloren und wird in Hotels im Umfeld der Lichtstadt (etwa in Weimar) realisiert. Die Ansiedlung eines neuen Kongress- und Veranstaltungszentrums wird ohne zusätzliche Hotelkapazitäten nicht funktionieren.
 - Im regionalen Konkurrenzumfeld kann ein neues Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena eine führende Rolle im regionalen Markt (Thüringen) einnehmen, wobei zu betonen ist, dass die MICE-Destination Thüringen hierdurch insgesamt gestärkt und belebt wird. Im Wachstumsmarkt „Tagungen und Kongresse“ wird es nicht zu einem Verdrängungswettbewerb in Thüringen kommen, da die verschiedenen Anbieter in Thüringen ein eigenes Profil und eine differenzierte Ausrichtung auf bestimmte Zielgruppen aufweisen.
 - Auch national kann sich ein neues Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena gegenüber Mitbewerbern in vergleichbaren Städten bzw. MICE-Destinationen sehr gut etablieren.
-

1. Markt- und Wettbewerbsanalyse

1.1 Tagungs- und Kongressmarkt (MICE¹) Deutschland

1.2 Standortfaktoren und Marktumfeld der Kongressdestination Jena

1.3 Konkurrenzanalyse

¹) MICE = **M**eetings, **I**ncentives, **C**onventions, **E**xhibitions / **E**vents, international gebräuchlicher Terminus für den Tagungs- und Kongressmarkt

1.1 Der Tagungs- und Kongressmarkt (MICE) Deutschland

Der Tagungs- und Kongressmarkt (MICE) Deutschland

☞ Gesamtangebot und -nachfrage 2013

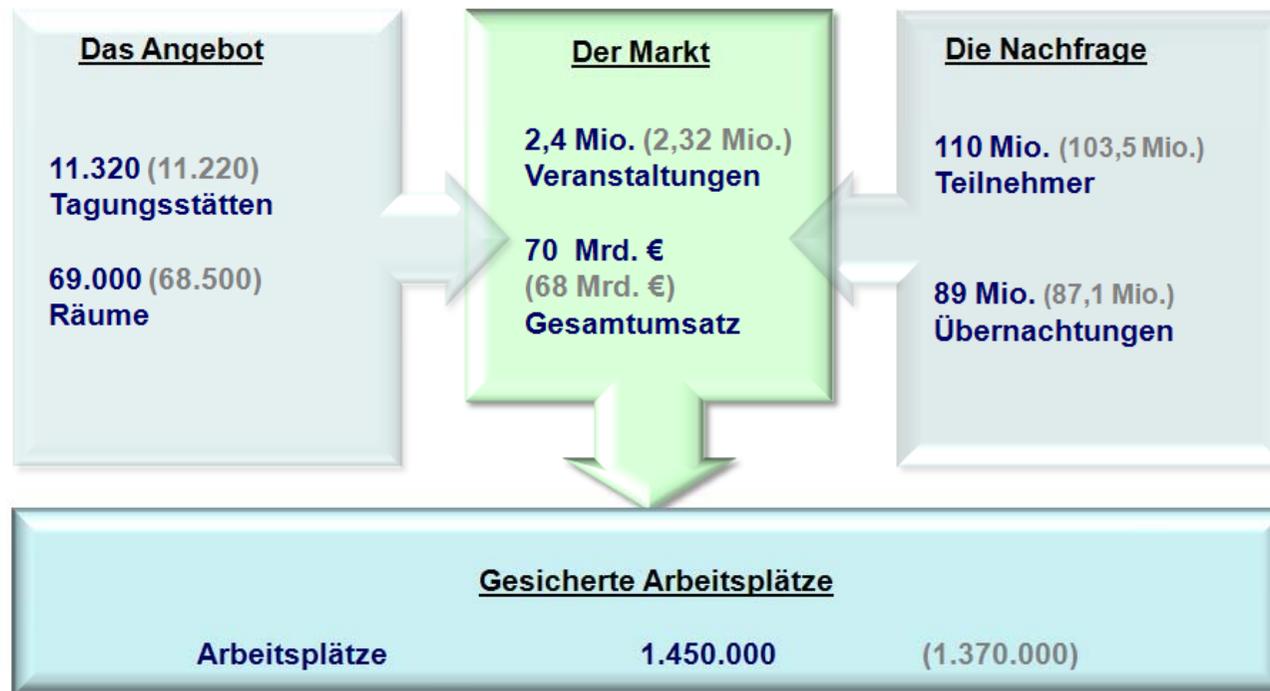
☞ Angebots- und Nachfrageentwicklung im 10-Jahres-Trend

☞ Aufteilung der Angebotskapazitäten auf die wichtigsten Anbieter

☞ Merkmale der Nachfrage

☞ Benchmarks

1.1.1 Kennziffern für den deutschen Tagungs-/Kongressmarkt 2013 (Vergleich zu 2012): Nachfrage 2013 gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen

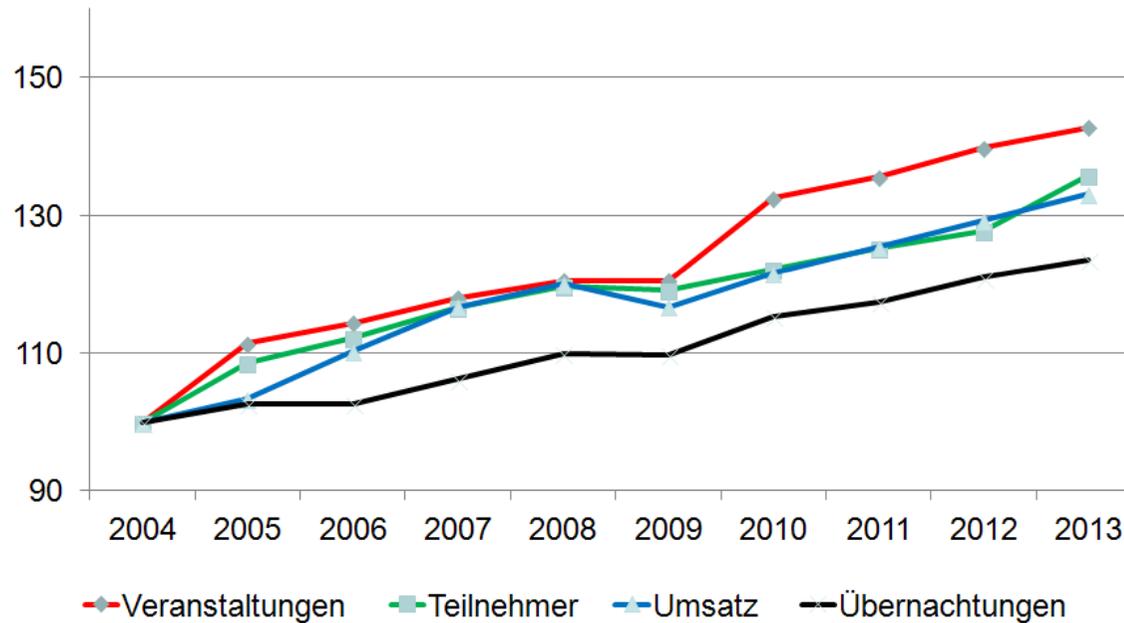


Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

☞ Der Tagungs- und Kongressmarkt weist in vielerlei Hinsicht seine zentrale Bedeutung nach: ein Gesamtumsatz von EUR 70 Mrd. und mehr als 1,4 Mio. Arbeitsplätze, die durch den Kongressmarkt sichergestellt werden, unterstreichen die volkswirtschaftliche Bedeutung der Branche. Gut jede dritte Hotelübernachtung resultiert aus dem Tagungs- und Kongressmarkt.

1.1.2 Gesamtentwicklung Kongressmarkt Deutschland 2004 – 2013 Signifikantes, nachhaltiges Wachstum

Index (Jahr 2004 = 100)



Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

- ☞ Die wesentlichen Indikatoren und Parameter des Tagungs- und Kongressmarktes Deutschland weisen für die letzten 10 Jahre einen deutlich ansteigenden Trend auf.
- ☞ Auch in den problematischen Jahren 2008-2009 (Wirtschafts- und Finanzkrise) wies der Tagungs- und Kongressmarkt seine Robustheit nach; es erfolgten hier keine nachhaltigen Einbrüche bzw. Rückgänge.

Die wichtigsten Eckdaten des deutschen Tagungs- und Kongressmarktes 2013 / 2012

| | 2013 | | 2012 | |
|--|------|--------|-------|--------|
| Veranstaltungen | 2,4 | Mio. | 2,32 | Mio. |
| Dauer der Veranstaltungen | 1,7 | Tage | 1,7 | Tage |
| Veranstaltungstage | 4,1 | Mio. | 4,0 | Mio. |
| Teilnehmer | 110 | Mio. | 103,5 | Mio. |
| Übernachtungen | 89 | Mio. | 87,1 | Mio. |
| Anteil an allen Hotelübernachtungen | 35 | % | 35 | % |
| Umsatz | 70 | Mrd. € | 68,0 | Mrd. € |

Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013). Veranstaltungstage = Veranstaltungen x Dauer der Veranstaltungen.

☞ Während das Nachfragevolumen im deutschen Tagungs- und Kongressmarkt in den vergangenen 10 Jahren kontinuierlich gesteigert werden konnte, haben sich einige Parameter auf einem bestimmten Niveau eingependelt. So liegt die Dauer der Veranstaltungen bei durchschnittlich 1,7 Tagen; der Anteil der aus der Kongresswirtschaft resultierenden Hotelübernachtungen liegt konstant bei ca. 35 %. Das Volumen an bis zu eintägigen Veranstaltungen (ohne Übernachtungen) stieg nochmals überdurchschnittlich an, vor allem in den großen Metropolen. Daher resultiert der leicht geringfügigere Anteil der Übernachtungen am Gesamtaufkommen der Teilnehmer im Jahr 2013 gegenüber 2012.

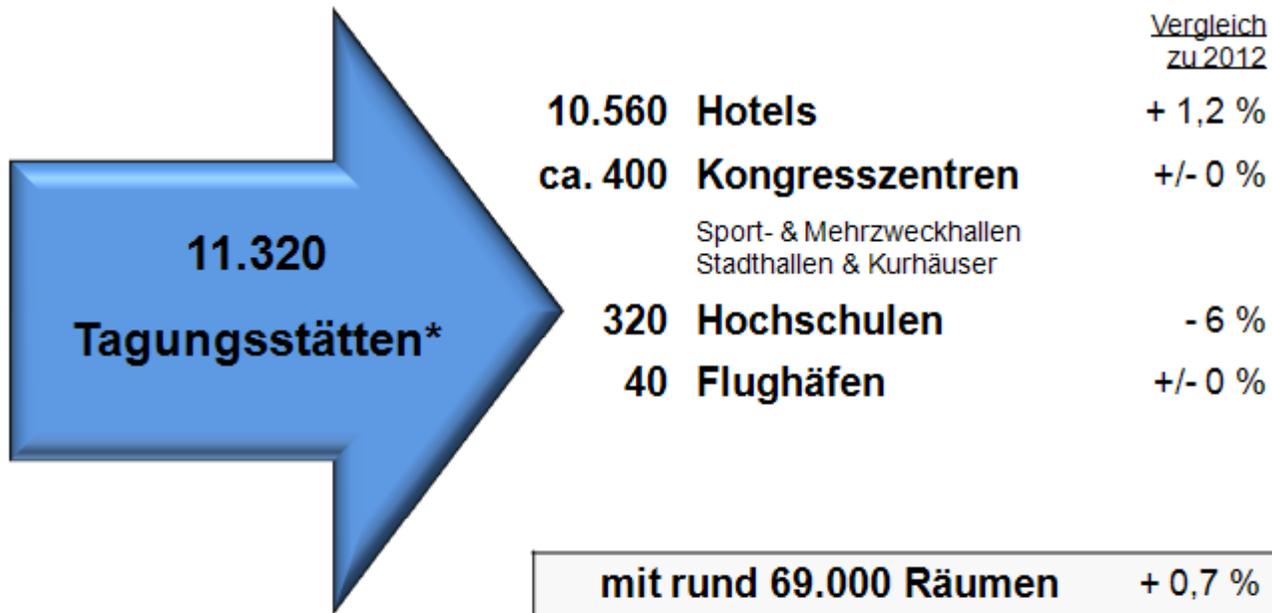
Tagungs- und Kongressmarkt Deutschland: Benchmarks 2013

| | | 2013 | | | 2012 |
|--|---------------|--------|----------------------------|--|--------|
| Auslastung pro Veranstaltungsraum | Hotels | 40 | mal pro Jahr | | 40 |
| | Hallen | 20 | | | 19 |
| Personen <u>pro</u> <u>Veranstaltung</u> | Hotels | 30 | Personen | | 29 |
| | Hallen | 220 | | | 219 |
| Durchschnittliche Anzahl Räume je Betrieb | Hotels | 5 | Räume pro Betrieb | | 5 |
| | Hallen | 25 | | | 26 |
| Durchschnittlicher Umsatz | | 660 | €uro je Teilnehmer | | 657 |
| | | 29.400 | €uro je Veranstalt. | | 29.306 |

Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

☞ Da Anzahl und Struktur der Veranstaltungsräume in Hotels gegenüber Kongresszentren und Hallen (Mehrzweck-, Sporthallen etc.) sehr viel stärker am Nachfragebedarf orientiert sind (z. B. mehr kleinere Räume für die zahlenmäßig überwiegenden kleineren Veranstaltungen wie Seminare, Fortbildungen etc.), ist hier die Auslastung der Veranstaltungsräume höher. In Hallen und Kongresszentren finden gegenüber der Tagungshotellerie weniger Veranstaltungen, dafür jedoch mit deutlich mehr Teilnehmern pro Veranstaltung statt.

1.1.3 Angebotskapazitäten Tagungs- und Kongressmarkt Deutschland 2013: Moderate Zunahme gegenüber 2012

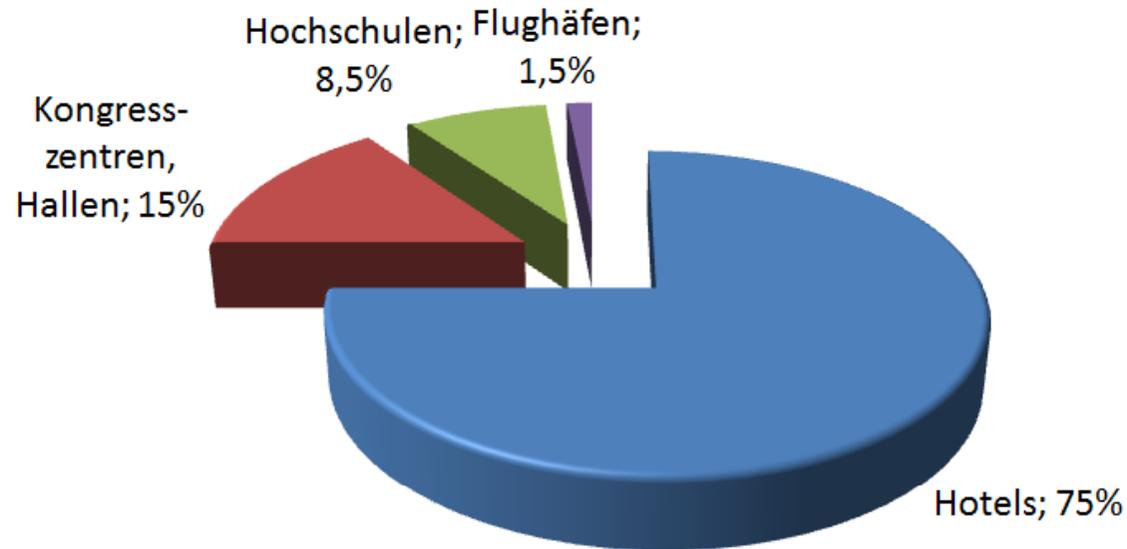


* mit Platz für mindestens 20 Personen
im größten Raum (Reihenbestuhlung)

Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

Ergänzt wird das Angebot durch mehrere hundert Konferenz-/Veranstaltungsbereiche in firmeneigenen Veranstaltungszentren, Gründer- und Technologiezentren, Businessparks, IHK's und Wirtschaftsfördergesellschaften etc., sowie mehr als 3.200 "außergewöhnliche Veranstaltungsstätten (Event Locations)", zu denen in Jena etwa das Volksbad und die Villa Rosenthal gehören.

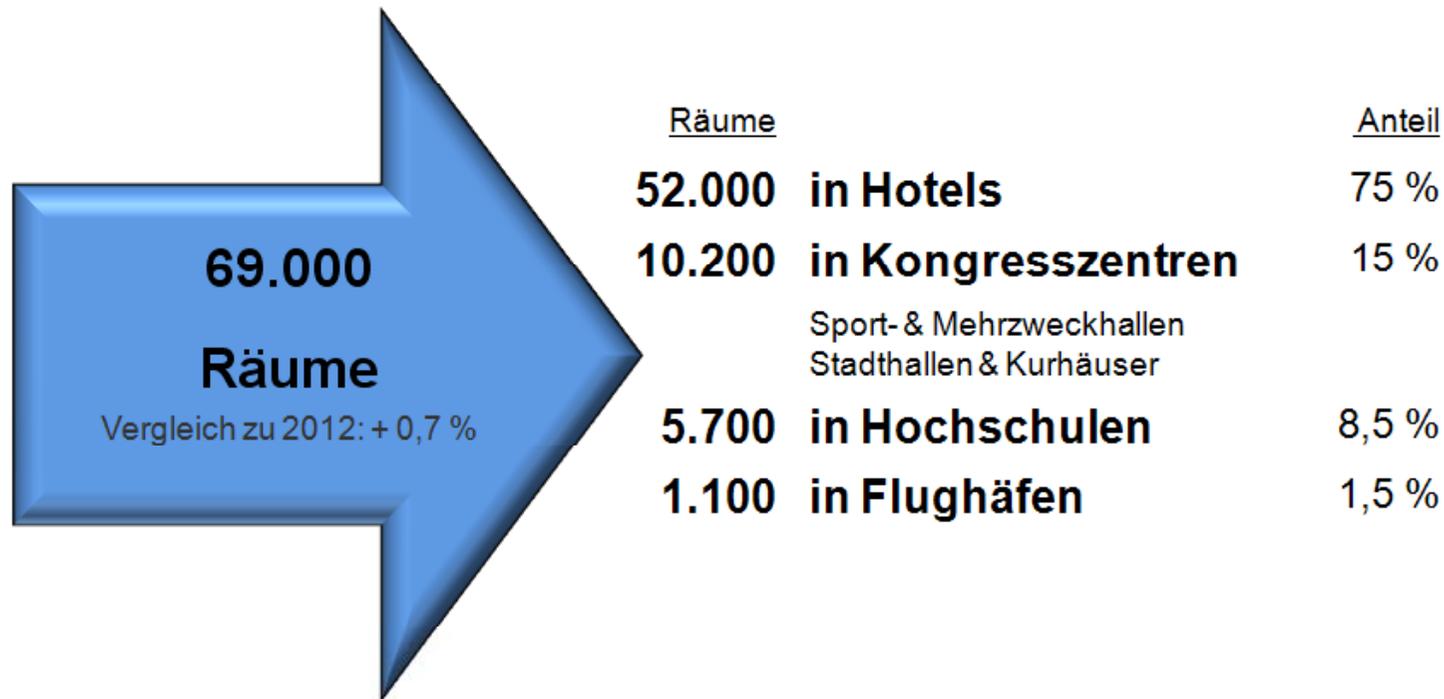
Das Angebot an Veranstaltungsräumen wächst um knapp 1 % auf 69.000 Räume



Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

☞ Nicht statistisch erfasst werden Veranstaltungen in den oben erwähnten Konferenz-/Veranstaltungsbereichen in firmeneigenen Veranstaltungszentren, Gründer- und Technologiezentren, Businessparks, IHK's und Wirtschaftsförderungsgesellschaften etc. Daher sind diese Einrichtungen ebenso wie die "außergewöhnliche Veranstaltungsstätten (Event Locations, z. B. Schlösser, Theater, Museen etc.) nicht in den oben dargestellten Angebotskapazitäten aufgeführt.

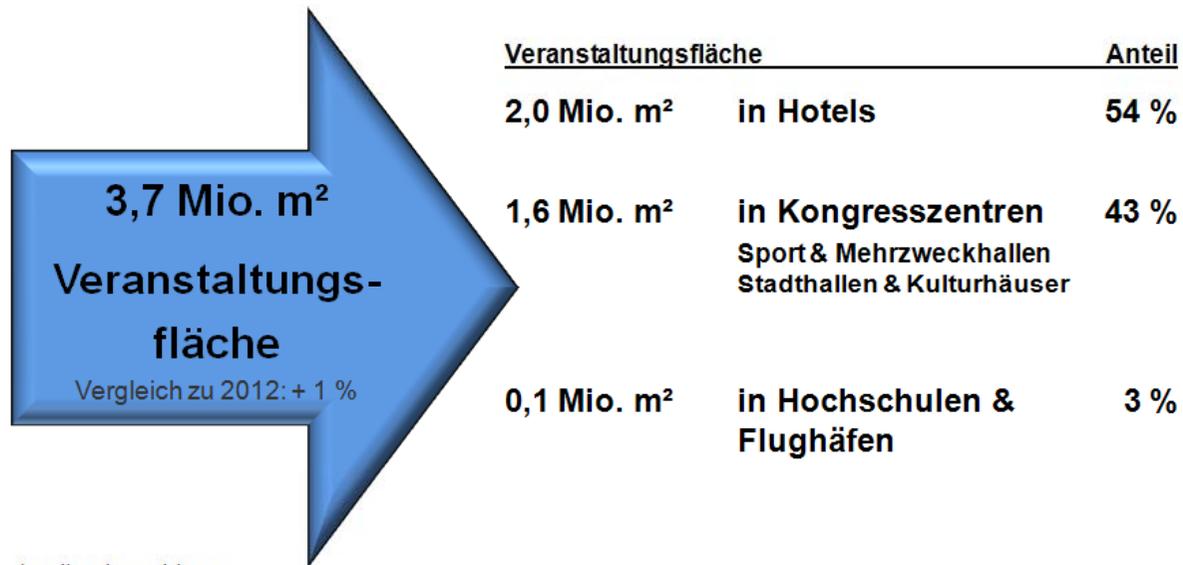
Aufteilung des Raumangebotes im Tagungs- und Kongressmarkt 2013



Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

☞ Hinzu kommt das Raumangebot in den nicht offiziell in Tagungsführern registrierten mehreren hundert Konferenz-/ Veranstaltungsbereichen in firmeneigenen Veranstaltungszentren, Gründer- und Technologiezentren, Business-parks, IHK's und Wirtschaftsfördergesellschaften.

Verteilung der Veranstaltungsflächen: Dominanz der Hotellerie

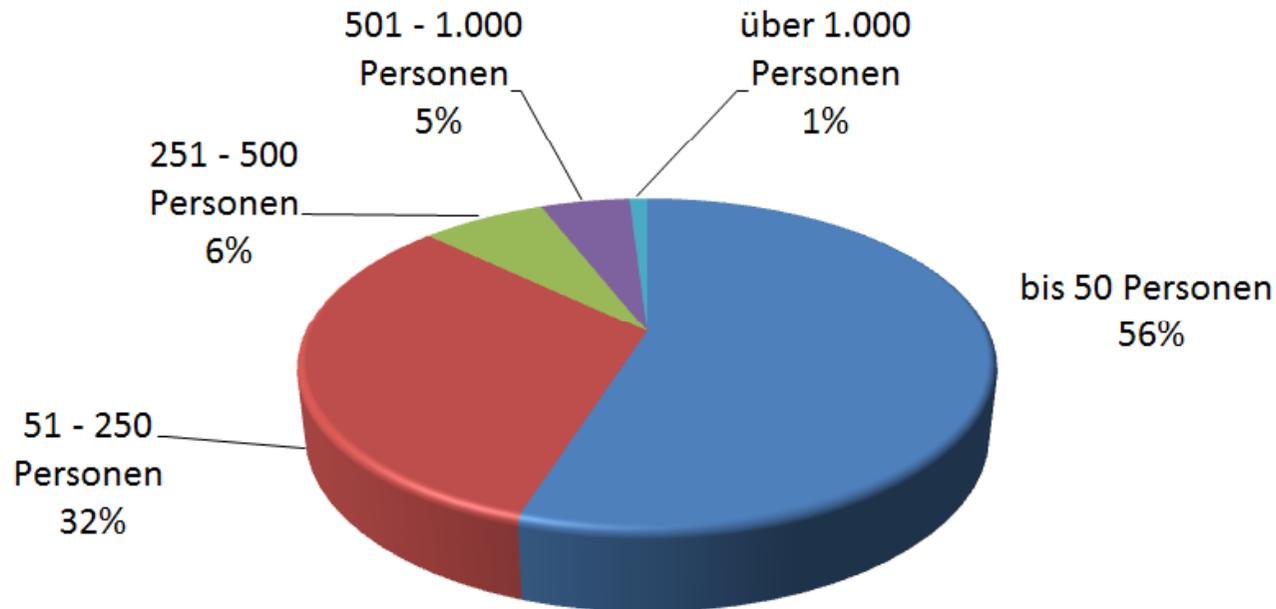


* Reihenbestuhlung

Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

☞ Hinzu kommt wie zuvor erwähnt das entsprechende Flächenangebot in den nicht offiziell in Tagungsführern registrierten mehreren hundert Konferenz-/ Veranstaltungsbereichen in firmeneigenen Veranstaltungszentren, Gründer- und Technologiezentren, Businessparks, IHK's und Wirtschaftsfördergesellschaften.

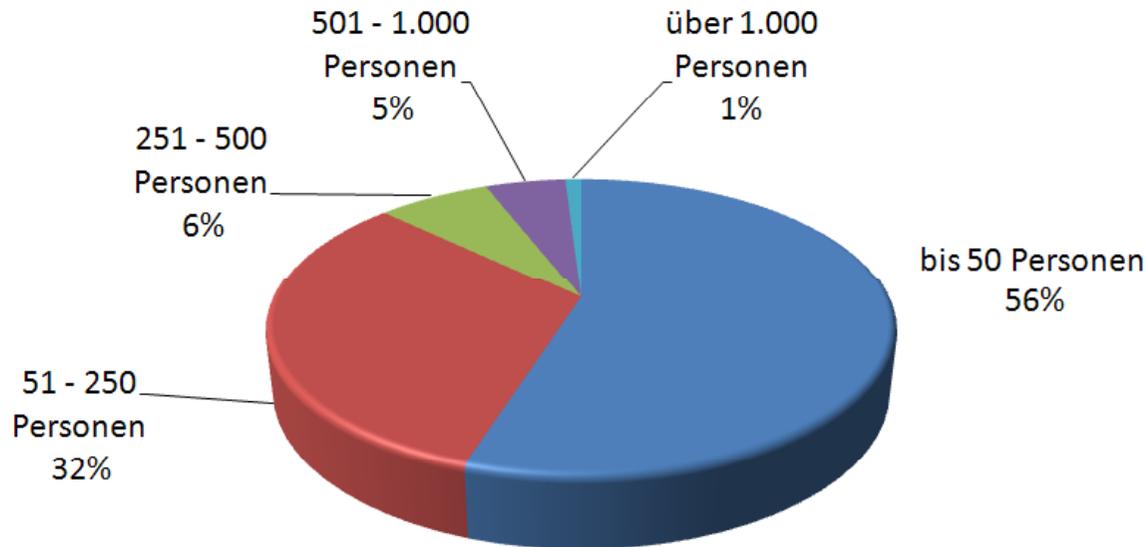
Das Angebot an großen Veranstaltungsräumen (>250 Personen) entspricht ca. 12 % des Gesamtangebotes



Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

☞ Nicht statistisch erfasst werden Veranstaltungen in den oben erwähnten Konferenz-/Veranstaltungsbereichen in firmeneigenen Veranstaltungszentren, Gründer- und Technologiezentren, Businessparks, IHK's und Wirtschaftsförderungsgesellschaften etc. Daher sind diese Einrichtungen ebenso wie die "außergewöhnliche Veranstaltungsstätten (Event Locations, z. B. Schlösser, Theater, Museen etc.) nicht in den oben dargestellten Angebotskapazitäten aufgeführt.

Das Raumangebot im Tagungs- und Kongressmarkt wird dominiert von kleinen Räumen bis 50 Personen

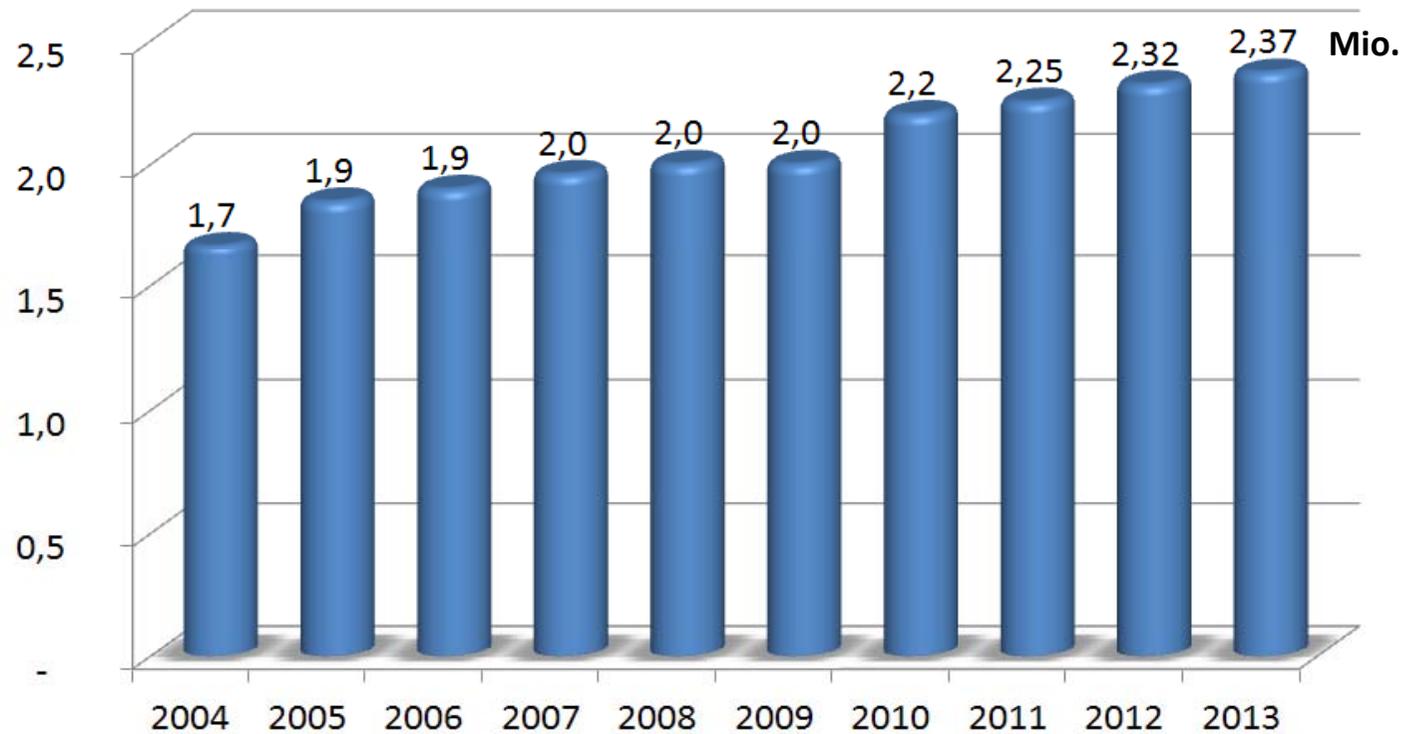


Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

☞ Entsprechend der Dominanz der Nachfrage im Bereich der kleineren Veranstaltungen (insbesondere Fort- und Weiterbildung, Seminare etc.) konzentriert sich das Raumangebot im Tagungs- und Kongressmarkt auf Kapazitäten von jeweils bis zu 50 Personen (mit 56 % weit über die Hälfte). Räume bzw. Säle für mehr als 500 Personen schlagen mit insgesamt ca. 6% Anteil am Gesamtangebot zu Buche, das bedeutet im Umkehrschluss, dass gerade in diesem Segment (größere Räume) das Konkurrenzumfeld in Deutschland wesentlich geringer und (je nach Standortvoraussetzungen) die Positionierungschancen entsprechend höher sind (Alleinstellungsmerkmal: größere Räume vorhanden).

1.1.4 Nachfrageentwicklung Tagungs- und Kongressmarkt Deutschland: Zunahme der Veranstaltungen um ca. 40 % in den vergangenen 10 Jahren

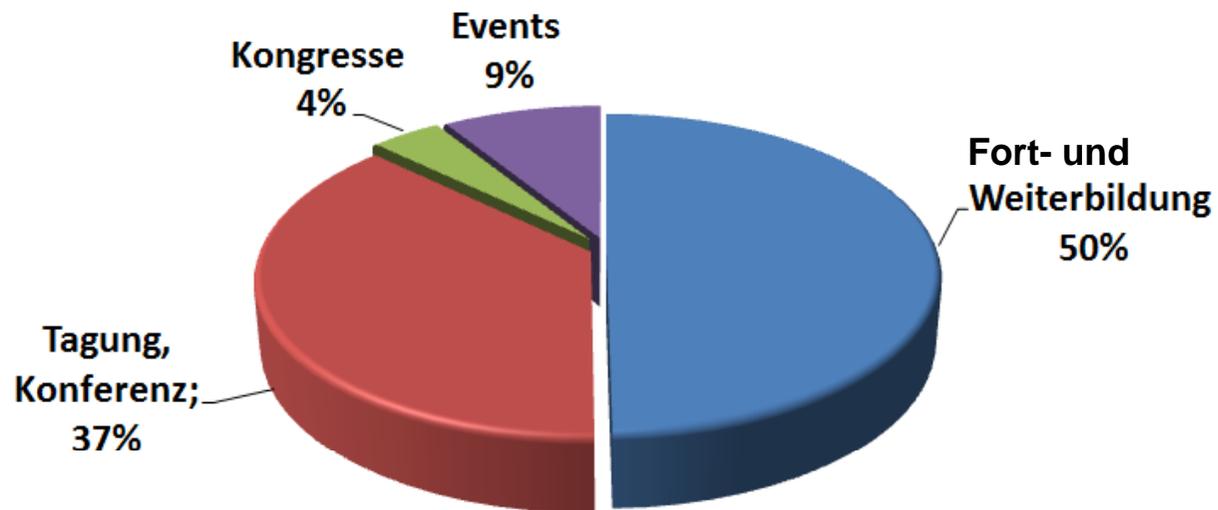
Mio. Veranstaltungen



Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

☞ Der MICE-Markt in Deutschland erwies sich auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten (etwa während der Finanzkrise 2008/2009) als robust und stabil und zeigt aktuell weiter einen Aufwärtstrend.

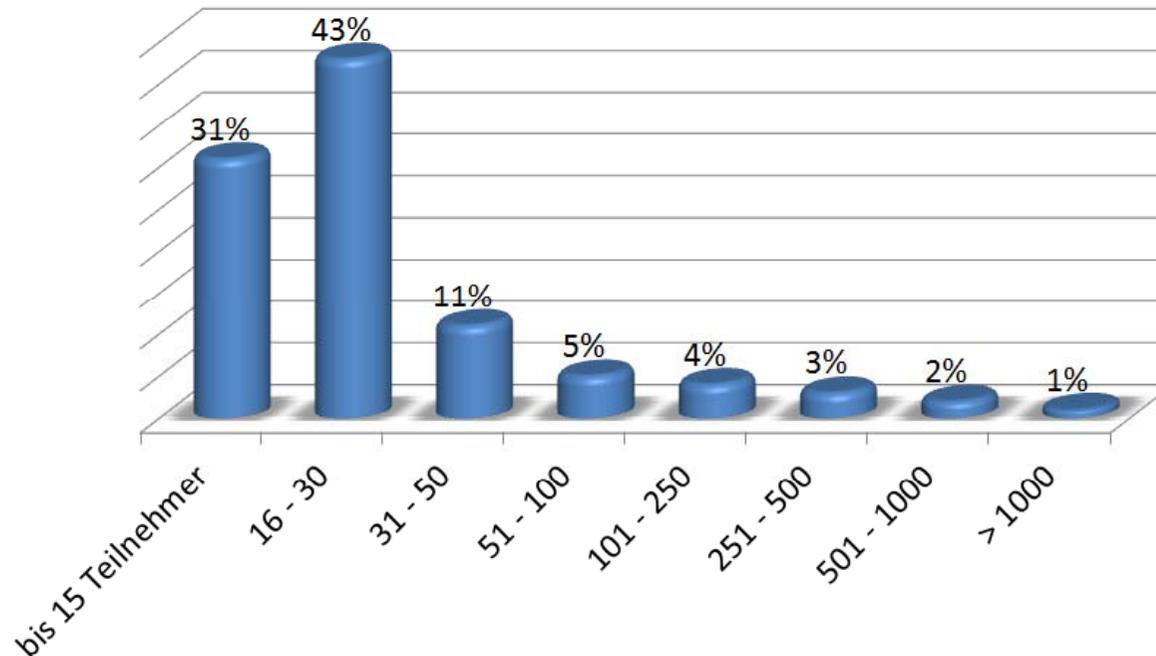
Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen nehmen innerhalb der Nachfrage mit deutlichem Abstand die führende Rolle ein



Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

☞ Das Segment „Weiterbildung“ (Trainings, Schulungen, Seminare, Fortbildung etc.) stellt mit der Hälfte aller Veranstaltungen den Fokus des MICE-Marktes in Deutschland dar.

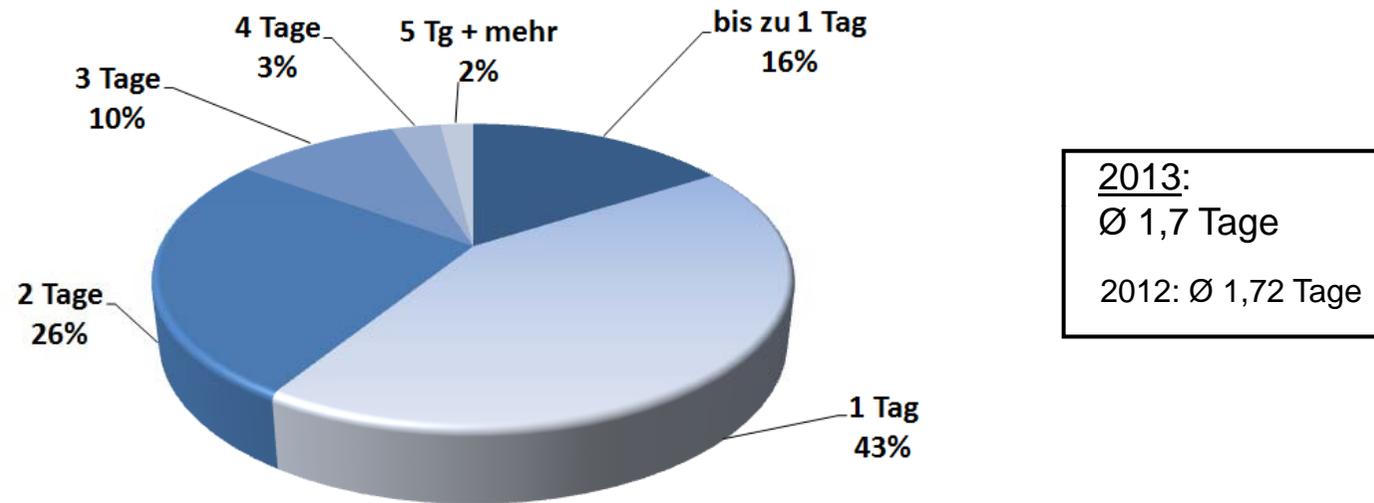
Rund drei Viertel der Veranstaltungen finden mit bis zu maximal 30 Teilnehmern statt



Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

- ☞ Entsprechend vorher illustrierter Fokussierung der Veranstaltungen auf das Segment „Weiterbildung“ konzentriert sich die Veranstaltungsgröße auf die Segmente bis maximal 30 Teilnehmer (insgesamt 74%).
- ☞ Knapp 3 % der Veranstaltungen haben eine Teilnehmerzahl von mehr als 500. Für diese Veranstaltungen gibt es jedoch in Deutschland ein viel geringeres Angebot als für kleinere Veranstaltungen; insofern ergeben sich hier für Kongresszentren mit entsprechenden Flächen und geeigneten Räumlichkeiten nachhaltige Positionierungschancen.

59 % aller Veranstaltungen dauern bis zu 1 Tag

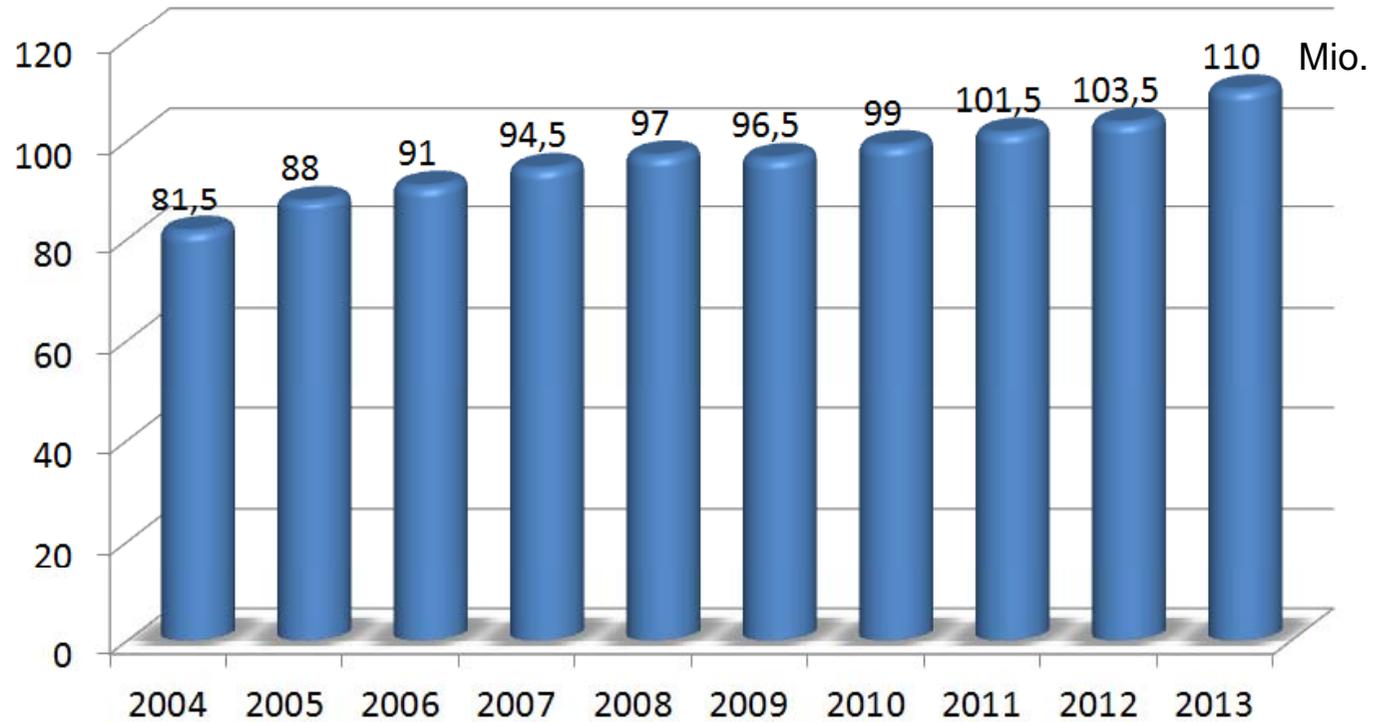


Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

- ☞ Der überwiegende Teil der Veranstaltungen hat eine Dauer von maximal einem Tag (insgesamt 59%).
- ☞ Die Veranstaltungsdauer hat sich nach kontinuierlichen Rückgängen in den letzten 15 - 20 Jahren bei etwa 1,7 Tagen eingependelt.

Zunahme des Teilnehmeraufkommens um ca. 35 % in den letzten 10 Jahren

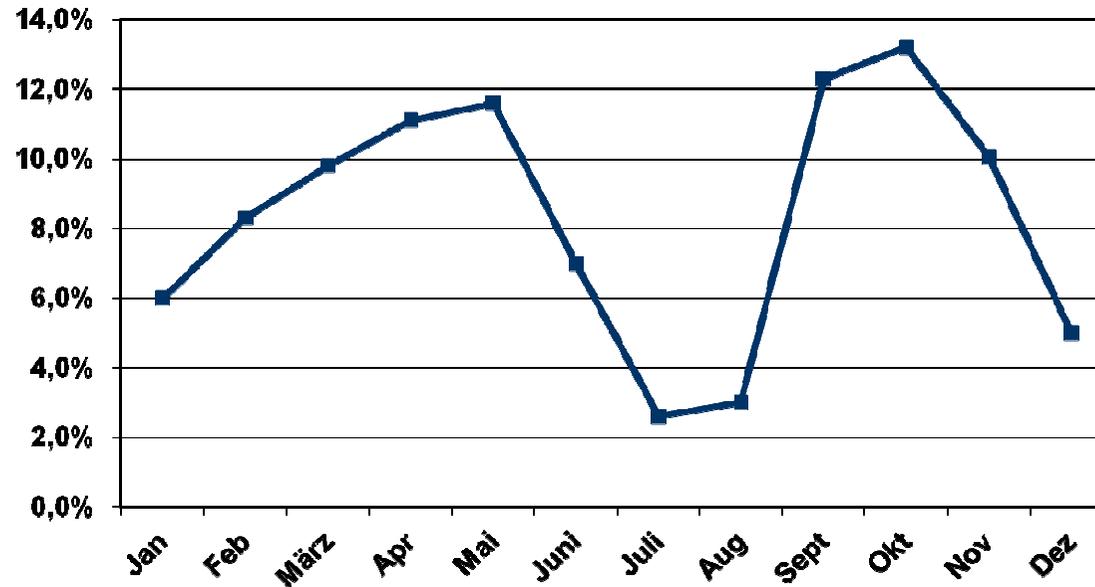
Mio. Veranstaltungen



Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

☞ Der Boom des MICE-Marktes in Deutschland schlägt sich in einer Zunahme um weit mehr als ein Drittel bei den Teilnehmern in den letzten zehn Jahren nieder.

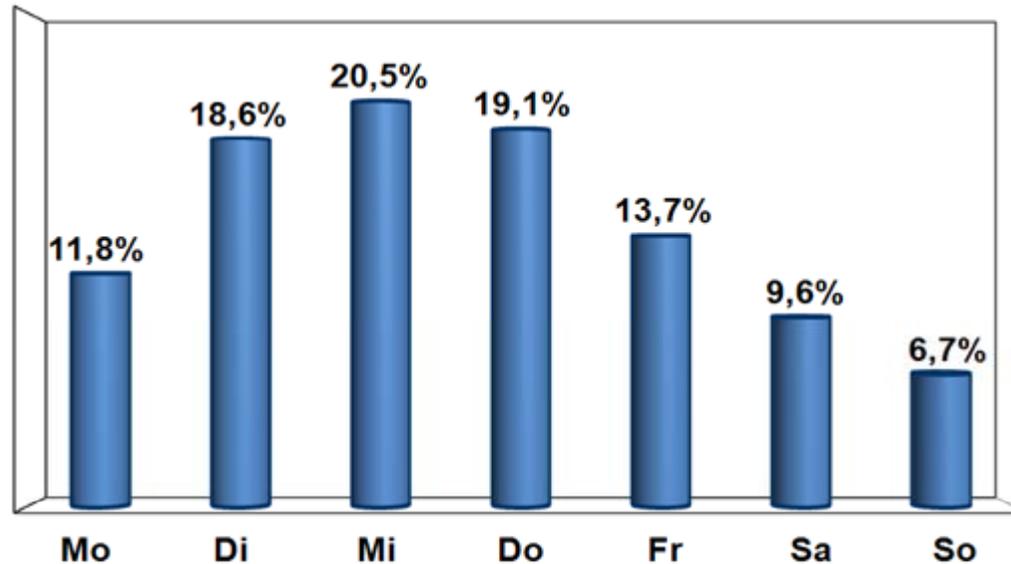
Deutlich ausgeprägte Saisonalität im Tagungs- und Kongressmarkt mit Nachfragespitzen im Früh- und Spätjahr



Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

- ☞ Im Jahresverlauf sind die Nachfragespitzen im Tagungs- und Kongressmarkt traditionell im Früh- und Spätjahr festzustellen.
- ☞ Damit stellt dieser Markt für viele touristisch geprägte Destinationen (Dominanz der Nachfrage hier oftmals in den Sommermonaten) eine ideale Ergänzung zur Generierung zusätzlicher Übernachtungen dar.

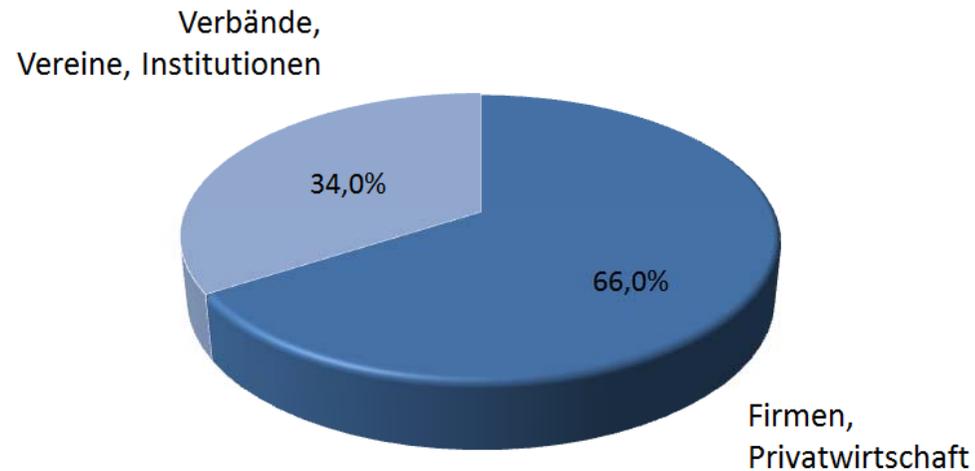
Nachfrage konzentriert sich auf die Wochenmitte (“Di-Mi-Do-Woche“)



Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

- ☞ Im Wochenverlauf sind die Nachfragespitzen im Tagungs- und Kongressmarkt von Dienstag bis Donnerstag festzustellen.
- ☞ Für Veranstaltungsstätten, die auch für Sportveranstaltungen prädestiniert sind, ergeben sich hier ideale komplementäre Auslastungschancen und -effekte: während Tagungen und Konferenzen vor allem unter der Woche stattfinden, werden Veranstaltungen im Sportbereich insbesondere am Wochenende durchgeführt.

Zwei Drittel der Nachfrage wird durch die Privatwirtschaft generiert



Quelle: ghh consult 2014 (*congress.net*, Anbieterbefragungen 2013)

- ☞ Über den gesamten Tagungs- und Kongressmarkt spielt als Veranstalter zwar die Privatwirtschaft die dominierende Rolle (66%); dies ist jedoch vor allem dem hohen Anteil der Weiterbildungsveranstaltungen geschuldet, der vor allem von Unternehmen initiiert wird.
- ☞ Für größere Kongressveranstaltungen (insbesondere in Kongresszentren) spielt der Bereich der Verbände, Institutionen und Organisationen eine erhebliche Rolle.

Die wichtigsten Kongressstädte in Deutschland 2013 nach Teilnehmern:

| Stadt | Teilnehmer | Übernachtungen | Umsatz Mio. | Vollzeit Arbeitspl. |
|-----------------------|--------------------|-------------------|---------------|---------------------|
| Berlin | 10.600.000 | 6.700.000 | 2.000 | 36.000 |
| Frankfurt | 4.950.000 | 1.982.000 | 1.050 | 20.000 |
| Hamburg | 3.900.000 | 2.234.000 | 840 | 16.000 |
| München | 3.750.000 | 2.355.000 | 770 | 15.000 |
| Köln | 3.400.000 | 1.525.000 | 680 | 13.000 |
| Düsseldorf | 2.750.000 | 1.100.000 | 550 | 10.000 |
| Stuttgart | 2.350.000 | 930.000 | 445 | 8.000 |
| Dresden | 1.800.000 | 1.010.000 | 315 | 6.000 |
| Nürnberg | 1.650.000 | 799.000 | 300 | 6.000 |
| Leipzig | 1.330.000 | 746.000 | 225 | 4.000 |
| Hannover | 1.030.000 | 583.000 | 165 | 3.000 |
| 11 Städte | 37.510.000 | 19.964.000 | 7.340 | 137.000 |
| Bundesrepublik | 110.000.000 | 89.000.000 | 70.000 | 1.450.000 |
| Anteil der 11 Städte | 34,1% | 22,4% | 10,5% | 9,4% |

Quelle: ghh consult 2014; eigene Berechnungen.

- Der Anteil der Übernachtungen in den Großstädten am gesamten Teilnehmeraufkommen ist im Vergleich zum Bundesdurchschnitt geringer, da in den Metropolen ein hoher Anteil der Veranstaltungen bis zu einem Tag dauert.

Zunehmende Zurückhaltung beim Sponsoring von Gala-Events aufgrund verschärfter Compliance-Regeln

- Während sich der MICE¹-Markt insgesamt mit stabilem und positivem Trend präsentiert, erfährt das Segment der Gala-Events und exklusiven Abendveranstaltungen aktuell eine rückläufige bzw. gebremste Entwicklung. Grund hierfür sind verschärfte Compliance-Regeln der Firmen, die dazu führen, dass es Veranstalter von Gala-Events zunehmend schwerer haben, Sponsoren für exklusive Veranstaltungen zu finden.
- Inzwischen verweist man in vielen Firmen auf die Compliance-Regeln, wenn Anfragen für das Sponsoring einer Veranstaltung kommen. Diese Vorschriften lassen sich darauf reduzieren, dass Mitarbeiter alles zu vermeiden haben, was den Anschein von Bestechung oder Bestechlichkeit erwecken könnte. Eine Einladung aber für eine Ballnacht anzunehmen, für die die Karte oft mehr als 1000 Euro kostet, ist selbst für Mitglieder der Führungsebenen von Unternehmen zunehmend schwierig.
- So fiel der Frankfurter Opernball 2014 komplett aus; auch für 2015 ist es fraglich, ob diese bisherige „Institution“ im Frankfurter Gesellschaftsleben stattfinden wird. Auch beim ersten Frankfurter Frühlingsball (März 2014) war der Zuspruch verhalten; zwar hatten Sponsoren ganze Tische gebucht, Geschäftspartner lehnten die Einladung jedoch ab.
- Für Kongresszentren und Veranstaltungszentren wie etwa die Alte Oper Frankfurt bedeutet dies eine erschwerte Vermarktung und generelle Durchführung solcher Events; betroffen sind jedoch zunehmend auch Stadien (etwa bei der Vermietung von Logen und bei der Vermarktung von VIP-Bereichen und -Paketen).

¹⁾ MICE = **M**eetings, **I**ncentives, **C**onventions, **E**xhibitions / **E**vents, international gebräuchlicher Terminus für den Tagungs- und Kongressmarkt

Branchenschwerpunkte: Kompetenzcluster in Wirtschaft und Wissenschaft

Wichtige Bedeutung für Tagungen und Kongresse

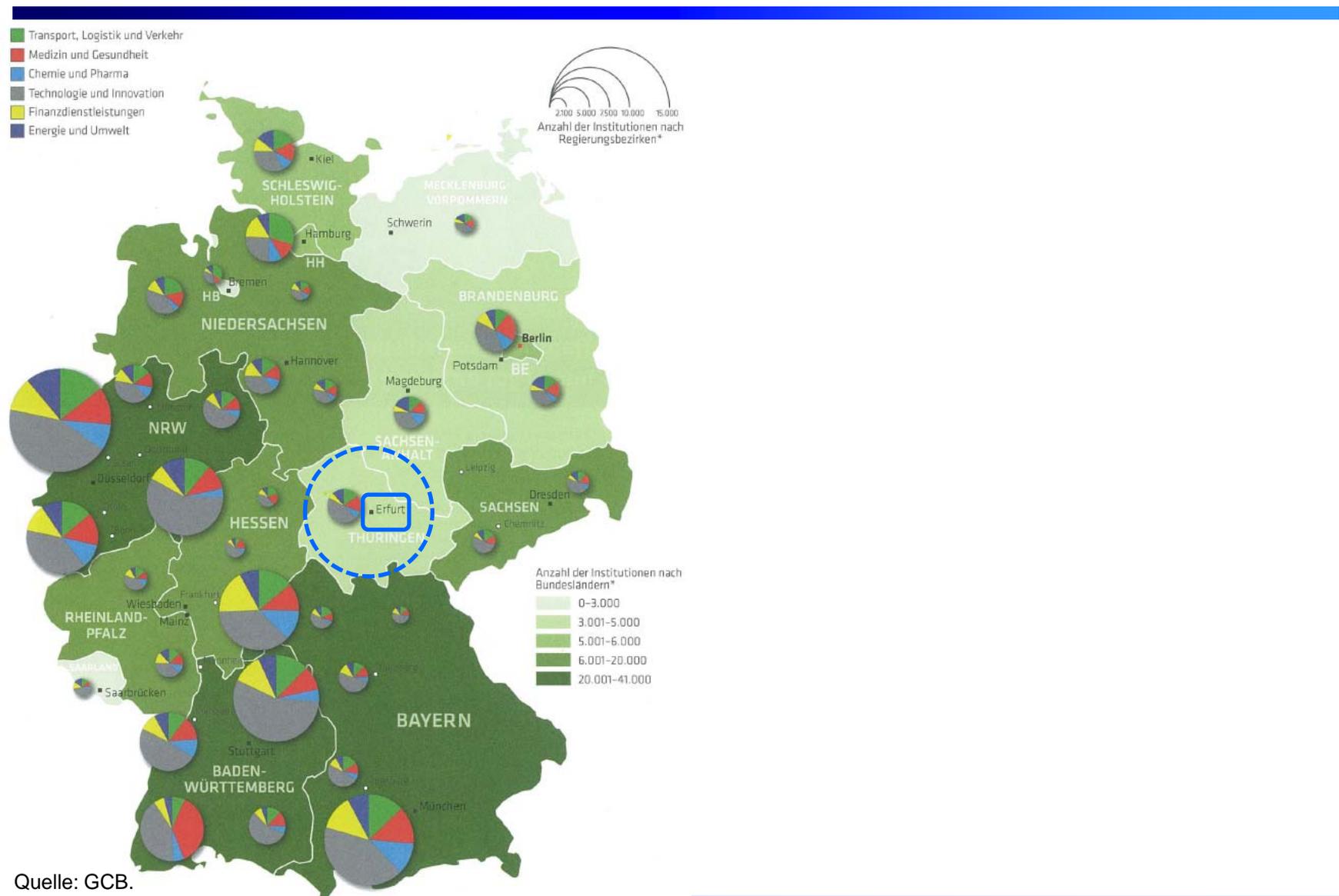
Das German Convention Bureau (GCB) hat für die Tagungs- und Kongressdestination Deutschland sechs primäre Branchenschwerpunkte definiert, die ein ideales Umfeld für Tagungen und Kongresse bilden und mit denen sich Deutschland international sowie die verschiedenen Regionen national profilieren:

1. Medizin und Gesundheit (mit den Bereichen Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft)
2. Transport, Logistik und Verkehr (Automobilbau, Verkehrssystemtechnik, Luft- und Raumfahrt)
3. Chemie und Pharma (Life Sciences, Bio- und Gentechnologie, Biochemie, Neue Materialien)
4. Technologie und Innovation (Maschinenbau, optische Technologien, Elektrotechnik, Mikroelektronik, Nanotechnologie)
5. Energie und Umwelt
6. Finanzdienstleistungen

Die Übersichtskarte auf der nachfolgenden Seite zeigt eine Zusammenfassung der regionalen Branchenschwerpunkte innerhalb der einzelnen Kompetenzfelder. Die Größe der Kreisdiagramme resultiert dabei aus der Anzahl der darin erfassten Institutionen nach Regierungsbezirken, gewichtet nach Umsatzklassen von Betrieben unter Berücksichtigung von gewichteten Kompetenzen von Lehranstalten, Ämtern und Fachverbänden.

Für die Tagungs- und Kongressdestination Thüringen (und damit auch Jena) wird deutlich, dass hier der Branchenschwerpunkt Technologie und Innovation eine dominierende Rolle spielt. Dies wird an späterer Stelle bei der detaillierten Darstellung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Jena noch weiter ausgeführt und untermauert.

1.1.5 Tagungs- und Kongressdestination Thüringen: Dominierende Rolle des Branchenschwerpunktes „Technologie und Innovation“



1.1.6 Überblick: Die wichtigsten Trends und Tendenzen im Tagungs- und Kongressmarkt Deutschland

- Der Tagungs- und Kongressmarkt (MICE-Markt) hat sich in Deutschland nicht nur zu einem insgesamt bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelt, sondern sich insbesondere auch in schwierigen Zeiten (z. B. während der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009) als robust und stabil erwiesen. Dies wird durch langjährige Erhebungen und Online-Statistiken in diesem Marktsegment durch ghh consult sowohl im gesamtdeutschen Markt als auch in speziellen Teilmärkten (z. B. in Berlin als eine der europaweit führenden Kongressdestinationen) gestützt und nachgewiesen.
- Die Bedeutung des Tagungs- und Kongressmarktes für zahlreiche partizipierende Branchen manifestiert sich u.a. darin, dass etwa jede dritte Hotelübernachtung in Deutschland aus dem Tagungs- und Kongressmarkt resultiert.
- Bei der Wahl der Kongressdestination bzw. des Kongresszentrums stellen aus Veranaltersicht die gute Verkehrsanbindung, (insbesondere bei größeren Kongressveranstaltungen) ggf. die Nähe zu einem internationalen Flughafen, die Flexibilität des Raum- und Flächenangebotes im Kongresszentrum, das Hotelangebot am Standort sowie das Image und „Standing“ der Destination (etwa als starker Forschungs-/Wissenschaftsstandort mit entsprechenden Universitäts- und ähnlichen Einrichtungen) primäre Entscheidungskriterien dar. Im nationalen Tagungs- und Kongressmarkt ist im Hinblick auf die Verkehrsanbindung hervorzuheben, dass die überwiegende Mehrheit der Veranstaltungsteilnehmer (ca. drei Viertel) mit dem PKW anreisen. Insofern ist auch die mittelfristig wegfallende ICE-Anbindung von Jena zu relativieren; dies stellt kein grundlegendes Negativkriterium dar, das eine erfolgreiche Positionierung der Lichtstadt mit einem neuen Kongress- und Veranstaltungszentrum nachhaltig gefährden würde. Eine solide Bahnanbindung besteht trotz wegfallender ICE-Anbindung dennoch weiterhin in Jena.
- Nicht nur für die großen Metropolen und Kongressstädte wie Berlin, Hamburg oder München, sondern auch für Städte mit starken Standortvoraussetzungen – z. B. auch Jena – ergeben sich hier generell sehr gute bis hervorragende Perspektiven im Hinblick auf die konsequente Positionierung im Tagungs- und Kongressmarkt.

1. Markt- und Wettbewerbsanalyse

1.1 Tagungs- und Kongressmarkt (MICE) Deutschland

1.2 Standortfaktoren und Marktumfeld der Kongressdestination Jena

1.3 Konkurrenzanalyse

1.2 Standortfaktoren und Marktumfeld der Kongressdestination Jena

Standortfaktoren und Marktumfeld der Kongressdestination Jena

☞ Lage und Verkehrsanbindung, Erreichbarkeit

☞ Wirtschaftsstruktur Stadt und Region

☞ Kulturelles und touristisches Profil der Kongressdestination Jena

☞ Hotelmarkt Jena

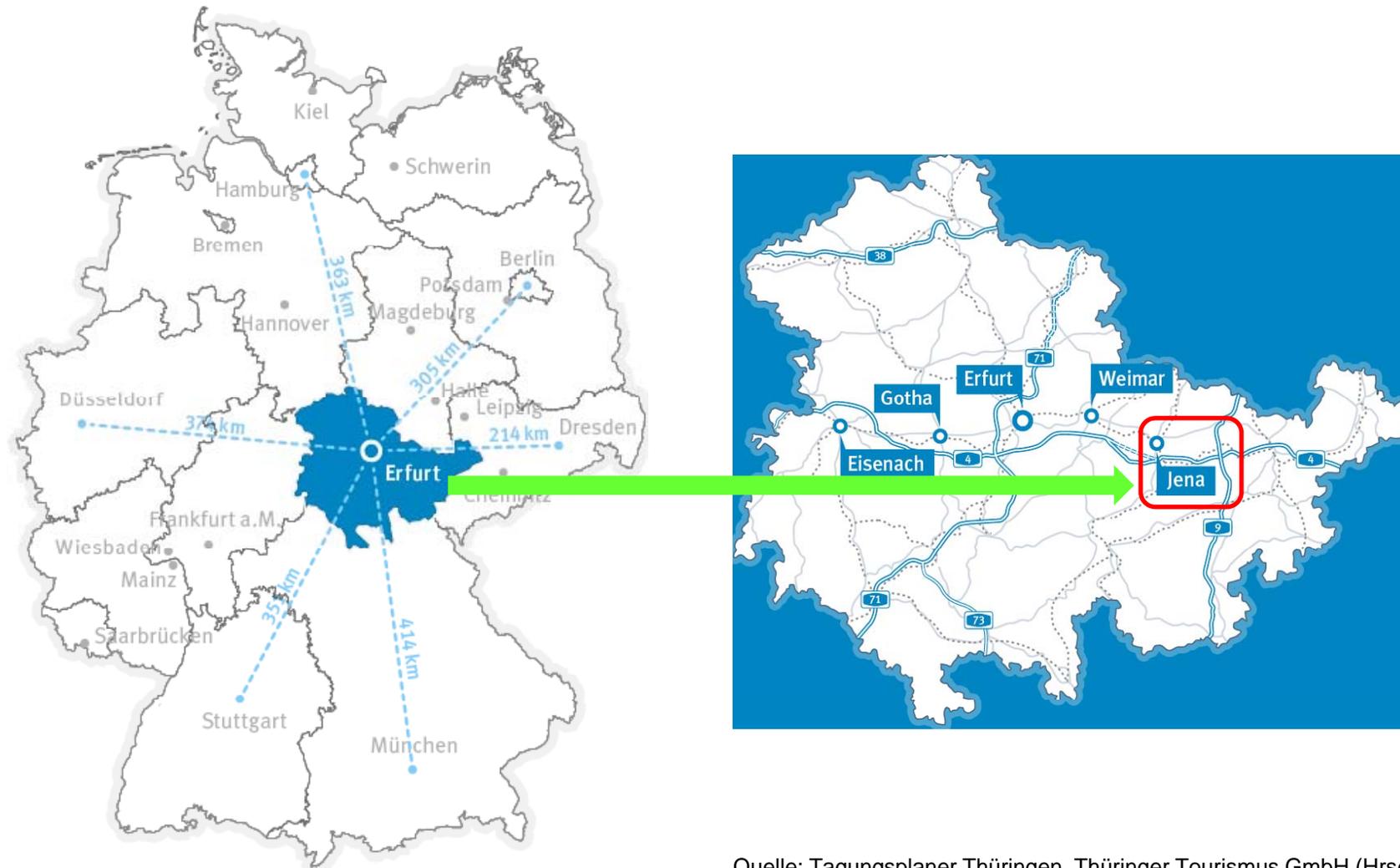
☞ Kongress- und Veranstaltungszentren in Jena

1.2.1 Tagungs- und Kongressdestination Thüringen: Allgemeine Rahmenbedingungen

- Der Freistaat Thüringen (ca. 2,2 Mio. Einwohner) liegt zentral in der Mitte Deutschlands und grenzt an Sachsen im Osten und Südosten, Sachsen-Anhalt im Norden und Nordosten, Niedersachsen im Nordwesten, Hessen im Westen sowie Bayern im Süden. Neben der Landeshauptstadt Erfurt (ca. 203.000 Einwohner) ist Jena die zweit größte Großstadt (ca. 105.000 Einwohner) in Thüringen, vor Gera (ca. 95.000 Einwohner). Die wirtschaftskräftigsten Regionen des Freistaats befinden sich entlang der Thüringer Städtekette von Eisenach bis ans Hermsdorfer Kreuz; besonders der Raum Erfurt-Weimar-Jena weist ein hohes Wirtschaftswachstum auf.
- Thüringen weist eine hohe Dichte an Kulturstätten von nationalem und internationalem Rang auf. Zum UNESCO-Welterbe gehören das klassische Weimar, das Bauhaus in Weimar und die Wartburg bei Eisenach. Auch die Landeshauptstadt weist mit dem Dom, der Krämerbrücke und der ältesten erhaltenen Synagoge Mitteleuropas bedeutende kulturhistorische Stätten auf.
- Wichtigste Straßenverkehrsachsen in Thüringen sind die Bundesautobahn 4 in Ost-West-Richtung und die Bundesautobahn 9 in Nord-Süd-Richtung. Beide werden zurzeit ausgebaut, um am Ende durchgehend sechsstreifig befahrbar zu sein. Ergänzt wird das Autobahnnetz durch die Bundesautobahn 38 im Norden, die Leipzig mit Göttingen und Kassel verbindet; die Bundesautobahn 71 führt in Nordost-Südwest-Richtung quer durch das Land und ist ebenfalls fertiggestellt. Sie verbindet die Landeshauptstadt Erfurt mit dem Raum Würzburg im Süden und dem Raum Halle (Saale) im Norden. Die Bundesautobahn 73 setzt in Suhl südlich der Querung des Thüringer Waldes der A 71 an und führt nach Süden in den Großraum Nürnberg. Die 220 Kilometer lange A 71 - sie verbindet Sachsen-Anhalt, Thüringen und Bayern - wird derzeit mit dem ca. 11 km langen Abschnitt nördlich von Erfurt fertiggestellt.
- Geplant ist ein neuer ICE-Knotenpunkt (2017) in Erfurt, wodurch die Fahrtzeiten nach München, Berlin, Frankfurt und Dresden erheblich verkürzt werden; schon ab 2015 verringert sich die Fahrtzeit von Erfurt nach Berlin um 45 Minuten.

1.2.1 Tagungs- und Kongressdestination Thüringen: Zentrale Lage innerhalb Deutschlands

Abb.: Zentrale Lage der MICE-Destination Thüringen innerhalb Deutschlands



Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Thüringer Tourismus GmbH (Hrsg.).

1.2.2 MICE- und Kongressdestination Jena: Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit

Für Veranstalter ist im Hinblick auf eine Tagungs- und Kongressdestination die Erreichbarkeit nach wie vor ein entscheidendes Kriterium. Wie weiter oben im Kontext des Freistaates Thüringen dargelegt, hat die Stadt Jena hier gute, wenn auch im Vergleich zu anderen starken Kongressdestinationen in Deutschland keine „perfekten“ bzw. optimalen Voraussetzungen.

Die Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit der Lichtstadt Jena ist über

- die Autobahnen A4, A9 (Hermsdorfer Kreuz)
- den Flughafen Erfurt-Weimar: ca. 65 km
- den Flughafen Halle-Leipzig: ca. 85 km

in einem guten Maße gewährleistet; hinzu kommt die zentrale Lage und damit gute Erreichbarkeit aus wichtigen Einzugsgebieten bzw. Quellmärkten für den Tagungs- und Kongressmarkt.

Abb.: Anbindung Erfurt / Jena an das internationale Flugnetz



1.2.3 MICE- und Kongressdestination Jena: Profil als starker Wirtschafts- und High-Tech-Standort

Die „Lichtstadt“ Jena ist der wichtigste High-Tech-Standort in Thüringen. Innovative Hochtechnologiefirmen in Wachstumsbranchen und erstklassige Forschungseinrichtungen sind hier zuhause. International tätige Konzerne wie ZEISS, SCHOTT und Jenoptik prägen den Standort ebenso wie zwei große Hochschulen und zahlreiche Bundes- und Landesforschungsinstitute.

Dazu gehören Einrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft, der Helmholtz-Gesellschaft sowie der Fraunhofer- und Leibniz-Gesellschaft. Hochinnovative kleine und mittelständische Firmen, die von Jena aus global agieren, runden das Jenaer Technologie-Portfolio ab.

Mit rund 51.000 Beschäftigten bei ca. 105.000 Einwohnern, einer hohen Bruttowertschöpfung und einer Exportquote von 58 Prozent ist Jena eines der wichtigsten Hochtechnologiezentren in Mitteldeutschland. Zu den wichtigsten Jenaer Kompetenzfeldern gehören neben Optik und Photonik die Branchen Medizintechnik, Software und E-Commerce, Analytik und Bioanalytik, Pharma und Biotechnologie, Präzisionstechnik sowie Green Tech.

Im Städteranking 2013 des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH erreicht Jena Platz 13 von 71 kreisfreien deutschen Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Auch beim Prognos Zukunftsatlas 2013 liegt Jena unter den besten 10 Prozent.

Nachhaltige Positionierung der Stadt Jena als Tagungs- und Kongressdestination: Verankerung im Landesentwicklungsprogramm und im Regionalplan Ostthüringen

Die nachhaltige Positionierung der Lichtstadt Jena als Tagungs- und Kongressdestination und die Schaffung sowie Verbesserung entsprechender Voraussetzungen und Rahmenbedingungen werden sowohl im Landesentwicklungsprogramm (LEP¹) 2025 als auch im Regionalplan Ostthüringen (RP-O) deutlich hervorgehoben.

Die Stadt Jena ist gemäß Landesentwicklungsprogramm (LEP) 2025 als Oberzentrum ausgewiesen; diese haben u.a. eine Dienstleistungsfunktion und zentrale Bildungs- und Wissens- sowie Gesundheits-, Kultur-, Freizeitfunktion. Dazu gehört auch die Funktion als Tagungs- und Kongressstandort. Oberzentrum Jena soll gemäß Regionalplan Ostthüringen (RP-O) u.a. die Verbesserung der Bedingungen für den Kultur- und Bildungstourismus als Entwicklungsrichtung umsetzen.

In Jena als Teil der ImPuls-Region Erfurt-Weimar-Jena soll das Stadtzentrum als städtischer Erlebnisbereich multifunktional erweitert und qualitativ ausgebaut werden. Es sollen infrastrukturelle Voraussetzungen für eine Destination Städtetourismus, insbesondere im Bereich eines hochwertigen Tagungs- und Kongresstourismus, geschaffen werden

Die Stadt Jena ist Teil der Metropolregion Mitteldeutschland; diese soll gemäß LEP 2025 zu einem attraktiven Kultur- und Lebensraum im internationalen Wettbewerb entwickelt werden. Hierzu zählt auch die Schaffung von infrastrukturellen Voraussetzungen für ein Angebotsprofil im Städtetourismus, insbesondere im Bereich eines hochwertigen Tagungs- und Kongresstourismus.

¹) Landesentwicklungsprogramm 2025 (LEP), das vom Kabinett beschlossen wurde und nach Bekanntgabe im Gesetz- und Verordnungsblatt Rechtskraft erlangen und den Landesentwicklungsplan 2004 ersetzen wird

Wirtschaftsstandort Jena: Branchenschwerpunkte und -kompetenzen

Optik und Photonik

Jena ist ein international anerkanntes Zentrum für Optik und Photonik. Hier haben global agierende Firmen wie ZEISS, Jenoptik und SCHOTT und renommierte Forschungseinrichtungen ihren Sitz. Rund 100 Unternehmen und über 400 Wissenschaftler im Bereich Optik und Photonik arbeiten in der Region an individuellen Lösungen für anspruchsvolle Anwender: Dazu zählen zum Beispiel Laser und Lasersysteme, Laser-Scanning-Mikroskope, optische bzw. optoelektronische Komponenten, Systeme und optische Mess-Systeme. Auch das Clusternetzwerk für Optische Technologien OptoNet e.V. hat seinen Sitz in Jena.

Medizintechnik

Jena ist Standort der Medizintechnik und der Biomedizinischen Forschung. Medizintechnik „made in Jena“ ist heute international gefragt, denn sie liefert innovative Lösungen für Forschung, Diagnostik und Therapie. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei das Thema Augenheilkunde. Hier ist das Unternehmen Carl Zeiss Meditec AG weltweit führend. Das Unternehmen Jenoptik AG entwickelt Laser für medizinische Anwendungen. Wichtiger Partner für Forschung und Entwicklung ist das Universitätsklinikum Jena. Weitere Unternehmen sind im Clusternetzwerk medways e. V. mit Sitz in Jena organisiert.

Pharma und Biotechnologie

Im Bereich Biotechnologie und Life Sciences verfügt Jena über eine lange Tradition. In seinem Jenaer Laboratorium realisierte Hans Knöll 1942 das erste labortechnische Verfahren zur Herstellung von Penicillin auf dem europäischen Festland. In Jena ist eine enge Vernetzung Biotechnologie, Medizintechnik und Optischen Technologien etabliert; Beispiele dafür sind die Unternehmen Wacker Biotech GmbH und EVER Pharma Jena GmbH. Das Unternehmen Carl Zeiss Microscopy GmbH ist ein führender Hersteller von Mikroskop-Systemen und Komplettlösungen für biomedizinische Forschung, Gesundheitswesen und Industrie. Auf dem Jenaer Beutenberg Campus sind zudem zahlreiche Forschungseinrichtungen versammelt.

Wirtschaftsstandort Jena: Branchenschwerpunkte und -kompetenzen

Software und E-Commerce

Die erste E-Commerce-Software im heutigen Verständnis wurde in Jena erdacht. Die Gründer der Jenaer Firma Intershop Communications AG gelten bis heute als Pioniere der gesamten Branche. Im Clusternetzwerk Towerbyte eG sind viele Jenaer Software-Unternehmen aus dem E-Commerce-Bereich organisiert. Jena gilt somit in der Branche als deutsche Hauptstadt des E-Commerce.

Green Tech

Grüne Technologien spielen in Jena eine wichtige Rolle. So geht es im Rahmen des Innovationsclusters Green Photonics des Jenaer Fraunhofer-Institutes für Angewandte Optik und Feinmechanik um die nachhaltige Nutzung von Licht. Forschergruppen der Friedrich-Schiller-Universität entwickeln neue polymere Materialien für die effiziente Energiespeicherung. Das Institut für Photonische Technologien (IPHT) erforscht neue photovoltaische Systeme.

Analytik und Bioanalytik

Die Jenaer Traditionen der heutigen Analyseverfahren und Bioanalytik reichen weit zurück. Bereits 1872 wurde von Ernst Abbe die Theorie der mikroskopischen Abbildung entwickelt und in die Praxis des Mikroskopbaus übernommen. Um die berechneten Parameter der Mikroskop-Objektive zu erreichen, entwickelte Abbe geeignete Messverfahren für Glaseigenschaften. Damit war der Grundstein für die optische Analysemesstechnik gelegt. Heute sind in Jena Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit verschiedenen Kompetenzen im Bereich Life Sciences vertreten. So bietet das Unternehmen Carl Zeiss Microscopy GmbH weltweit führend Mikroskopiesysteme für die biomedizinische Forschung und das Gesundheitswesen. Zu den international renommierten Unternehmen der Branche gehören außerdem die Unternehmen Analytik Jena AG und die Alere Technologies GmbH.

1.2.4 MICE- und Kongressdestination Jena: „Science City“ - Wissenschaftsstandort

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena und die Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena haben zusammen mehr als 25.000 Studierende. 2008 erhielt Jena vom Stifterverband der Deutschen Wissenschaft den Titel „Stadt der Wissenschaft“. Die Bedeutung als Wissenschaftsstandort zeigt sich u.a. auch darin, dass in Jena mehr als 4.500 Wissenschaftler forschen.

Im Dezember 1998 wurde der Beutenberg-Campus Jena e.V. als Plattform zur Weiterentwicklung innovativer Strategien und zur Stärkung der Zusammenarbeit und Vertretung der Forschungsinstitute und Gründerzentren ins Leben gerufen. Auf dem Campus befinden sich neun Institute, u.a. der Leibniz-Gemeinschaft sowie der Max-Planck- und Fraunhofer-Gesellschaft, in denen mit den modernsten Methoden geforscht und entwickelt wird.

Der Technologie- und Innovationspark Jena und das BioInstrumenten-Zentrum beherbergen mehr als 50 Firmen, die vorwiegend biotechnologisch ausgerichtet am Markt sind. Insgesamt sind auf dem Campus mehr als 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Von herausragender Bedeutung ist das Universitätsklinikum Jena, dem einzigen Universitätsklinikum Thüringens mit einer über 200jährigen Geschichte. Heute ist das Universitätsklinikum mit über 4.900 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber der Region. Jährlich werden an den 26 Kliniken und Polikliniken über 52.500 stationäre Patienten behandelt und über 364.000 ambulante Konsultationen vorgenommen. An 25 Instituten forschen Wissenschaftler aus über 25 Nationen an der Weiterentwicklung der Medizin.

☞ Für den **Kongress- und Tagungsstandort Jena** bedeutet die **besondere Kompetenz im Bereich Medizin und Wissenschaft** ein wichtiges Profilierungsmerkmal, das sich – wie später noch ausführlicher dargelegt - in zahlreichen Veranstaltungen, Tagungen, Konferenzen, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen niederschlägt, die am Standort Jena in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden bzw. geplant sind.

1.2.5 Kulturelles und touristisches Profil der Stadt Jena und der Region: Potenziale für Rahmenprogramme bei Kongressen und Veranstaltungen

Anders als die Kulturstadt Weimar (UNESCO Welterbe, Weimarer Klassik, Bauhaus etc.) sollte Jena im Kontext des Kongress- und MICE-Marktes vor allem als herausragender und führender High-Tech-Standort positioniert werden. Gleichwohl sollten die kulturellen Highlights etwa in Weimar und in Thüringen insgesamt mit in die Vermarktung von Jena als MICE-Destination und als Potenziale für Rahmenprogramme eingebracht werden.

Die Analyse und Auswertung von Websites internationaler Kongressen, die in Jena stattfanden bzw. noch stattfinden werden, ergab die Betonung der folgenden Profileigenschaften und Argumente des Kongress- und Veranstaltungsstandorts Jena:

- ☞ Wichtiger High-Tech- und Wissenschaftsstandort in Deutschland
- ☞ Interessante Werks- bzw. Institutsbesichtigungen in Jena (z. B. Leibniz-Institut für Photonische Technologien / IPHT)
- ☞ Intellektuelles Zentrum von Thüringen, basierend auf dem Fundament führender Philosophen und Denkern wie Goethe, Hegel, Schiller
- ☞ Sitz führender Institute (Max-Planck, Leibniz etc.)
- ☞ Idealer Ausgangspunkt für Exkursionen und Ausflüge als Rahmenprogramm (Weimar, Eisenach, Dresden etc.)
- ☞ Stadtrundgang (-rundfahrt) Jena

Als Kongress- und Veranstaltungsdestination besitzt Jena ein unverwechselbares Profil, das sich idealerweise unmittelbar auf die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen der Lichtstadt bezieht und somit in der Vermarktung als MICE-Standort sehr gut angewendet und umgesetzt werden kann. In Kombination mit den kulturellen und touristischen Potenzialen der Region ergeben sich im Hinblick auf die Entwicklung attraktiver Rahmenprogramme umfangreiche Synergieeffekte.

1.2.6 Hotelmarkt Jena: Methodik und Grundlagen

Für die Wettbewerbsfähigkeit einer Kongress- und Veranstaltungsdestination spielt die Hotellerie eine wichtige Rolle. Veranstalter fordern die Möglichkeit, möglichst alle Kongress- bzw. Veranstaltungsteilnehmer in der jeweiligen Kongressstadt unterbringen zu können. Daher kommt einer detaillierten Analyse des Hotelmarktes Jena eine hohe Bedeutung zu.

Die Analyse und Bewertung des Hotelmarkts Jena im Hinblick auf den Tagungs- und Kongressmarkt basiert auf folgenden Grundlagen und Quellen:

- Beherbergungsstatistik des Thüringer Landesamts für Statistik
- Einschlägige Hotel- und Bewertungsportale (HRS, Trivago, Booking.com, Expedia, TrustYou)
- Websites der Hotels
- Eigene Bewertungen und Einschätzungen durch ghh consult

Um eine genauere quantitative und strukturelle Einordnung des Hotelmarkts Jena innerhalb des Konkurrenzumfeldes vornehmen zu können, wurden auch die statistischen Daten zu den Beherbergungs- bzw. Hotelmärkten der Städte Erfurt und Weimar herangezogen und ausgewertet.

Im Rahmen der Nachfragepotenzialanalyse (Teil 2 des Gutachtens) erfolgt nochmals eine Einschätzung und Bewertung der Hotellerie in Jena seitens der Veranstalter.

Beherbergungssektor Jena: Kapazität und Struktur

Tab.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Beherbergungssegment "Hotels" in Jena 2004- 2013

| Jahr 2013 | | | | Über- | Aufenthalts- | Betten- |
|--------------------------------|-----------|--------------|----------------|----------------|--------------|----------------|
| Jena | | Betten | Ankünfte | nachtungen | dauer | auslastung (%) |
| Hotels | 8 | 1 111 | 101 472 | 185 947 | 1,8 | 45,7 |
| Hotels garnis | 7 | 283 | 25 645 | 43 023 | 1,7 | 43,7 |
| Gasthöfe | 6 | 218 | 18 637 | 33 092 | 1,8 | 42,6 |
| Pensionen | 4 | 72 | 4 946 | 12 131 | 2,5 | 46,1 |
| Jugendherbergen und Hütten | 2 | . | . | . | . | . |
| Ferienhäuser, Ferienw ohnungen | 1 | . | . | . | . | . |
| Gesamt | 28 | 1 906 | 160 231 | 301 665 | 1,9 | 43,7 |

Quelle: Statistisches Landesamt Thüringen.

- Im Hinblick auf den Kongress- und Veranstaltungssektor ist vor allem die Betriebsgruppe der Hotels relevant. Die strukturelle Aufteilung des Angebots und der Nachfrage im Beherbergungsmarkt Jena zeigt eine deutliche Dominanz der Betriebsgruppe „Hotels“ (58% der Gesamtkapazität, 62 % des gesamten Übernachtungsvolumens).
- Die Betriebsgruppe der Hotels garnis ist überaus kleinstrukturiert: die Kapazität von 283 Betten, die sich auf 7 Hotels garnis verteilt, entspricht einer durchschnittlichen Kapazität von nur ca. 20-30 Zimmern pro Hotel garni.
- Die Bettenauslastung liegt in der Betriebsgruppe der Hotels mit 45,7% mit am höchsten und wird nur noch von den Pensionen (46,1%) übertroffen.
- Auf den nachfolgenden Seiten wird ausschließlich die Betriebsgruppe der Hotels weiter betrachtet.

Hotelmarkt Jena: Angebots- und Nachfrageentwicklung der letzten 10 Jahre

Tab.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Beherbergungssegment "Hotels" in Jena 2004- 2013

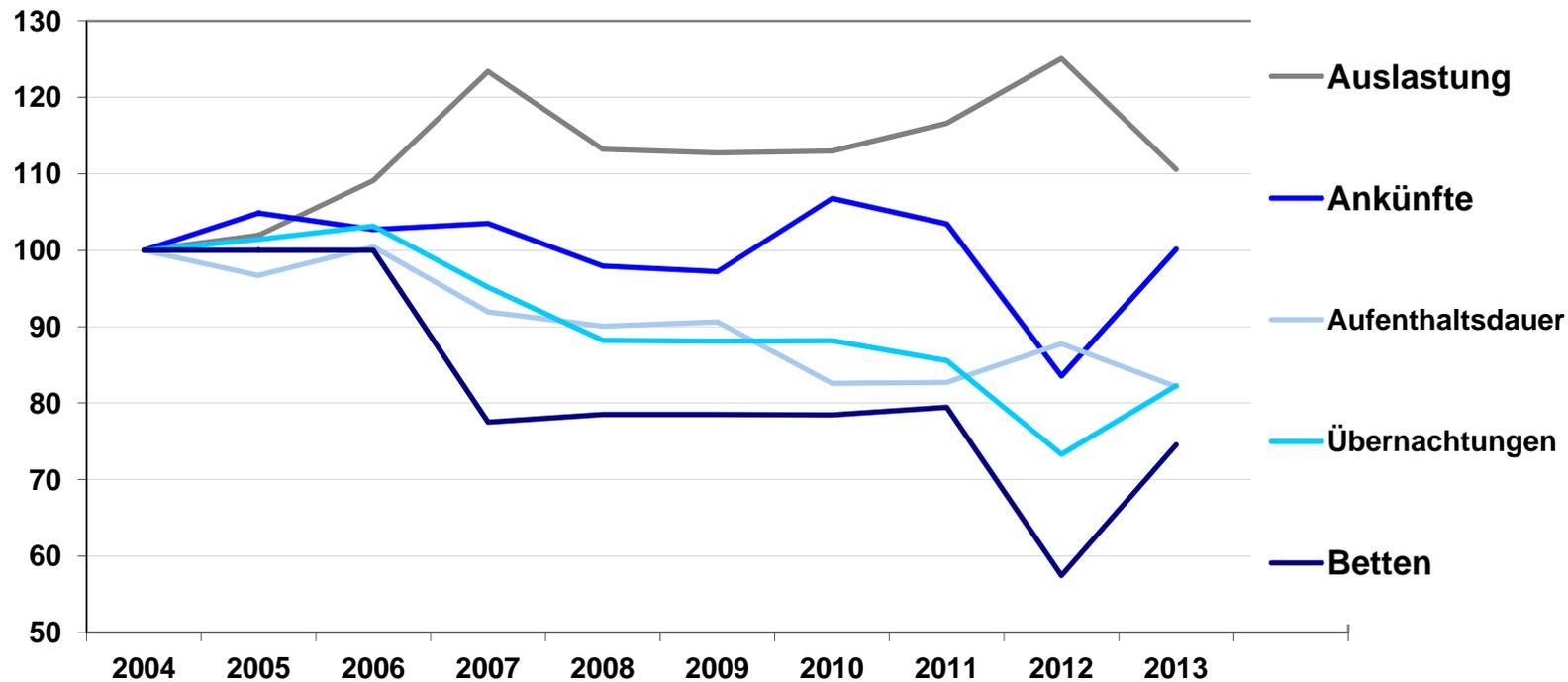
| | Betten | <i>Index</i> | An- künfte | <i>Index</i> | Übernach- tungen | <i>Index</i> | Aufenthalts- dauer | <i>Index</i> | Aus- lastung (%) | <i>Index</i> |
|-------------|--------|--------------|---------------|--------------|---------------------|--------------|-----------------------|--------------|---------------------|--------------|
| 2004 | 1.490 | 100 | 101.315 | 100 | 226.023 | 100 | 2,2 | 100 | 41,3 | 100 |
| 2005 | 1.490 | 100 | 106.245 | 105 | 229.215 | 101 | 2,2 | 97 | 42,1 | 102 |
| 2006 | 1.490 | 100 | 104.060 | 103 | 233.161 | 103 | 2,2 | 100 | 45,1 | 109 |
| 2007 | 1.155 | 78 | 104.872 | 104 | 215.109 | 95 | 2,1 | 92 | 51,0 | 123 |
| 2008 | 1.170 | 79 | 99.232 | 98 | 199.364 | 88 | 2,0 | 90 | 46,8 | 113 |
| 2009 | 1.170 | 79 | 98.497 | 97 | 199.158 | 88 | 2,0 | 91 | 46,6 | 113 |
| 2010 | 1.169 | 78 | 108.187 | 107 | 199.292 | 88 | 1,8 | 83 | 46,7 | 113 |
| 2011 | 1.184 | 79 | 104.807 | 103 | 193.383 | 86 | 1,8 | 83 | 48,2 | 117 |
| 2012 | 856 | 57 | 84.632 | 84 | 165.716 | 73 | 2,0 | 88 | 51,7 | 125 |
| 2013 | 1.111 | 75 | 101.472 | 100 | 185.947 | 82 | 1,8 | 82 | 45,7 | 111 |

Quelle: Statistisches Landesamt Thüringen.

- Mit einer Kapazität von 1.111 Betten lag das Angebot in den Hotels in Jena 2013 um ein Viertel niedriger als noch 10 Jahre zuvor. Im Jahr 2012 lag das Niveau sogar um 43 % unter jenem im Jahr 2004 (in diesem Jahr erfolgte eine Sanierung des Steigenberger Esplanade Hotels, so dass diese Betten in diesem Jahr nicht zur Verfügung standen).
- Das Aufkommen der Ankünfte lag 2013 auf dem gleichen Niveau wie zehn Jahre zuvor; gleichzeitig ging jedoch das Übernachtungsaufkommen um 18 % zurück. Dies lag vor allem an der stark rückläufigen durchschnittlichen Aufenthaltsdauer im selben Zeitraum. Die Bettenauslastung konnte dagegen um mehr als vier Prozentpunkte zulegen und lag zuletzt bei fast 46 %; dies ist im Bundesvergleich ein überdurchschnittlicher, sehr guter Wert. 46 % Bettenauslastung bedeutet, dass die Hotels eine Zimmerauslastung von 65 - 70 %, Spitzenbetriebe sogar noch (z. T. deutlich) darüber verzeichnen.

Hotelmarkt Jena: Angebots- und Nachfrageentwicklung der letzten 10 Jahre

Abb.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Beherbergungssegment "Hotels" in Jena 2004- 2013



Quelle: Statistisches Landesamt Thüringen, Grafik: ghh consult.

- Die fehlenden Impulse auf der Angebotsseite in den letzten 10 Jahren führten dazu, dass die Nachfrage im Hotelmarkt Jena nicht bedarfsgerecht bedient werden konnte. Es ist davon auszugehen, dass (z. B. auch bei größeren Kongressen und Veranstaltungen) ein erhebliches Übernachtungsvolumen in Hotels außerhalb von Jena realisiert wird, das der Lichtstadt verloren geht.

Hotelmarkt Jena: Saisonalität der Übernachtungsnachfrage

Abb.: Saisonale Übernachtungsnachfrage in den Hotels in Jena 2013

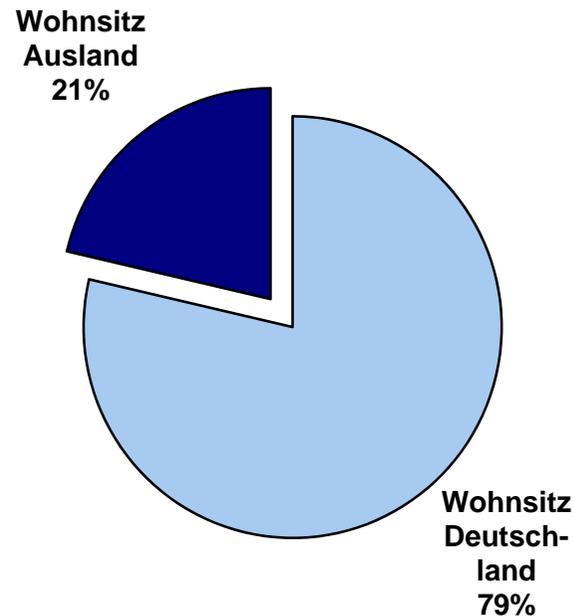


Quelle: Statistisches Landesamt Thüringen, Grafik: ghh consult.

- ☞ Der Hotelmarkt Jena wird derzeit vor allem von einer Übernachtungsnachfrage geprägt, die aus dem Geschäftsreiseverkehr resultiert. Überdurchschnittlich starke Werte in den Sommermonaten resultieren u.a. aus (z. T. längeren) Aufenthalten aus dem Wissenschafts- und Forschungsumfeld in dieser Periode; dagegen könnte das Früh- und Spätjahr durch stärkere Aktivitäten im Tagungs- und Kongressmarkt deutlich belebt werden.

Hotelmarkt Jena: Sehr hoher Anteil von Übernachtungsgästen mit Wohnsitz im Ausland

Abb.: Übernachtungen in Hotels in Jena 2013 nach Gästen mit Wohnsitz im Inland und im Ausland



Quelle: Statistisches Landesamt Thüringen, Grafik: ghh consult.

- ☞ Die Übernachtungsnachfrage in Jena ist sehr international geprägt: mit einem Anteil von mehr als einem Fünftel (21%) der Übernachtungen von Gästen mit Wohnsitz im Ausland liegt Jena mit Abstand an der Spitze in Thüringen. Zum Vergleich: Erfurt verzeichnet hier einen Wert von nur 9% und Weimar von 14%.

1.2.7 Hotelmärkte Jena, Weimar und Erfurt im Vergleich

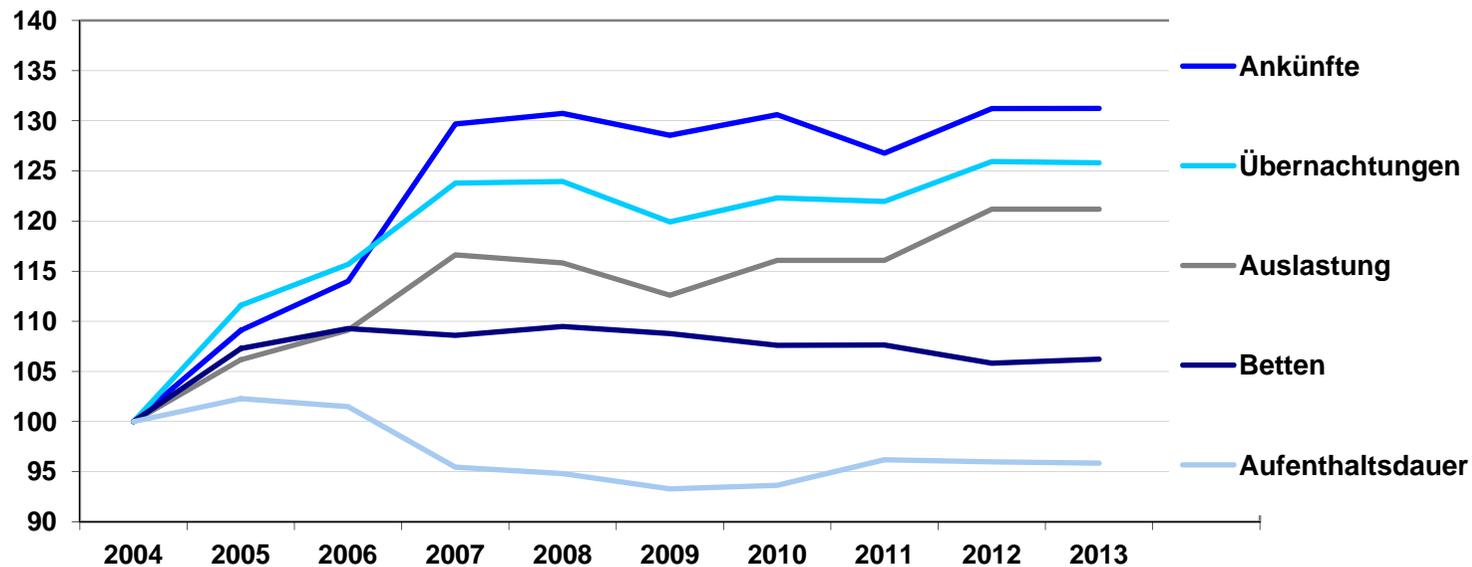
Nachfolgend werden die Entwicklungen der Hotelmärkte in Erfurt und Weimar der letzten 10 Jahre dargestellt. Dabei wird im Vergleich zur Entwicklung in Jena folgendes deutlich:

- Sowohl in Erfurt als auch Weimar nahm die Übernachtungsnachfrage deutlich zu. In Erfurt wurde eine überproportionale Zunahme der Übernachtungsnachfrage bei nur leichtem Anstieg des Bettenangebots verzeichnet; in Weimar erfolgte die drastische Zunahme des Übernachtungsaufkommens sogar trotz eines leichten Rückgangs der Bettenkapazität.
- Im Vergleich dazu verzeichnete Jena wie oben dargestellt bei deutlich sinkender Bettenkapazität ein markantes Minus beim Übernachtungsaufkommen.
- Es ist davon auszugehen, dass ein signifikantes Nachfragevolumen durch die Hotellerie in Jena nicht abgedeckt werden kann und in Hotels außerhalb der Stadt (z. B. in Weimar, etwa bei größeren Veranstaltungen und Kongressen) realisiert wird.
- Der Aufholbedarf des Hotelmarkts Jena wird deutlich, wenn man die Bettenkapazität betrachtet: diese liegt in der Hotellerie Jena bei nur 37% der Kapazität in Erfurt und bei 54% der Kapazität in Weimar.
- Für die nachhaltige Positionierung als Kongress- und MICE-Destination und für die Ansiedlung eines neuen multifunktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrums wird in Jena eine deutlich höhere Hotelkapazität benötigt.
- Selbst bei einer Ansiedlung von zwei neuen Hotels mit jeweils durchschnittlich 100 Doppelzimmern (400 Betten) läge die gesamte Bettenkapazität im Hotelmarkt Jena mit dann ca. 1.500 Betten immer noch deutlich unter dem Niveau in Weimar und Erfurt.
- Nochmals sei betont, dass Jena 2013 eine durchschnittliche Bettenauslastung (Hotels) von rund 46 % verzeichnete, dies bedeutet einen überdurchschnittlich hohen Wert und sagt gleichzeitig aus, dass die Hotellerie eine (betriebswirtschaftlich aussagefähigere) Zimmerauslastung von etwa 65 - 70 %, teilweise auch (deutlich) darüber verzeichnet.

Hotelmarkt Erfurt: Deutliche Zunahme der Übernachtungsnachfrage bei leichtem Anstieg des Bettenangebotes

Tab. / Abb.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Beherbergungssegment "Hotels" in Erfurt 2004- 2013

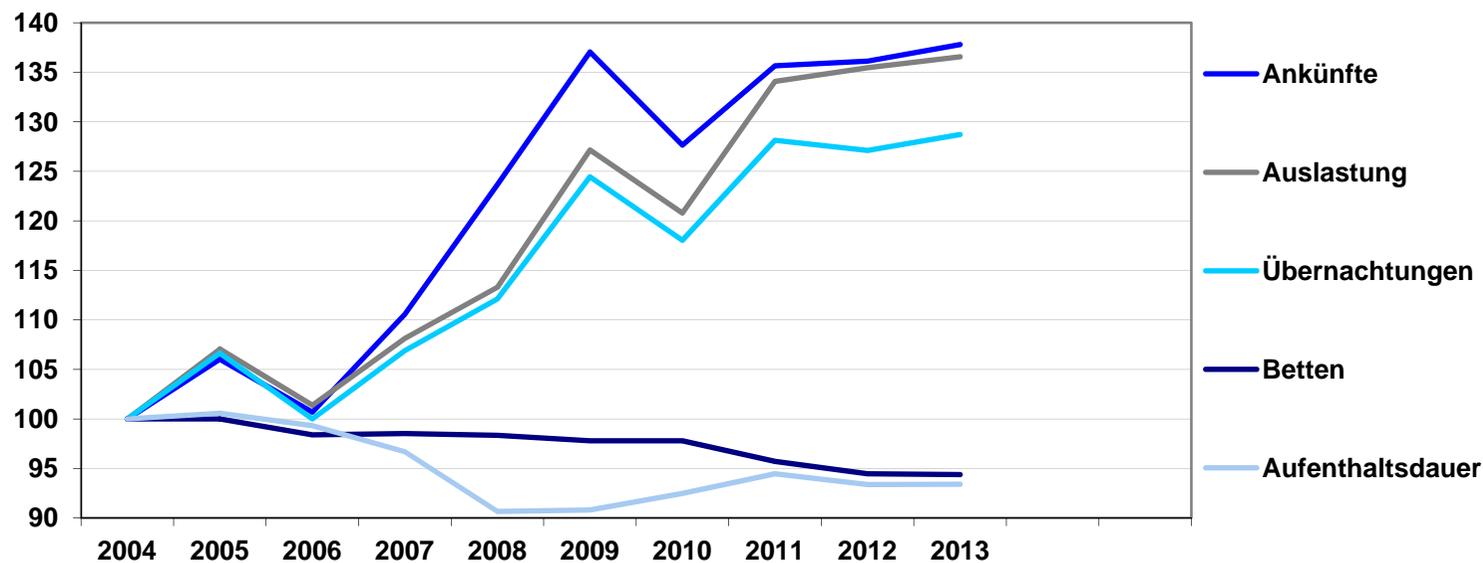
| | Betten | Index | An- künfte | Index | Übernach- tungen | Index | Aufenthalts- dauer | Index | Aus- lastung (%) | Index |
|------|--------|-------|---------------|-------|---------------------|-------|-----------------------|-------|---------------------|-------|
| 2004 | 2.815 | 100 | 226.006 | 100 | 391.421 | 100 | 1,7 | 100 | 37,3 | 100 |
| 2005 | 3.020 | 107 | 246.543 | 109 | 436.748 | 112 | 1,8 | 102 | 39,6 | 106 |
| 2006 | 3.076 | 109 | 257.628 | 114 | 452.820 | 116 | 1,8 | 101 | 40,7 | 109 |
| 2007 | 3.057 | 109 | 293.083 | 130 | 484.503 | 124 | 1,7 | 95 | 43,5 | 117 |
| 2008 | 3.082 | 109 | 295.459 | 131 | 485.138 | 124 | 1,6 | 95 | 43,2 | 116 |
| 2009 | 3.062 | 109 | 290.541 | 129 | 469.382 | 120 | 1,6 | 93 | 42,0 | 113 |
| 2010 | 3.029 | 108 | 295.185 | 131 | 478.743 | 122 | 1,6 | 94 | 43,3 | 116 |
| 2011 | 3.030 | 108 | 286.520 | 127 | 477.325 | 122 | 1,7 | 96 | 43,3 | 116 |
| 2012 | 2.979 | 106 | 296.546 | 131 | 492.945 | 126 | 1,7 | 96 | 45,2 | 121 |
| 2013 | 2.990 | 106 | 296.584 | 131 | 492.404 | 126 | 1,7 | 96 | 45,2 | 121 |



Hotelmarkt Weimar: Trotz rückläufiger Bettenkapazität deutliche Zunahme der Übernachtungsnachfrage

Tab. / Abb.: Angebots- und Nachfrageentwicklung im Beherbergungssegment "Hotels" in Weimar 2004- 2013

| | Betten | Index | An- künfte | Index | Übernach- tungen | Index | Aufenthalts- dauer | Index | Aus- lastung (%) | Index |
|------|--------|-------|---------------|-------|---------------------|-------|-----------------------|-------|---------------------|-------|
| 2004 | 2.169 | 100 | 148.964 | 100 | 285.653 | 100 | 1,9 | 100 | 36,1 | 100 |
| 2005 | 2.169 | 100 | 157.958 | 106 | 304.610 | 107 | 1,9 | 101 | 38,6 | 107 |
| 2006 | 2.134 | 98 | 149.986 | 101 | 285.656 | 100 | 1,9 | 99 | 36,6 | 101 |
| 2007 | 2.137 | 99 | 164.694 | 111 | 305.337 | 107 | 1,9 | 97 | 39,0 | 108 |
| 2008 | 2.133 | 98 | 184.209 | 124 | 320.256 | 112 | 1,7 | 91 | 40,9 | 113 |
| 2009 | 2.121 | 98 | 204.158 | 137 | 355.475 | 124 | 1,7 | 91 | 45,9 | 127 |
| 2010 | 2.121 | 98 | 190.139 | 128 | 337.164 | 118 | 1,8 | 92 | 43,6 | 121 |
| 2011 | 2.076 | 96 | 202.058 | 136 | 365.984 | 128 | 1,8 | 94 | 48,4 | 134 |
| 2012 | 2.049 | 94 | 202.766 | 136 | 363.088 | 127 | 1,8 | 93 | 48,9 | 135 |
| 2013 | 2.047 | 94 | 205.273 | 138 | 367.671 | 129 | 1,8 | 93 | 49,3 | 137 |



Gegenüberstellung Hotelmärkte Jena, Erfurt und Weimar

Tab.: Gegenüberstellung wichtiger Parameter der Hotelmärkte Jena, Erfurt und Weimar (Betriebsgruppe: Hotels)

| | Betten (Hotels) | Übernachtungen (Hotels) | Bettenauslastung (Hotels) | Übernachtungen von Gästen mit Wohnsitz im Ausland (Anteil) |
|--------------------------------------|-----------------|-------------------------|---------------------------|--|
| Jena (106.000 Einwohner) | 1.111 | 185.947 | 45,7% | 21% |
| Erfurt (203.000 Einwohner) | 2.990 | 492.404 | 45,2% | 9% |
| Weimar (63.000 Einwohner) | 2.047 | 367.671 | 49,3% | 14% |

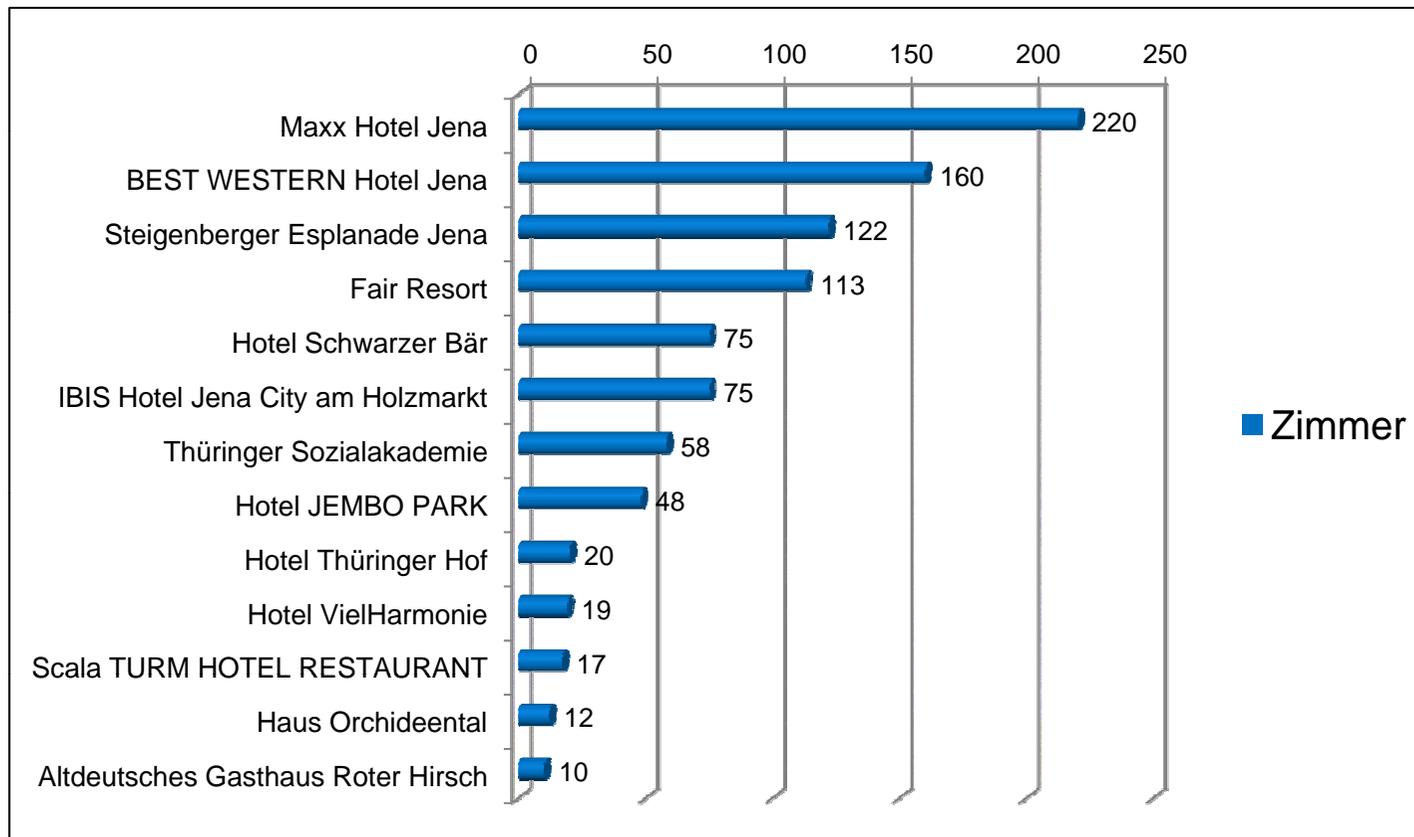
Quelle: Statistisches Landesamt Thüringen, Grafik: ghh consult.

- Die Gegenüberstellung der Parameter zeigt den deutlichen Rückstand und Aufholbedarf des Hotelmarkts Jena: bei einer Bettenkapazität, die bei nur 37% der Kapazität in Erfurt und bei 54% der Kapazität in Weimar liegt, verzeichnet die Hotellerie in Jena eine sehr gute Auslastung und mit Abstand den höchsten Anteil von Gästen mit Wohnsitz im Ausland.

1.2.8 Struktur der Hotellerie in Jena nach Größe und Kapazität

- Nur vier Hotels verfügen in Jena über eine Kapazität von mehr als 100 Zimmern, drei davon liegen z. T. weit außerhalb der Innenstadt. Größtes Haus ist das Steigenberger MAXX Hotel mit 220 Zimmern.

Abb.: Hotels in Jena nach Zimmerkapazitäten

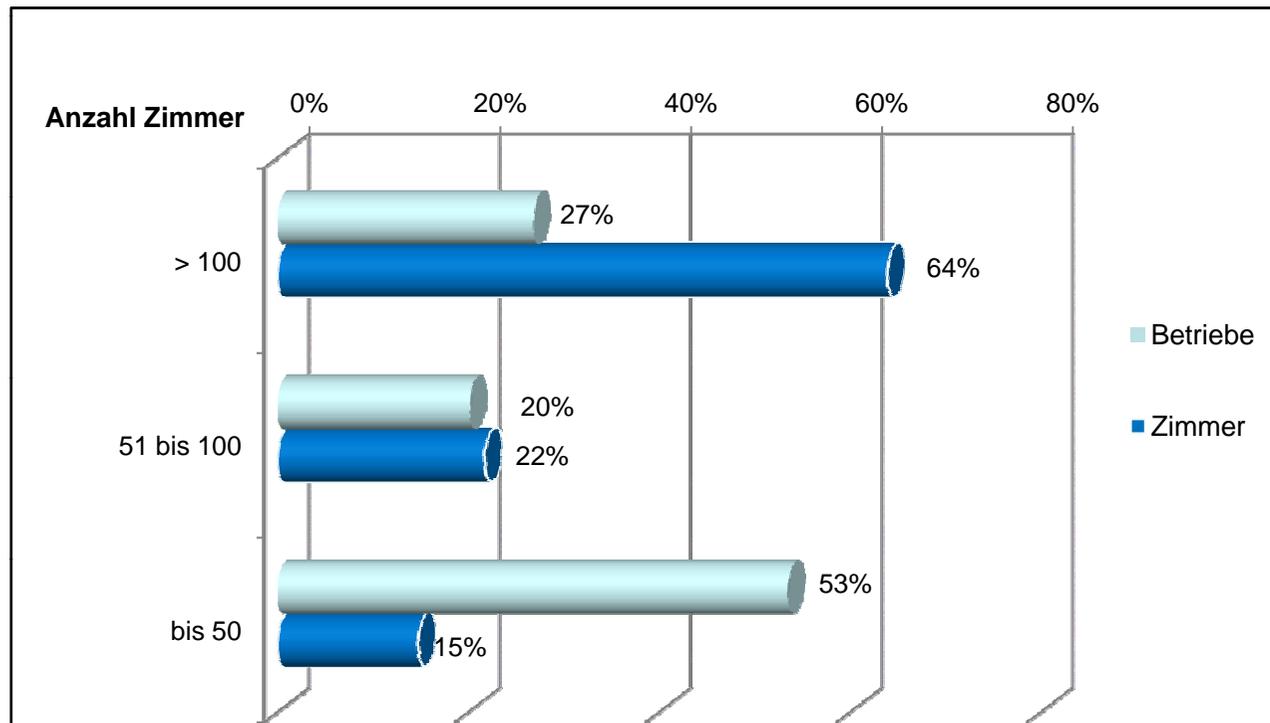


Quelle: Websites der Hotels, HRS.

Struktur der Hotellerie in Jena nach Größe und Kapazität

- Mehr als die Hälfte (53%) der Hotels in Jena sind kleinere Betriebe mit maximal 50 Zimmern. Ein weiteres Fünftel verfügt über eine Kapazität zwischen 51 und 100 Zimmern.
- Nur 27 % der Betriebe haben mehr als 100 Zimmer; diese Hotels verfügen jedoch über knapp zwei Drittel (64%) der Hotelzimmerkapazitäten in Jena.

Abb.: Einteilung der Hotels in Jena nach Größe (Zimmerkapazität)

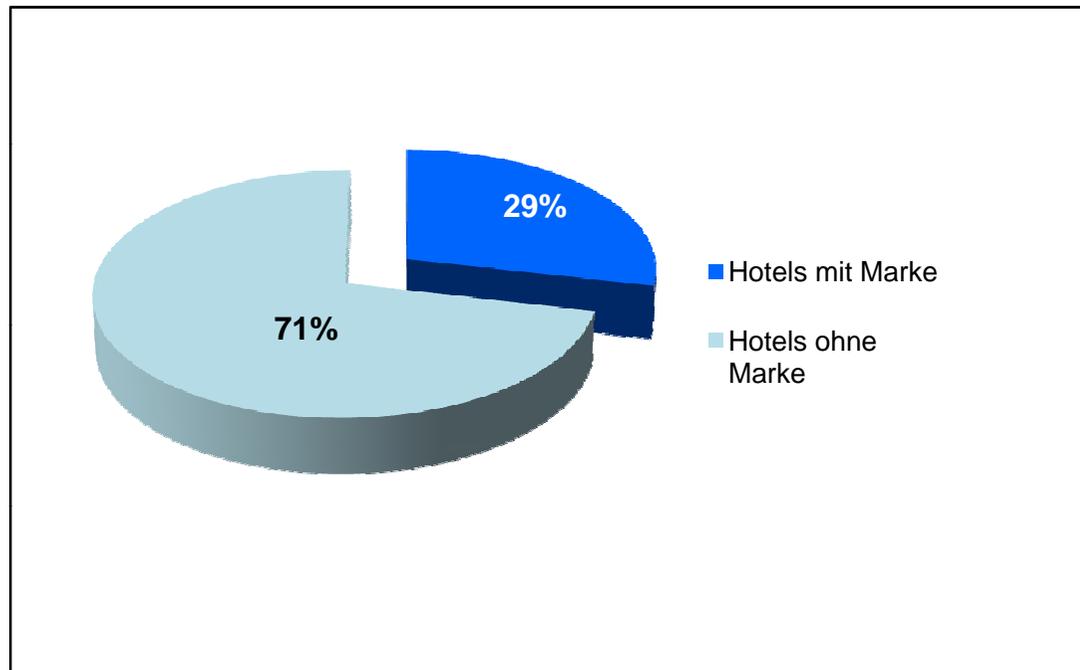


Quelle: Websites der Hotels, HRS, Auswertung und Grafik: ghh consult.

Markenhotellerie in Jena

- Weniger als ein Drittel (29%) der Hotels in Jena gehören einer Hotelgesellschaft (Hotelkette, Hotelkooperation) an und weisen somit eine „Marke“ auf. Mit dem Maxx und dem Esplanade Hotel ist die Steigenberger Hotelgruppe mit 2 Betrieben in der Lichtstadt vertreten.
- Für den Ausbau des Geschäfts im Tagungs- und Kongressmarkt wären zusätzliche Hotelkapazitäten mit entsprechender Hotelmarke in Jena erforderlich und wichtig.

Abb.: Anteile der Hotels mit und ohne Marke in Jena

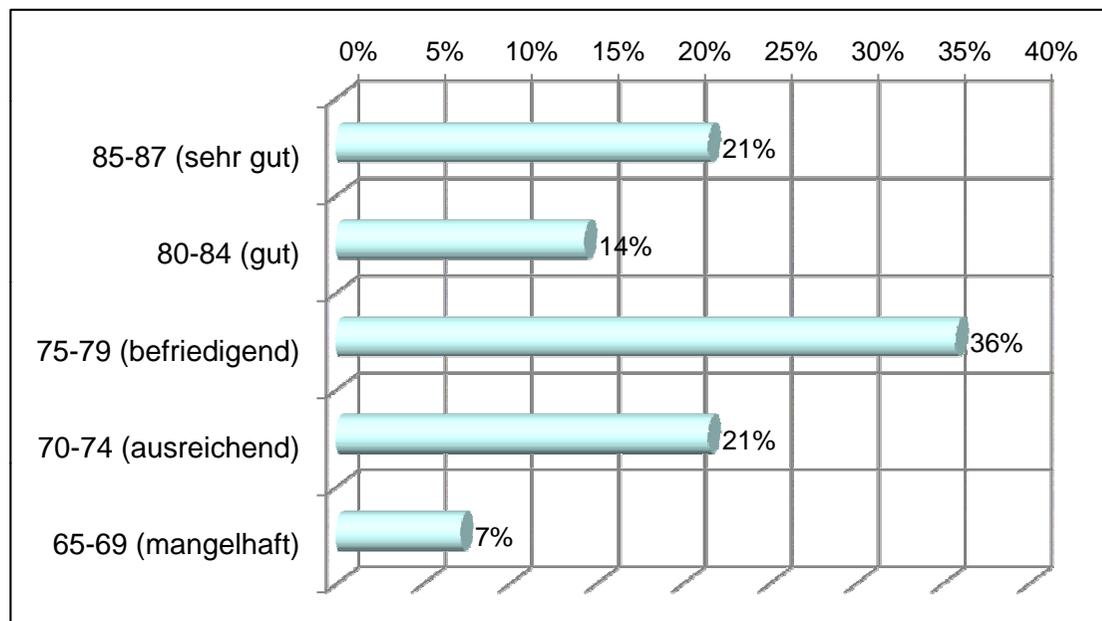


Quelle: Websites der Hotels, HRS, Auswertung und Grafik: ghh consult.

Bewertung der Hotellerie in Jena aus Sicht der Gäste

- Für die Einschätzung des Preis-Leistungs-Verhältnisses und des Qualitätsstandards der Hotellerie in Jena wurden die Gästebewertungen in einschlägigen Hotel- und Bewertungsportalen ausgewertet. Dabei wurden die Noten- bzw. Punkteskalen einheitlich auf einen Maximalwert von 100 Punkten angepasst (100 Punkte entspricht somit in diversen Hotelportalen der Maximalnote von 10). Der Punkteskala wurde von ghh consult ein eigenes Bewertungssystem gemäß Schulnoten zugrunde gelegt. Dabei zeigt sich, dass nur gut ein Drittel der Hotels (35%) mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet werden, fast zwei Drittel schneiden dagegen mit Noten von befriedigend oder schlechter ab. Insgesamt ist die Bewertung der Hotellerie in Jena aus Gästesicht mit der in ähnlichen Destinationen vergleichbar.

Abb.: Bewertung der Hotellerie in Jena aus Gästesicht in führenden Hotel- und Bewertungsportalen



Quelle: HRS, booking.com, tripadvisor, hotel.de, holiday-check, trivago, Webseiten der Hotels, Tagungsplaner Thüringen.

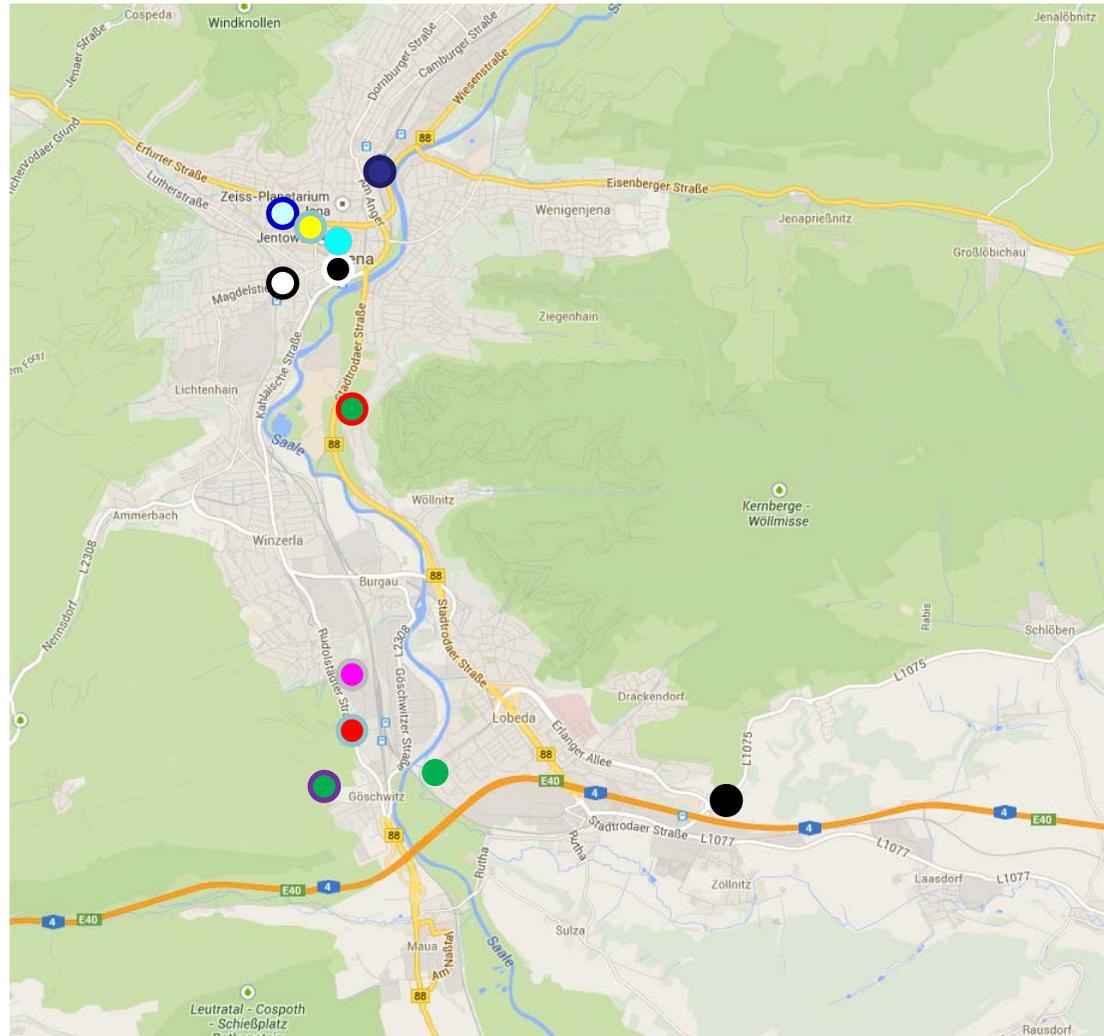
1.2.9 Profile der wichtigsten Hotels in Jena

Hotels in Jena

- Steigenberger MAXX Hotel
- BEST WESTERN Hotel Jena
- Steigenberger Esplanade Jena
- Fair Resort
- Hotel Schwarzer Bär
- IBIS Hotel Jena City am Holzmarkt
- Thüringer Sozialakademie / Hotel
- Hotel JEMBO PARK
- Hotel Thüringer Hof
- Hotel VielHarmonie
- Scala TURM HOTEL RESTAURANT
- Haus Orchideental

☞ Mehrere, oftmals wichtige (größere) Hotels liegen teilweise weit außerhalb der Innenstadt.

☞ In unmittelbarer Nähe des Stadions liegt das Haus der Thüringer Sozialakademie.



Quelle: Google Maps, HRS, Tagungsplaner Thüringen.

Steigenberger MAXX Hotel Jena

- Kategorie: 4 *
- Zimmer: 220 (172 EZ, 48 DZ, 12 Suiten)
- Hotel-Baujahr: 1992
- Preisniveau EZ: 69,- € + 13,- € Frühstück
- Lage: Nähe A4, ca. 7 km von der Innenstadt entfernt
- Größtes Hotel (Zimmerkapazitäten) in Jena
- Tagungsräume: 4
- Tagungsfläche gesamt: 367 m²
- Gesamtkapazität: 150
- Tagungspauschalen: € 33,- bis € 39,- pro Person

Tab.: Kapazitäten und Raumangebot im Steigenberger MAXX Hotel in Jena

| Raum | m ² | U-Form | Parlament | Stuhldreihen | Bankett | Block |
|------------|----------------|--------|-----------|--------------|---------|-------|
| Maxx one | 20 | 8 | 10 | 20 | k.A. | 8 |
| Maxx two | 50 | 18 | 24 | 40 | 25 | 18 |
| Maxx three | 120 | 40 | 80 | 162 | 70 | 40 |
| Maxx four | 50 | 18 | 24 | 40 | 25 | 18 |
| Maxx five | 36 | 12 | 20 | 30 | 18 | 12 |
| Maxx six | 36 | 12 | 20 | 30 | 18 | 12 |
| Maxx seven | 15 | k.A. | 8 | 10 | 8 | k.A. |
| Maxx eight | 40 | k.A. | 20 | 25 | 20 | k.A. |

Quelle: HRS, Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite des Hotels



Best Western Hotel Jena

- Kategorie: 4 *
- Zimmer: 160 (100 EZ, 58 DZ, 2 Suiten)
- Hotel-Baujahr: 1993
- Letzte Teil-Renovierung: 2012
- Preisniveau EZ: 71,- € - 109,- € + 9,- € Frühstück
- Lage: Nähe Autobahn A4, ca. 8 km von der Innenstadt
- Tagungsräume: 6
- Tagungsfläche gesamt: 530 m²
- Gesamtkapazität: 380

Tab.: Kapazitäten und Raumangebot im Best Western Hotel Jena

| Raum | Größe in m ² | Raumhöhe in m | Parlament | U-Form | Stuhlreihen | Bankett | Tageslicht | Klimaanlage | Befahrbarkeit | Kombi-nation |
|------------------|-------------------------|---------------|-----------|--------|-------------|---------|------------|-------------|---------------|--------------|
| Jena | 180 | 3 | 108 | 50 | 200 | 110 | ✓ | ✓ | Pkw | • |
| Winzerla | 120 | 3 | 60 | 35 | 100 | 75 | ✓ | ✓ | - | • |
| Jena u. Winzerla | 300 | 3 | 170 | 50 | 300 | 250 | ✓ | ✓ | Pkw | ✓ |
| Konferenzraum 1 | 44 | 2,5 | 18 | 16 | 30 | 0 | ✓ | ✓ | - | • |
| Konferenzraum 2 | 44 | 2,5 | 18 | 16 | 30 | 0 | ✓ | ✓ | - | • |
| Konferenzraum 3 | 22 | 2,5 | 0 | 0 | 10 | 10 | ✓ | ✓ | - | |
| Konferenzraum 4 | 20 | 2,5 | 8 | 6 | 10 | 0 | ✓ | ✓ | - | |

Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Thüringer Tourismus GmbH (Hrsg.).



Steigenberger Esplanade Jena

- Kategorie: 4 *
- Zimmer: 122 (13 EZ, 96 DZ, 1 Suite, 17 Appt.)
- Hotel-Baujahr: 1995
- Letzte Gesamt-Renovierung: 2012
- Preisniveau EZ: 99,- € bis 139,- € + 18,- € FrSt.
- Lage: Innenstadt.
- Tagungsräume: 6
- Tagungsfläche Hotel: 938 m², (Volkshaus: 1.563 m²)
- Tagungspauschalen: € 39,- bis € 55,- pro Person
- Gesamtkapazität: 800
- Das Volkshaus Jena wird vom Steigenberger Esplanade Jena mit verkauft bzw. vermarktet.

| Raum | m ² | Parlament | Stuhlreihen | Empfang | Bankett | U-Form |
|-------------------------|----------------|-----------|-------------|---------|---------|--------|
| Saal Friedrich Schiller | 264 | 170 | 265 | 350 | 180 | 0 |
| Salon Schlegel | 120 | 48 | 60 | 120 | 50 | 16 |
| Salon Brentano | 36 | 0 | 0 | 0 | 0 | 15 |
| Salon Schelling | 36 | 0 | 0 | 0 | 0 | 12 |
| Salon Hölderlin | 66 | 40 | 65 | 80 | 46 | 24 |
| Salon Novalis | 66 | 40 | 65 | 80 | 46 | 24 |
| Bankett Foyer | 150 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Hotelloobby | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Restaurant Kardamom | k.A. | 0 | 0 | 0 | 156 | 0 |
| Moonlight-Bar | k.A. | 0 | 0 | 0 | 35 | 0 |
| Volkshaus-Großer Saal | 600 | 273 | 857 | 0 | 304 | 0 |
| Volkshaus-Kleiner Saal | 162 | 75 | 126 | 0 | 96 | 0 |
| Volkshaus-Raum 10/11 | 164 | 60 | 170 | 0 | 0 | 0 |
| Volkshaus-Foyer | 396 | 0 | 148 | 0 | 36 | 0 |
| Volkshaus-Oberlichtsaal | 79 | 0 | 0 | 0 | 40 | 0 |
| Volkshaus-Schaeffersaal | 162 | 0 | 111 | 0 | 96 | 0 |

Quelle: HRS, Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite des Hotels



Fair Resort Jena

- Kategorie: 4 *
- Zimmer: 113 (1 EZ, 112 DZ, 1 Suite)
- Hotel-Baujahr: 1998
- Letzte Teil-Renovierung: 2011
- Preisniveau EZ: 65,- € bis 69,- € inkl. Frühstück
- Lage: an der A4, ca. 9 km von der Innenstadt
- Tagungsräume: 8
- Tagungsfläche gesamt: 320 m²
- Gesamtkapazität: 1.000 Personen
- Tagungspauschalen: € 26,- bis € 35,- pro Person

Tab.: Kapazitäten und Raumangebot im Fair Resort Jena

| Raum | m ² | Empfänge | Theater | Parlament | Block | Carree | U-Form | Bankett |
|----------------|----------------|----------|---------|-----------|-------|--------|--------|---------|
| Heidecksburg 1 | k.A. | 200 | 180 | 150 | | | | |
| Heidecksburg 2 | k.A. | 140 | 120 | 100 | | | | 80 |
| Heidecksburg 3 | k.A. | 85 | 65 | 40 | 40 | 38 | 35 | 40 |
| Leuchtenburg 1 | k.A. | 100 | 80 | 50 | 50 | 48 | 48 | 50 |
| Leuchtenburg 2 | k.A. | 50 | 38 | 22 | 20 | 20 | 38 | |
| Leuchtenburg 3 | k.A. | 50 | 38 | 22 | 20 | 20 | 38 | |
| Kunitzburg | k.A. | | 14 | 10 | 10 | | | |
| Lobdeburg | k.A. | | 14 | 10 | 10 | | | |
| Mehrzweckhalle | k.A. | 2000 | 1000 | 6000 | | | | 600 |



Quelle: HRS, Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite des Hotels

Hotel Schwarzer Bär in Jena

- Kategorie: 4 *
- Zimmer: 75 (36 EZ, 34 DZ, 2 Suiten)
- Letzte Gesamt-Renovierung: 2013
- Preisniveau EZ: 75,- € + 5,- € Frühstück
- Lage: Innenstadt
- Tagungsräume: 6
- Tagungsfläche gesamt: 426 m²
- Gesamtkapazität: 800
- Tagungspauschalen: € 35,- bis € 55,-

Tab.: Kapazitäten und Raumangebot im Hotel Schwarzer Bär in Jena

| Raum | m ² | Block | Theater | Parlament |
|----------------|----------------|-------|---------|-----------|
| Lutherzimmer | 33 | 22 | k. A. | k. A. |
| Hanfriedzimmer | 26 | 18 | 24 | 18 |
| Grüner Salon | 49 | 50 | 50 | 20 |
| Bankettsaal | 85 | 80 | 80 | 40 |
| Spiegelsaal | 130 | 100 | 140 | 80 |
| Seminarraum | 50 | k. A. | 36 | 23 |
| Restaurant | 53 | 36 | 46 | 24 |

Quelle: HRS, Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite des Hotels



Thüringer Sozialakademie Jena

- Kategorie: 2 *
- Zimmer: 58 (32 EZ, 26 DZ, alle barrierefrei)
- Letzte Gesamt-Renovierung: 1996
- Letzte Teil-Renovierung: 2014
- Preisniveau EZ: 55,- € bis 65,- € inkl. Frühstück
- Lage: Paradies (Stadion), ca. 2 km von der Innenstadt
- Tagungsräume: 5
- Tagungsfläche gesamt: 550 m²
- Gesamtkapazität: 120
- Die Thüringer Sozialakademie GmbH ist ein anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe und wurde 1993 als gemeinnütziger Verein in Jena gegründet.

Tab.: Kapazitäten und Raumangebot in der Thüringer Sozialakademie Jena

| Raum | m ² | Parlament | U-Form | Stuhlreihen | Stuhlkreis |
|--|----------------|----------------------------|--------|-------------|------------|
| Seminarraum 1 | 40 | 16 | 14 | 22 | 16 |
| Seminarraum 2 | 45 | 16 | 14 | 22 | 16 |
| Tagungsraum 1 + 2 | 85 | 32 | 22 | 60 | 24 |
| Raum 3 (kleine Feiern, Restaurant-Nebenraum) | 40 | Blocktafel für 20 Personen | | | |
| Tagungsraum 4 | 85 | 24 | 22 | 60 | 30 |
| Tagungsraum 5 | 85 | 24 | 22 | 60 | 30 |
| Konferenzraum 4 + 5 | 170 | 70 | 44 | 120 | 60 |

Quelle: HRS, Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite des Hotels



Scala TURM HOTEL RESTAURANT in Jena

- Kategorie: 4 *
- Zimmer: 17 (7 EZ, 9 DZ, 1 Appt.)
- Hotel-Baujahr: 1995
- Letzte Teil-Renovierung: 2013
- Preisniveau EZ: 68,- € inkl. Frühstück
- Lage: Innenstadt; das Hotel befindet sich im JenTower.
- Tagungsräume: 2
- Tagungsfläche Raum: 52 m²
- Gesamtkapazität: 100

Tab.: Kapazitäten und Raumangebot im Scala TURM HOTEL RESTAURANT in Jena

| Raum | m ² | Kino | U-Form | Parlament | Block |
|------------------------|----------------|------|--------|-----------|-------|
| Panoramabankett 29.OG | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Tagungsraum Jena 27.OG | 52 | 28 | 16 | 24 | 24 |

Quelle: HRS, Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite des Hotels, Holidaycheck



Hotels in Jena ohne Veranstaltungsräume

| Hotelname | Kategorie Sterne | Superior | Baujahr | Letzte Gesamt-Renovierung | Letzte Teil-Renovierung | Zimmer Gesamt | EZ | DZ | Suiten | Apt./ Studio | Restaurant | Bar | Wellness |
|-----------------------------------|------------------|----------|---------|---------------------------|-------------------------|---------------|----|----|--------|--------------|------------|-----|----------|
| IBIS Hotel Jena City am Holzmarkt | 2 | x | 1999 | | 2012 | 75 | 75 | 75 | | | | 1 | |
| Hotel JEMBO PARK | 3 | x | 1995 | | 2004 | 48 | 6 | 42 | | | 1 | 1 | 1 |
| Hotel Thüringer Hof | 3 | | 1900 | 1999 | 2013 | 20 | 6 | 13 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Hotel VielHarmonie | 3 | | | | | 19 | | | | | | | |
| Haus Orchideental | 3 | | 2005 | 2011 | 2012 | 12 | 6 | 6 | | | | | |

Quelle: HRS, Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite der Hotels

Die aufgeführten Hotels sind der Mittelklasse- bzw. Low-Budget-Kategorie zuzuordnen und verfügen überwiegend über geringe Kapazitäten (< 50 Zimmer).

Das Preisniveau der hier aufgeführten Hotels liegt bei Einzelzimmern inklusive Frühstück zwischen 60,- € bis 84,- €.

Weitere wichtige Tagungshotels in Thüringen

Die nachfolgende Auflistung weiterer wichtiger Tagungshotels in Thüringen zeigt einmal mehr den Aufholbedarf im Hotelmarkt Jena; selbst in teilweise viel kleineren Städten sind namhafte, z. T. sehr große Markenhotels vertreten.

| Hotel | Standort | Kategorie | Zimmer | VA-Räume | Fläche in m ² | Ges.kapazität |
|-----------------------------------|-----------------|-----------|--------|----------|--------------------------|---------------|
| Hotel am Schloß Apolda GmbH | Apolda | 4 | 112 | 6 | 582 | 570 |
| Hotelpark Stadtbrauerei Arnstadt | Arnstadt | 4 | 66 | 11 | 1.400 | 1.800 |
| Resort Schloss Auerstedt | Auerstedt | 3 | 15 | 5 | 4.121 | 200 |
| Sport- und Tagungszentrum | Bad Blankenburg | 3 S | 102 | 17 | 1.600 | 1.200 |
| Hotel an der Therme | Bad Sulza | 3 S | 140 | 7 | 628 | 300 |
| Hotel auf der Wartburg | Eisenach | 5 | 37 | 4 | 316 | 220 |
| Steigenberger Hotel Thüringer Hof | Eisenach | 4 | 127 | 8 | 435 | 325 |
| Göbel's Sophien Hotel Eisenach | Eisenach | 4 | 68 | 5 | 258 | 230 |
| Hotel Zumnorde | Erfurt | 4 S | 57 | 5 | 260 | 185 |
| Radisson Blu Hotel Erfurt | Erfurt | 4 | 282 | 11 | 1.000 | 760 |
| Schlosshotel | Eyba | 3 S | 44 | 6 | 241 | 179 |
| AHORN Berghotel | Friedrichroda | 4 S | 457 | 10 | 2.000 | 1.200 |
| RAMADA Hotel | Friedrichroda | 4 | 154 | 8 | 525 | 805 |
| Novotel | Gera | 4 | 260 | 11 | 640 | 700 |
| VCH Hotel am Schlosspark | Gotha | 4 S | 94 | 10 | 553 | 84 |
| Waldhotel Berghof | Luisenthal | 4 | 105 | 7 | 677 | 300 |
| Brauhaus zum Löwen | Mühlhausen | 3 | 81 | 4 | 234 | 210 |
| Berghotel | Oberhof | 4 | 54 | 5 | 398 | 413 |
| Arcadia Hotel Suhl | Suhl | 4 | 133 | 4 | 260 | 190 |
| Hotel Thüringen | Suhl | 4 | 123 | 7 | 540 | 306 |
| Business-Vital-Hotel am Rennsteig | Suhl | 4 | 31 | 4 | 188 | 135 |
| Hotel Elephant | Weimar | 5 | 99 | 4 | 393 | 360 |
| Romantik Hotel Dorotheenhof | Weimar | 4 | 56 | 4 | 292 | 80 |
| Park Inn | Weimar-Legefeld | 4 | 194 | 14 | 750 | 825 |
| Bio-Seehotel Zeulenroda | Zeulenroda | 4 | 158 | 12 | 1.600 | 500 |

Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite der Hotels (Gesamt 25 Hotels)

1.2.10 Bewertung des Hotelmarktes in Jena im Hinblick auf den Tagungs- und Kongressmarkt

Auf der Grundlage der Analyse des Beherbergungs- und Hotelmarktes Jena, auch im Vergleich zu anderen Städten in Thüringen und im Hinblick auf die nachhaltige Ausweitung des Segments Tagungen und Kongresse durch die Positionierung eines neuen multifunktionalen Veranstaltungs- und Kongresszentrums lässt sich folgende Bewertung vornehmen:

- Insgesamt ist der Hotelmarkt Jena eindeutig unterbesetzt; es fehlen adäquate Zimmerkapazitäten im Drei- und Vier-Sterne-Segment; diese beiden Kategorien sind insbesondere für den Tagungs- und Kongressmarkt von hoher Bedeutung.
- Nach Auskunft der Tourist Information Jena (JenaKultur), die in Kooperation mit dem Beratungsnetzwerk der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) die Beherbergungsbetriebe in Jena im Hinblick auf die Einhaltung der Mindestkriterien überprüft hat, fehlen insbesondere auch Zimmerkapazitäten für länger verweilende Gäste (Aufenthaltsdauer: mehrere Wochen bzw. Monate), d. h. im Bereich Boardinghouse und Apartments.
- Die 5-Sterne-Kategorie ist in Jena zwar nicht vertreten, diese spielt jedoch im Tagungs- und Kongressmarkt nur eine sehr untergeordnete Rolle; für den Hotelmarkt Jena wäre die Ansiedlung eines neuen 5-Sterne-Hotels wirtschaftlich auch nicht darstellbar.
- Denkbar ist durchaus auch noch ein solides Potenzial für Zimmerkapazitäten im Low-Budget-Bereich (2 Sterne / 2 Sterne Superior), die auf preisbewusste Geschäfts- und Privatreisende ausgerichtet sind.
- Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass für die Positionierung eines neuen Kongress- und Veranstaltungszentrums in Jena die Ansiedlung mindestens eines neuen Hotels – unmittelbar beim Kongress- und Veranstaltungszentrum – erforderlich ist. Dies ergibt sich zum einen aus den quantitativen und strukturellen Defiziten der Hotellerie in Jena und zum anderen aus der Forderung der Veranstalter, „alles unter einem Dach“, d. h. sowohl Veranstaltungs- als auch Hotelzimmerkapazitäten in direkter Anbindung bzw. Nähe vorzuhalten.

Bewertung des Hotelangebotes in Jena im Hinblick auf den MICE-Markt und auf das Potenzial als MICE-Destination

| Bewertungskriterien | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|--|---|---|---|---|---|
| Volumen & Struktur 5-Sterne-Hotellerie | | | | | |
| Volumen & Struktur 4-Sterne-Hotellerie | | | | | |
| Volumen & Struktur Mittelklasse-Segment (3*) | | | | | |
| Volumen & Struktur Low Budget-Segment (1-2*) | | | | | |
| Tagungskapazitäten (quantitativ) | | | | | |
| Tagungskapazitäten (qualitativ) | | | | | |
| Preisniveau Tagungsbereich (Pauschalen etc.) | | | | | |
| Volumen & Struktur der Ketten-(Marken-)hotellerie | | | | | |
| Modernität, Qualität der Hotels (Einrichtung, Ausstattung) | | | | | |
| Zusatzeinrichtungen /-angebote (Wellness etc.) | | | | | |
| Gesamtbewertung Hotellerie bzgl. MICE-Segment | | | | | |

1.2.11 Zusammenfassende Bewertung der Standortfaktoren und Rahmenbedingungen der Kongress- und MICE-Destination Jena

Auf der Grundlage der Analyse und Bewertung der relevanten und wesentlichen Standortfaktoren und Rahmenbedingungen sind der Stadt Jena als Kongress- und MICE-Destination gute Voraussetzungen zu bescheinigen.

- Insbesondere die herausragende Bedeutung als Forschungs- und Wissenschaftsstandort (inkl. der Bedeutung der Uniklinik) sowie das starke Profil als Wirtschafts- und High-Tech-Standorts verleihen Jena nachhaltige Impulse für eine noch konsequentere Positionierung im Tagungs- und Kongressmarkt.
- Defizite sind bei Jena im Vergleich zu führenden MICE-Destinationen in Deutschland lediglich bei der internationalen Verkehrsanbindung, bei der Bedeutung als Messestandort sowie im Bereich Hotellerie festzustellen. Die internationale Verkehrsanbindung ist für eine Kongressdestination wie Jena nicht von entscheidender Bedeutung; der Messemarkt ist in Deutschland bereits aufgeteilt und erfährt einen scharfen Wettbewerb; für Jena ergeben sich hier keinerlei Potenziale. Im nationalen Tagungs- und Kongressmarkt ist im Hinblick auf die Verkehrsanbindung hervorzuheben, dass die überwiegende Mehrheit der Veranstaltungsteilnehmer (ca. drei Viertel) mit dem PKW anreisen. Insofern ist auch die mittelfristig wegfallende ICE-Anbindung von Jena zu relativieren; dies stellt kein grundlegendes Negativkriterium dar, das eine erfolgreiche Positionierung der Lichtstadt mit einem neuen Kongress- und Veranstaltungszentrum nachhaltig gefährden würde. Eine solide Bahnanbindung besteht trotz wegfallender ICE-Anbindung dennoch weiterhin in Jena.
- Dagegen können und müssen im Hotelbereich entsprechende Maßnahmen zur Ansiedlung neuer Kapazitäten ergriffen werden, um die Wettbewerbsfähigkeit der MICE-Destination Jena gerade im Hinblick auf die Positionierung eines neuen Kongress- und Veranstaltungszentrums zu gewährleisten.
- Als regionale und nationale MICE-Destination verfügt Jena insgesamt über sehr gute Rahmenbedingungen, die in Teilbereichen – auch durch entsprechende Marketingkonzepte und -maßnahmen – weiter optimiert werden können.

Bewertung der Standortkriterien und allgemeinen Rahmenbedingungen für die Kongress- und MICE-Destination Jena

| Standortkriterien | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|---|
| Internationale Verkehrsanbindung (Flughafen) | | | | | |
| PKW-Anbindung | | | | | |
| Bahnanbindung | | | | | |
| Bedeutung als Wirtschaftsstandort | | | | | |
| Bedeutung als Forschungs-/Wissenschaftsstandort | | | | | |
| Bedeutung als Messestandort | | | | | |
| Bedeutung und Potenzial als internationale MICE-Destination | | | | | |
| Bedeutung und Potenzial als nationale MICE-Destination | | | | | |
| Bedeutung und Potenzial als regionale MICE-Destination | | | | | |
| Volumen und Struktur des Hotelangebotes | | | | | |
| Potenzial Rahmenprogramme (Stadt Jena + Region) | | | | | |

1. Markt- und Wettbewerbsanalyse

1.1 Tagungs- und Kongressmarkt (MICE) Deutschland

1.2 Standortfaktoren und Marktumfeld der Kongressdestination Jena

1.3 Konkurrenzanalyse

1.3.1 Regionale Wettbewerbsanalyse: Kongress- und Veranstaltungsstätten in Thüringen

Grundlage für die regionale Wettbewerbsanalyse im Hinblick auf die Kongress- und Veranstaltungsstätten bilden u.a. die im Tagungsplaner Thüringen dargestellten Kongresszentren und außergewöhnlichen Veranstaltungsstätten (sogenannte „Special Locations“). Die darin ebenfalls enthaltenen Tagungshotels wurden in der Hotelmarktanalyse weiter oben bereits berücksichtigt.

Weiterhin wurden die Angaben der jeweiligen Kongress- und Veranstaltungszentren (Printmedien, Websites etc.) analysiert und ausgewertet, sowohl im Hinblick auf Angebot (Faszilitäten, Kapazitäten etc.) als auch auf die Nachfrage (z. B. Bedeutung von kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen in den jeweiligen Kongress- und Veranstaltungszentren).

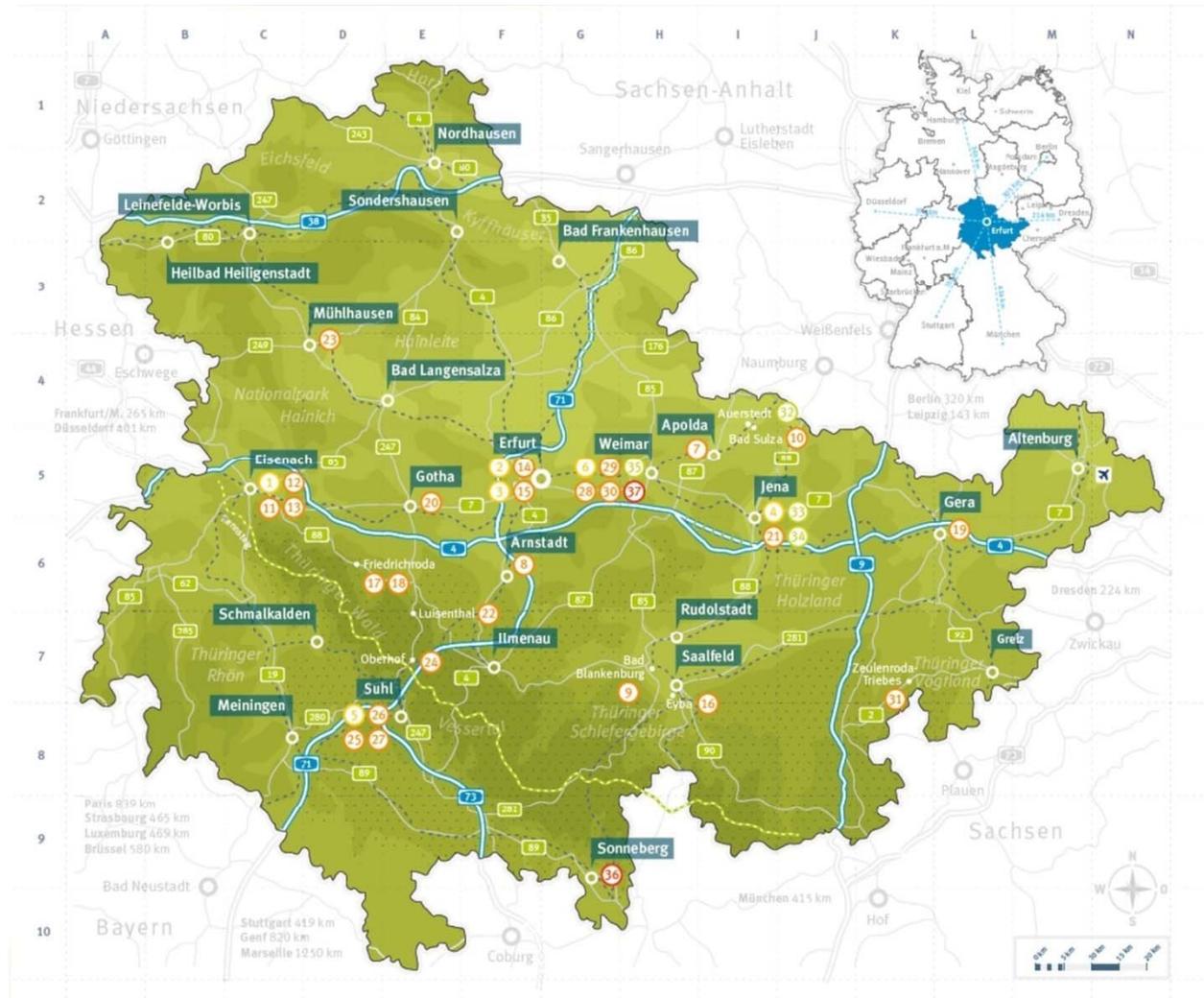
In Jena bzw. im unmittelbaren Umfeld von Jena werden folgende Veranstaltungsstätten betrachtet:

- Volkshaus Jena
- Volksbad Jena
- Sparkassen-Arena
- Villa Rosenthal
- Hörsäle der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Altes Schloss Dornburg

Weiterhin werden in Thüringen die wichtigsten Kongress- und Veranstaltungszentren mit einbezogen:

- Kaisersaal Erfurt sowie Messe Erfurt
- CCS – Congress Centrum Suhl
- congress centrum neue weimarhalle

Lage der wichtigsten Kongress- und Veranstaltungszentren und Tagungshotels in Thüringen



Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Thüringer Tourismus GmbH (Hrsg.).

Lage der wichtigsten Kongress- und Veranstaltungszentren und Tagungshotels in Thüringen

Tagungszentren

| | | | |
|----------|---|-----------------------------------|----|
| Eisenach | 1 | Feng Shui Tagungszentrum | 16 |
| Erfurt | 2 | Kaisersaal | 17 |
| | 3 | Messe | 18 |
| Jena | 4 | Volkshaus | 19 |
| Suhl | 5 | CCS – Congress Centrum Suhl | 20 |
| Weimar | 6 | congress centrum neue weimarhalle | 21 |

Tagungshotels

| | | | |
|-----------------|----|---------------------------------------|----|
| Apolda | 7 | Hotel am Schloß Apolda GmbH**** | 24 |
| Arnstadt | 8 | Hotelpark Stadtbrauerei Arnstadt**** | 24 |
| Bad Blankenburg | 9 | Sport- und Tagungszentrum**** | 25 |
| Bad Sulza | 10 | Hotel an der Therme**** | 25 |
| Eisenach | 11 | Göbel's Sophien Hotel Eisenach**** | 26 |
| | 12 | Hotel auf der Wartburg***** | 26 |
| | 13 | Steigenberger Hotel Thüringer Hof**** | 27 |
| Erfurt | 14 | Radisson Blu Hotel Erfurt**** | 27 |
| | 15 | Hotel Zumnorde***** | 28 |
| Eyba | 16 | Schlosshotel Eyba**** | 28 |
| Friedrichroda | 17 | AHORN Berghotel**** | 29 |
| | 18 | RAMADA Hotel**** | 29 |
| Gera | 19 | Novotel**** | 30 |

| | | | |
|-----------------|----|---------------------------------------|----|
| Gotha | 20 | VCH Hotel am Schlosspark**** | 30 |
| Jena | 21 | Best Western Hotel**** | 31 |
| Luisenthal | 22 | Waldhotel Berghof**** | 31 |
| Mühlhausen | 23 | Brauhaus zum Löwen*** | 32 |
| Oberhof | 24 | Berghotel**** | 32 |
| Suhl | 25 | Arcadia Hotel Suhl**** | 33 |
| | 26 | Business-Vital-Hotel am Rennsteig**** | 33 |
| | 27 | Hotel Thüringen**** | 34 |
| Weimar | 28 | Romantik Hotel Dorotheenhof**** | 34 |
| | 29 | Hotel Elephant***** | 35 |
| Weimar-Legefeld | 30 | Park Inn**** | 35 |
| Zeulenroda | 31 | Bio-Seehotel Zeulenroda**** | 36 |

Special Locations

| | | | |
|-----------|----|---------------------------------|----|
| Auerstedt | 32 | Resort Schloss Auerstedt | 40 |
| Jena | 33 | Villa Rosenthal | 40 |
| | 34 | Volksbad | 41 |
| Weimar | 35 | Tagungshotel Schloss Ettersburg | 41 |

Incentives

| | | | |
|-----------|----|---------------------------|----|
| Sonneberg | 36 | outdoor inn GmbH & Co. KG | 44 |
| Weimar | 37 | erlebniselten E.O.T. GmbH | 44 |

Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Thüringer Tourismus GmbH (Hrsg.).

Volkshaus in Jena: Fokus auf kulturellen Veranstaltungen

- 1901 bis 1903: Bau des Volkshauses, 1992 durch die Stadt Jena und das Land Thüringen saniert
- Fokus auf kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen (u.a. Jenaer Philharmonie, Vereine, Sinfonieorchester Carl-Zeiss-Jena, Tanztheater Jena)
- Mangels Alternativen auch Nutzung bei Kongressen etc., jedoch unzureichendes Raum- und Flächenangebot (mangelnde Flexibilität, Defizite im Hinblick auf kleinere Räume für Break-out-Sessions etc.)
- Die Location wird hauptsächlich für Lesungen, Konzerte/Theater und Vernissagen genutzt und ist mangels Funktionalität und Break-Out-Rooms nicht für Kongresse und Tagungen geeignet.
- Direkt in der Nähe befindet sich das Steigenberger Esplanade Hotel (4*, 122 Zimmer, 6 Tagungsräume), das die Räumlichkeiten des Volkshauses mitvermarktet/verkauft
- In fußläufiger Nähe befindet sich das Hotel Ibis Jena (2*S, 75 Zimmer, keine Tagungseinrichtungen)

Tab.: Kapazitäten und Raumangebot im Volkshaus Jena

| Raum | Größe in m ² | Raumhöhe in m | Parlament | U-Form | Stuhltreihen | Bankett | Tageslicht | Klimaanlage | Befahrbarkeit |
|---------------|-------------------------|---------------|-----------|--------|--------------|---------|------------|-------------|---------------|
| Großer Saal | 790 | 14 | 273 | 0 | 572–813 | 428 | ✓ | – | – |
| Foyer | 424 | 3–4,50 | 0 | 0 | 140 | 108 | – | – | – |
| Kleiner Saal | 162 | 6 | 75 | 60 | 126 | 160 | ✓ | – | – |
| Schaeffersaal | 162 | 5 | 54 | 30 | 111 | 134 | ✓ | – | – |
| Raum 10/11 | 164 | 2,70 | 72 | 31 | 170 | – | ✓ | – | – |
| Oberlichtsaal | 78 | 7 | 40 | 20 | a.A. | 40 | ✓ | – | – |

Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite der Location



Volksbad in Jena: Special Location (Außergewöhnliche Veranstaltungsstätte)

- 1907-1909 erbaut, 2001 wurde das denkmalgeschützte Bad geschlossen, Wiedereröffnung am 30. November 2007.
- Die Special Location verfügt über ca. 950 m² Veranstaltungsfläche und liegt wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt.
- Durch die Nutzung durch Theaterhaus Jena wurde das Volksbad zu einer neuen Veranstaltungsstätte
- Vereinzelt Nutzung bei Kongressen, Tagungen etc., jedoch deutliche strukturelle Defizite (mangelnde Flexibilität, unzureichendes Raumangebot vor allem im Bereich kleinere Räume)
- Gute Eignung für besondere Veranstaltungen (Gala, Empfänge, Abendveranstaltungen etc.)
- Hauptsächlich finden hier Konzerte, Comedy- und Kabarettveranstaltungen sowie Vernissagen statt



Tab.: Kapazitäten und Raumangebot im Volksbad Jena

| Raum | Größe in m ² | Raumhöhe in m | Parlament | U-Form | Stuhlreihen | Block | Tageslicht | Klimaanlage | Befahrbarkeit |
|----------------------|-------------------------|---------------|-----------|--------|-------------|-------|------------|-------------|---------------|
| Badehalle | 398 | 14 | 150 | 70 | 316 | 188 | ✓ | – | – |
| Galerie | 269 | a. A. | a. A. | a. A. | a. A. | 84 | ✓ | – | – |
| Foyer | 135 | 4 | a. A. | a. A. | a. A. | a. A. | ✓ | – | – |
| Innenhof | 66 | 4 | a. A. | a. A. | a. A. | a. A. | ✓ | – | – |
| Seminarraum Volksbad | 64 | 4 | 35 | 25 | 50 | a. A. | ✓ | – | – |

Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite der Location

Sparkassen-Arena Jena: Multifunktionale Sport- und Eventarena

- Eröffnung: Januar 2014
- Die Special Location verfügt über ca. 3.200 m² Veranstaltungsfläche und liegt weit südlich vom Stadtzentrum entfernt.
- Spielstätte des Basketballclubs Jena
- Multifunktionale Nutzung auch für Ausstellungen, Messen, Privat-/Firmenfeiern, Tagungen. Der Veranstaltungskalender der Arena weist u.a. Messen, Comedy- und Kabarettveranstaltungen sowie Konzerte auf.
- Für Kongresse u. ä. nicht geeignet: unzureichendes Raumangebot (fehlende kleinere Räume etc.), keine Anbindung Hotel
- Insgesamt gute Ergänzung im Gesamtangebot des MICE-Marktes Jena



Tab.: Kapazitäten und Raumangebot der Sparkassen-Arena

| Räumlichkeiten: | Größe (m ²) | Kapazität (Personen) | Veranstaltungsarten |
|-----------------|-------------------------|----------------------|---|
| • Arena: | 2.300 | 3.000 | Konzerte, Messen, Tagungen und Kongresse |
| • Foyer: | 350 | xx | Empfänge, Ausstellungen |
| • VIP-Lounge: | 400 | 400 | Privat- und Firmenfeiern, Abibälle und Tagungen |
| • Saal: | 160 | 150 | |

Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite der Location

Villa Rosenthal in Jena: Special Location

- 1891 erbaut (Gründerzeit)
- Die Villa steht unter Denkmalschutz und wurde durch jenawohnen saniert, im Herbst 2009 von JenaKultur wiedereröffnet
- Die Special Location verfügt über 4 Räume von 20 bis 75 m² und liegt nicht weit entfernt in südlicher Lage vom Stadtkern.
- In der Villa werden z. B. Vernissagen und Vorträge/Lesungen veranstaltet
- Fokus auf dem Bereich kulturelle / gesellschaftliche Veranstaltungen.
- Gute Ergänzung im Gesamtangebot des MICE-Marktes Jena



Tab.: Kapazitäten und Raumangebot in der Villa Rosenthal in Jena

| Raum | Größe in m ² | Raumhöhe in m | Parlament | U-Form | Stuhlreihen | Block | Tageslicht | Klimaanlage | Befahrbarkeit |
|------------------|-------------------------|---------------|-----------|--------|-------------|-------|------------|-------------|---------------|
| Ausstellungsraum | 74 | 3,54 | 39 | 23 | 50 | 30 | ✓ | – | – |
| Musikzimmer | 40 | 3,89 | 0 | 16 | 40 | 20 | ✓ | – | – |
| Salon | 39 | 3,89 | 0 | 20 | 30 | 30 | ✓ | – | – |
| Rokokozimmer | 21 | 3,89 | 0 | 10 | 15 | 12 | ✓ | – | – |

Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite der Location

Altes Schloss Dornburg: Special Location außerhalb von Jena

Tagungsfläche gesamt: 1.052 m² verteilt auf: insgesamt 4 Stockwerke (EG bis Dachgeschoss).

| Raum | m ² | Personen |
|--------------------------------|----------------|----------|
| Knöllsches Refugium | 85,34 | 12 |
| Seminarraum 1 | 27,57 | 10 |
| Seminarraum 2 | 36,01 | 14 |
| Seminarraum 3 | 27,00 | 10 |
| Seminarraum 4 | 31,77 | 12 |
| Pausen-, Ausstellungsraum | 71,07 | 40 |
| Bibliothek/Seminar 5 | 73,80 | 24 |
| Gesellschaftszimmer | 23,43 | 8 |
| Knöllsches Refugium Schlafsaal | 25,23 | 2 |
| Bibliothek/Seminar 6 | 61,80 | 24 |
| Catering 2 | 64,10 | 40 |
| Großer Kaisersaal | 149,70 | 120 |
| Kleiner Kaisersaal | 60,40 | 20 |
| Trauzimmer | 43,50 | 30 |
| Großer Rittersaal (Tagungen) | 141,55 | 80 |
| Kleiner Rittersaal (Tagungen) | 55,11 | 20 |
| Historische Küche | 74,40 | 40 |

- Lage: ca. 13 km von der Innenstadt Jena entfernt
- Nutzung:
 - Fort-/Weiterbildungen
 - Tagungen/Konferenzen
 - Privatfeiern, Bankette



Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, Webseite der Location

Campus der Universität und Uniklinik in Jena

- Sowohl die Räumlichkeiten auf dem Campus der Universität als auch in der Uniklinik werden für Tagungen, Seminare, Schulungen etc. genutzt, wie u.a. die Referenzliste der Agentur CONVENTUS (Jena).
- Es stehen dabei verschiedene Seminarräume (teilweise mit besonderer Ausstattung, z. B. Videokonferenzraum) zur Verfügung.
- Die Zentrale Hörsaalverwaltung der FSU koordiniert und organisiert die Vergabe und die Betreuung bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen.
- In der Universität finden Tagungen, Präsentationen und Schulungen statt, beispielsweise auch von der Agentur CONVENTUS organisierte Veranstaltungen.
- Für große Veranstaltungen (z. B. Kongresse) sind Universität und Uniklinik jedoch - so auch die eindeutige Aussage von CONVENTUS - nicht geeignet. Eine der wesentlichen Gründe ist, dass es in Hochschulen nicht gestattet ist, Ausstellungen von Industrie und Unternehmen durchzuführen; diese sind jedoch für die Finanzierung und Durchführung von Kongressen (Sponsoren) von grundlegender Bedeutung.
- An dieser Stelle ist nochmals nachdrücklich auf die hohe Bedeutung der Universität und der Uniklinik als wichtige Standortfaktoren für die Kongressdestination Jena hervorzuheben. Es sind vor allem die Professoren und Wissenschaftler, die (z. B. als Tagungspräsidenten) in der Lage sind, durch ihr Standing, ihren Einfluss und ihre Netzwerke Kongresse und Veranstaltungen für den Standort Jena (und damit z. B. für ein neues Kongress- und Veranstaltungszentrum) zu gewinnen.



Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Jena Tourismus, uni-jena.de

Kaisersaal in Erfurt

- Eröffnung: 1994
- Sanierung: Ende 1980
- Restaurierung: 1991
- Neueröffnung: 1994
- Keine Hotels in unmittelbarer Nähe.
- Veranstaltungsarten: vor allem Konzerte, Comedy/Kabarett, Dinnershows
- Tagungsräume: 7
- Tagungsfläche gesamt: 1.307 m²
- Gesamtkapazität: 1.180

Tab.: Kapazitäten und Raumangebot im Kaisersaal Erfurt

| Raum | Größe in m ² | Raumhöhe in m | Parlament | U-Form | Stuhlreihen | Bankett | Tageslicht | Klimaanlage | Befahrbarkeit | Kombi-nation |
|---------------------|-------------------------|---------------|-----------|--------|-------------|---------|------------|-------------|---------------|--------------|
| Kaisersaal, Parkett | 366 | 2,12/9,36 | 220 | 0 | 479 | 170–308 | ✓ | ✓ | – | ● |
| Kaisersaal, 1. Rang | 160 | 2,12 | 66 | 0 | 162 | 84–124 | ✓ | ✓ | – | ● |
| Kaisersaal, 2. Rang | 173 | 2,45 | 65 | 0 | 89 | 96 | ✓ | ✓ | – | ● |
| Kaisersaal, gesamt | 699 | 9,36 | 333 | 0 | 730 | 328–528 | ✓ | ✓ | – | ✓ |
| Salon Goethe | 133 | 3,07 | 90 | 58 | 157 | 40–120 | ✓ | ✓ | – | ● |
| Salon Schiller | 76 | 3,07 | 30 | 22 | 60 | 20–50 | ✓ | ✓ | – | ● |
| Salon Familie Bach | 89 | 2,90 | 35 | 30 | 50 | 40–60 | ✓ | ✓ | – | |
| Salon Paganini | 150 | 2,96 | 92 | 58 | 168 | 70–140 | ✓ | ✓ | – | ● |
| Salon Liszt | 57 | 2,96 | 30 | 20 | 60 | 20–50 | ✓ | ✓ | – | ● |
| Salon Schumann | 103 | 2,96 | 64 | 30 | 120 | 50–80 | ✓ | ✓ | – | ● |

Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Thüringer Tourismus GmbH (Hrsg.), Webseite Kaisersaal.



Messe Erfurt

- Eröffnung: k.A.
- Überdachte Ausstellungsfläche : 24.550 m²
- Freigelände: 21.600 m²
- Keine Hotels in unmittelbarer Nähe.
- Veranstaltungsarten: Messen, Kongresse, Konzerte
- Tagungsräume: 10
- Tagungsfläche gesamt: 25.070 m²
- Gesamtkapazität: 6.772

Tab.: Kapazitäten und Raumangebot der Messe Erfurt

| Raum | Größe in m ² | Raumhöhe in m | Parlament | U-Form | Stuhlfreihen | Bankett |
|--|-------------------------|---------------|-----------|----------|--------------|---------|
| Mehrzweckhalle* | 5.600 | 12 | 2.948 | 0 | 5.172 | 1.000 |
| Foyer Mehrzweckhalle | 2.500 | 10,90 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Messehalle* 2 u. 3 je | 7.000 | 8 | 0 | 0 | 0 | 2.800 |
| Foyer Messehallen 2 u. 3 | 900/600 | 3,30–4,30 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Carl-Zeiss-Saal (1 u. 2) | 292,5/292,5 | 5,00–6,20 | 176/174 | 0 | 364/335 | 248 |
| Heinrich Ehrhardt (1 u. 2) | 32/50 | 3 | 22/32 | 24/24 | 30/53 | 48 |
| Adam Riese | 69 | 3 | 40 | 28 | 55 | 32 |
| Joseph Meyer | 56 | 3 | 30 | 28 | 53 | 32 |
| Ernst Abbe | 50/30 | 3 | 30/10 | 36 | 58/25 | 48 |
| Christian Reichart (1, 2 u. 3) | 85/60/78 | 3 | 50/40/36 | 42/30/30 | 88/64/56 | 120 |
| Alle Tagungsräume verfügen über Tageslicht, Klimaanlage und Kombinationsmöglichkeiten. | | | | | | |

* Befahrbarkeit mit Lkws/Pkws möglich.

Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Thüringer Tourismus GmbH (Hrsg.), Website Messe Erfurt.



CCS Congress Centrum Suhl

- Erbaut: 1972
- Sanierung: 1990er Jahre
- Tagungsräume: 17
- Tagungsfläche gesamt: 3.300 m²
- Gesamtkapazität: 5.000
- Direkt beim CCS befindet sich das Hotel Arcadia (4*, 133 Zimmer, 4 Tagungsräume)



Tab.: Kapazitäten und Raumangebot im CCS Congress Centrum Suhl

| | Größe in m ² | Raumhöhe in m | Parlament | U-Form | Stuhlreihen | Bankett | Tageslicht | Befahrbarkeit | Kombination |
|------------------------|-------------------------|---------------|-----------|--------|-------------|---------|------------|---------------|-------------|
| Großer Saal | 980 | 14 | 650 | a. A. | 2.352 | 950 | – | Pkw | |
| Saal Simson | 398 | 8 | 200 | a. A. | 400 | 160 | – | – | |
| Bankettsaal Kaluga | 220 | 3 | 100 | a. A. | 150 | 100 | ✓ | – | |
| Kultkeller VAMPIR | 170 | 3 | a. A. | a. A. | 166 | 95 | – | – | |
| Konferenzräume 1–13 je | 37–80 | 3 | a. A. | a. A. | a. A. | 0 | – | – | ✓ |

Alle Tagungsräume verfügen über Klimaanlage.

Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Thüringer Tourismus GmbH (Hrsg.), Webseite CCS Congress Centrum Suhl.

congress centrum neue weimarhalle

- Neueröffnung: 1999
- Tagungsräume: 11
- Tagungsfläche gesamt: 2.000 m²
- Gesamtkapazität: 2.077 Teilnehmer
- Tagungspauschalen: € 32,- bis € 45,- pro Person
- Das Best Western Hotel Russischer Hof (4*, 126 Zimmer, 4 Tagungsräume) befindet sich in der Nähe der Weimarhalle
- Spektrum der Veranstaltungen reicht von Kongressen / Tagungen bis zu kulturellen Veranstaltungen (Konzerte/Theater)

Tab.: Kapazitäten und Raumangebot im congress centrum neue weimarhalle

| | Größe in m ² | Raumhöhe in m | Parlament | U-Form | Stuhlreihen | Bankett | Tageslicht | Befahrbarkeit | Kombi-nation |
|---------------|-------------------------|---------------|-----------|--------|-------------|---------|------------|---------------|--------------|
| Großer Saal | 819 | 10,8 | 440 | a. A. | 1200 | 470 | ✓ | ✓ | |
| Kleiner Saal | 159 | 10,8 | – | – | 240 | – | – | | |
| Seminarraum 1 | 115 | 4,5 | 70 | a. A. | 152 | 60 | ✓ | | ⋮ |
| Seminarraum 2 | 225 | 4,5 | 98 | a. A. | 228 | 120 | ✓ | | ⋮ |
| Seminarraum 3 | 80 | 3,5 | 30 | a. A. | 70 | a. A. | ✓ | | |
| Seminarraum 4 | 52 | 3,5 | 18 | a. A. | 45 | a. A. | ✓ | | |
| Seminarraum 5 | 79 | 3,5 | 30 | a. A. | 80 | a. A. | ✓ | | |
| Seminarraum 6 | 25 | 3,5 | 10 | a. A. | 15 | – | ✓ | | |
| Flügelsaal 1 | 230 | 3,6 | 78 | 38 | 156 | 96 | ✓ | ✓ | |
| Flügelsaal 2 | 250 | 3,6 | 52 | 38 | 117 | 72 | ✓ | ✓ | |
| VIP-Lounge | 40 | 3,5 | a. A. | a. A. | 25 | a. A. | ✓ | | |
| Bar | 30 | 3,5 | a. A. | a. A. | 20 | a. A. | ✓ | | |

Alle Tagungsräume sind verdunkelbar und voll klimatisiert.

Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Thüringer Tourismus GmbH (Hrsg.), Webseiten: Weimarhalle, Uni-Weimar.



Feng Shui Tagungszentrum in Eisenach

- Eröffnung: 2004
- Tagungsräume: 4
- Tagungsfläche gesamt: 600 m²
- Gesamtkapazität: 300
- Das Feng Shui Tagungszentrum wird auch durch das Hotel Kaiserhof (4*, 49 Zimmer, 4 Tagungsräume) in Eisenach mit vermarktet
- Fokus: Fort- und Weiterbildungen, Tagungen sowie Vernissagen



Tab.: Kapazitäten und Raumangebot im Feng Shui Tagungszentrum / Eisenach

| Raum | Größe in m ² | Raumhöhe in m | Parlament | U-Form | Stuhlreihen | Bankett | Tageslicht | Klimaanlage |
|---------------------|-------------------------|---------------|-----------|--------|-------------|---------|------------|-------------|
| Raum der Wandlungen | 315 | 3 | 150 | 50 | 300 | 240 | ✓ | – |
| Yang | 90 | 3 | 30 | 24 | 50 | 0 | ✓ | – |
| Yin | 75 | 3 | 20 | 18 | 30 | 0 | ✓ | – |
| Flussbett | 30 | 3 | 6 | 6 | 6 | 0 | ✓ | – |

Quelle: Tagungsplaner Thüringen, Thüringer Tourismus GmbH (Hrsg.), Webseite Feng Shui Tagungszentrum.

1.3.1.1 Vergleichende Gegenüberstellung des neuen Kongress- und Veranstaltungszentrums in Jena mit ausgewählten regionalen Mitbewerbern

- Um die Wettbewerbsposition des neuen Kongress- und Veranstaltungszentrums in Jena ausgewählten Kongresszentren auf regionaler Ebene vergleichend gegenüberzustellen, erfolgt eine Bewertung anhand einer Punktevergabe für verschiedene Kriterien und Aspekte. Als grundlegende Mitbewerber wurden das Volkshaus Jena, die Sparkassen-Arena in Jena, das congress centrum neue weimarhalle in Weimar, die Messe Erfurt sowie das CCS in Suhl ausgewählt. Dabei werden folgende Annahmen für das neue Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena zugrunde gelegt: Standort am neuen Stadion, weitgehende Umsetzung des von ghh consult vorgeschlagenen Konzepts (Teil 3 des Gutachtens), direkte Anbindung an ein neues Hotel. Nur und ausschließlich auf der Grundlage dieser Kriterien ist die nachfolgende Bewertung und Gegenüberstellung zu sehen. Hervorzuheben ist, dass es hier um die Bewertung von Bereichen beim neuen Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena geht, die gestaltbar sind und bei denen die Annahme gilt, dass sie in optimaler Weise umgesetzt werden.
- Jedem Kriterium ist dabei eine maximal zu erreichende Gesamtpunktzahl zugeordnet, so dass die einzelnen Kriterien entsprechend ihrer Bedeutung unterschiedlich gewichtet werden. Die nachfolgende Bewertungsmatrix ergibt ein eindeutiges Bild: das neue Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena kann sich als führender MICE-Akteur in Thüringen positionieren; mit 85 von 90 möglichen Punkten liegt es vor der Messe Erfurt (81) und mit weiterem Abstand zu den anderen Mitbewerbern.
- Ein adäquates Raum- und Flächenangebot in Verbindung mit einem hohen Maß an Flexibilität und einer direkten Anbindung an ein Hotel stellen jene Kriterien dar, bei denen das neue Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena vordergründig gegenüber den regionalen Konkurrenten punkten kann. Nochmals sei betont, dass die Umsetzung der konzeptionellen Empfehlungen und somit das Eintreffen der oben erwähnten Annahmen Voraussetzung für die nachhaltige Positionierung ist.
- Abschließend ist hervorzuheben, dass ein neues Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena die Kongressdestination Thüringen insgesamt stärken und beleben würde. Im wachsenden Tagungs- und Kongressmarkt ist hier nicht von einem ruinösen Verdrängungswettbewerb auszugehen, sondern von einer gegenseitigen Ergänzung der einzelnen MICE-Destinationen in Thüringen.

Gegenüberstellung: Neues Kongress-/Veranstaltungszentrum Jena im Vergleich zu ausgewählten regionalen Mitbewerbern (Thüringen)

| Kriterien (Maximalpunktzahl nach Bedeutung) | Neues Kongress- zentrum Jena | Volkshaus Jena | Sparkassen- Arena Jena | cc neue weimar- halle | Messe Erfurt | CCS Suhl |
|--|---------------------------------------|-------------------|------------------------------|-----------------------------|-----------------|-------------|
| Lage, Erreichbarkeit (10) | 9 | 9 | 9 | 8 | 10 | 7 |
| Attraktivität Lage, Umfeld (8) | 8 | 7 | 4 | 8 | 7 | 7 |
| Kapazität, Anzahl Säle, Breakout-Rooms etc. (10) | 10 | 8* | 6 | 9 | 10 | 10 |
| Qualitätsstandard, Ambiente (10) | 10 | 7 | 8 | 9 | 10 | 7 |
| Flexibilität (10) | 9 | 7 | 6 | 7 | 10 | 7 |
| Ausstellungsfläche (10) | 9 | 6 | 9 | 8 | 10 | 7 |
| Tageslicht (7) | 6 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 |
| Anbindung / Nähe Hotel (10) | 10 | 8 | 3 | 6 | 4 | 10 |
| Positionierung Kongresse / MICE (10) | 9 | 6 | 5 | 7 | 9 | 8 |
| Positionierung Kultur & gesellschaftl. Veranstaltungen (5) | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Gesamtbewertung (max. 90) | 85 | 68 | 60 | 73 | 81 | 74 |

Anmerkung: Bewertung Kongresszentrum Jena unter folgenden Voraussetzungen: Standort Stadion, Umsetzung Konzept, Anbindung Hotel.

1.3.1.2 Aus- und Wechselwirkungen zwischen dem neuen Kongress- und Veranstaltungszentrum und weiteren Anbietern in Jena

Durch das neue Kongress- und Veranstaltungszentrum wird es in Jena nicht zu einem Verdrängungswettbewerb zwischen den einzelnen Anbietern wie Volkshaus, Volksbad und Villa Rosenthal kommen; vielmehr ist von nachhaltigen Synergieeffekten und einer generellen Aufwertung des Tagungs- und Kongressstandortes Jena auszugehen.

Die bestehenden Anbieter Volkshaus, Volksbad und Villa Rosenthal werden sich künftig wieder ihren eigentlichen Kernbestimmungen und Kernzielgruppen in den Bereichen Kultur und Gesellschaft widmen können. Diese Segmente sind im neuen Kongresszentrum dagegen überhaupt nicht oder nur in sehr geringem Umfang vorgesehen.

Jeder einzelne Anbieter kann sich somit klar und deutlich in seinen Märkten und bei seinen Zielgruppen positionieren; insgesamt wird die „MICE-Destination“, d. h., die Tagungs-, Kongress- und Eventdestination Jena mit sämtlichen Anbietern inkl. dem neuen Kongresszentrum gestärkt, da das Spektrum des Angebots noch breiter und vielfältiger wird und sich da und dort auch nachhaltige Synergien und Kooperationsmöglichkeiten ergeben. Bei größeren Kongressen im neuen Kongresszentrum könnte etwa ein Empfang oder im Volksbad stattfinden und dergleichen mehr.

1.3.2 Konkurrenz Betrachtung im nationalen Umfeld

Bei der Konkurrenzanalyse im nationalen Umfeld wurden Kongress- und Veranstaltungszentren in Städten ausgewählt, die ähnliche und in vielen Bereichen vergleichbare Voraussetzungen wie die Stadt Jena aufweisen. Daher wurden die „Metropolen“ wie Berlin, Hamburg, Frankfurt und München nicht mit einbezogen, da diese über andere Rahmenbedingungen verfügen und entsprechend im Markt (auch im Zusammenhang mit den großen Messen) vermarktet und positioniert werden können.

Folgende Kriterien liegen der Auswahl der Mitbewerber im nationalen Umfeld zugrunde:

- ✓ Städte zwischen 100.000 und maximal 300.000 Einwohner
- ✓ Kein ausgesprochen starkes touristisches Profil und Image der Städte (wie z. B. Heidelberg)
- ✓ Zum großen Teil herausragende Bedeutung als Wissenschafts- und Forschungsstandorte
- ✓ Oftmals hohe Bedeutung der Bereiche Medizin und Gesundheit

Damit wurden die folgenden 5 Kongresszentren als beispielhafte Mitbewerber im nationalen Tagungs- und Kongressmarkt ausgewählt:

- Kongresszentrum Eurogress in Aachen
- Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadium in Darmstadt
- Kongress Palais in Kassel
- Rheingoldhalle in Mainz
- Congress Center Rosengarten in Mannheim

Kongresszentrum Eurogress Aachen

- Das Kongress- und Veranstaltungszentrum Eurogress liegt zusammen mit dem Hotel Quellenhof und dem Neuen Kurhaus Aachen im Stadtgarten Aachen, am Rande der Innenstadt. Es wurde 1977 eröffnet.
- Unter einem Dach stehen drei Säle mit einem Fassungsvermögen von 1700, 650 und 430 Personen in Reihenbestuhlung sowie 16 Konferenzräume mit 15 bis 420 Plätzen zur Verfügung.
- In den Jahren 1998 bis 2009 wurde das Kongresszentrum grundlegend saniert.
- Das Haus ist regelmäßige Spielstätte des Sinfonieorchesters des Stadttheaters Aachen und der Meisterkonzerte der Konzertdirektion Weinert. Der Schwerpunkt bei den Kongressen und Tagungen liegt bei technisch- und medizinisch-wissenschaftlichen Kongresse und Tagungen, oft in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen. Tagungsbegleitende Ausstellungen, Partys, Flohmärkte und Messen finden meist auf den etwa 3.000 m² Foyerfläche statt. Die überregional bekannte Karnevalsveranstaltung Verleihung des Orden wider den tierischen Ernst findet alljährlich im Eurogress statt.

Abb.: Eurogress Aachen



Quelle: eurogress-aachen.de



Eurogress Aachen: Raum- und Flächenangebot

Tab.: Raum- und Flächenangebot Eurogress Aachen

| Räumlichkeiten | m ² | Deckenhöhe | Reihenbestuhlung | Parlamentarisch | Bankettbestuhlung |
|-------------------|----------------|------------|------------------|-----------------|-------------------|
| Europa | 1.078 | -- | 1.700 | 845 | 1.00 |
| Brüssel | 430 | -- | 430 | 220 | 300 |
| K1 | 315 | -- | 340 | 192 | 400 |
| K2 | 185 | -- | 180 | 108 | 168 |
| K1/K2 | 500 | -- | 520 | 300 | 530 |
| K3 | 84 | -- | 90 | 60 | 72 |
| K4 | 72 | -- | 76 | 48 | 78 |
| K5 | 72 | -- | 76 | 48 | 78 |
| K4/K5 | 144 | -- | 158 | 96 | 178 |
| K6 | 72 | -- | 80 | 44 | 84 |
| K6 Open Space | -- | -- | -- | -- | -- |
| K7 | 36 | -- | 34 | 24 | 34 |
| K8 | 36 | -- | 34 | 24 | 34 |
| K7/K8 | 72 | -- | 78 | 48 | 65 |
| K9 | 72 | -- | 78 | 54 | 60 |
| K7/K8/K9 | 144 | -- | 152 | 107 | 120 |
| Board Room | 26 | -- | -- | -- | -- |
| Tagungstreff | 81 | -- | 66 | -- | 24 |
| Foyerflächen | 3.000 | -- | -- | -- | -- |
| Berlin Saal 1/2/3 | 650 | -- | 650 | 400 | 380 |
| Berlin Saal 1 | 200 | -- | 150 | 100 | 120 |
| Berlin Saal 2 | 200 | -- | 150 | 100 | 40 |
| Berlin Saal 3 | 250 | -- | 160 | 120 | 120 |

Quelle: congressallianz.de

Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium in Darmstadt

- Das Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium liegt im Zentrum der Wissenschaftsstadt Darmstadt und wurde im Dezember 2007 eröffnet. Direkt neben dem darmstadtium befindet sich das Welcome Hotel (4 Sterne, 208 Zimmer).
- Nur wenige Schritte von der Innenstadt entfernt, bietet das darmstadtium auf 18.000 Quadratmetern ein multifunktionales barrierefreies Raumangebot: 21 flexibel kombinierbare Seminar- und Konferenzräume für insgesamt bis zu 1300 Personen, ein zwei- oder dreifach teilbarer großer Saal mit modernster Kommunikations- und Tagungstechnik, sowie lichtdurchflutete Foyerflächen für begleitende Ausstellungen. Der 1.300 m² große Hauptsaal (teilbar) bietet 1.677 Sitzplätze in Reihenbestuhlung.
- Das Veranstaltungsspektrum im darmstadtium reicht von Kongressen und Konferenzen über Unternehmens- und Produktpräsentationen bis hin zu Messen und Ausstellungen, zu repräsentativen Empfängen sowie Kultur- und Konzertveranstaltungen.
- Seit 2013 wird im Darmstadtium erneut gebaut: Der wachsende Bedarf an Veranstaltungsräumen hat zur Konsequenz, dass der bisher nicht genutzte „Kleine Saal“ nun ausgebaut wird. Ab Ende 2014 steht der dann neu konzipierte Saal als zusätzlicher Veranstaltungsraum mit überwiegend fester Bestuhlung und eigenen Foyerflächen zur Verfügung. Er wird auf 650 qm bis zu 390 Personen Platz bieten. Damit ist er eine "Zwischengröße" - die Konferenzräume fassen maximal 300 Personen, der große Kongresssaal bis zu 1.700.
- Nach Beurteilung von ghh consult ist dem Architekten die Umsetzung der Vorgaben des Raum- und Funktionsprogramm nicht in idealer Weise gelungen. So sind etwa Foyerzonen vor Konferenzräumen zu gering bemessen und weitere logistische Defizite festzustellen.

darmstadtium: Raum- und Flächenangebot (I)

Tab.: Raum- und Flächenangebot darmstadtium

| Räumlichkeiten | m ² | Deckenhöhe | Reihenbestuhlung | Parlamentarisch | Bankettbestuhlung |
|------------------------|----------------|------------|------------------|-----------------|-------------------|
| Kongresssäle | | | | | |
| Kongresssaal spectrum | 1.125 | 11 | 1.175 | 568 | 740 |
| + Erweiterung | 1.302 | 11 | 1.433 | 622 | 912 |
| + Erweiterung + Empore | 1.497 | 11 | 1.677 | -- | -- |
| + Empore | 1.302 | 11 | 1.419 | -- | -- |
| Kongresssaal ferrum | 650 | 6,1 | 390 | | |
| Konferenzräume | | | | | |
| Ebene 0 | | | | | U-Form |
| copernicum | 280 | -- | 251 | 110 | -- |
| dynamicum | 275 | -- | 212 | 62 | -- |
| Ebene 1 | | | | | |
| darmstadtium Lounge | 337 | -- | 100 | -- | -- |
| Ebene 2 | | | | | |
| carbonium | 52 | -- | 12 | 8 | 11 |
| chromium | 100 | -- | 90 | 40 | 18 |
| vanadium | 102 | -- | 90 | 40 | 18 |
| titanium | 94 | -- | 73 | 32 | 18 |
| palladium | 96 | -- | 63 | 30 | 20 |
| argentum | 71 | -- | 46 | 18 | 14 |
| aurum | 125 | -- | 104 | 60 | 26 |
| platinum | 77 | -- | 40 | 20 | 16 |
| vanadium 2 | 201 | -- | 195 | 80 | 42 |
| titanium 2 | 196 | -- | 193 | 86 | 42 |
| titanium 3 | 296 | -- | 300 | 118 | 58 |
| aurum 2 | 195 | -- | 184 | 88 | 38 |
| platinum 2 | 202 | -- | 174 | 84 | 42 |
| platinum 3 | 272 | -- | 263 | 122 | 56 |

Quelle: darmstadtium.de

darmstadtium: Raum- und Flächenangebot (II)

Tab.: Raum- und Flächenangebot darmstadtium

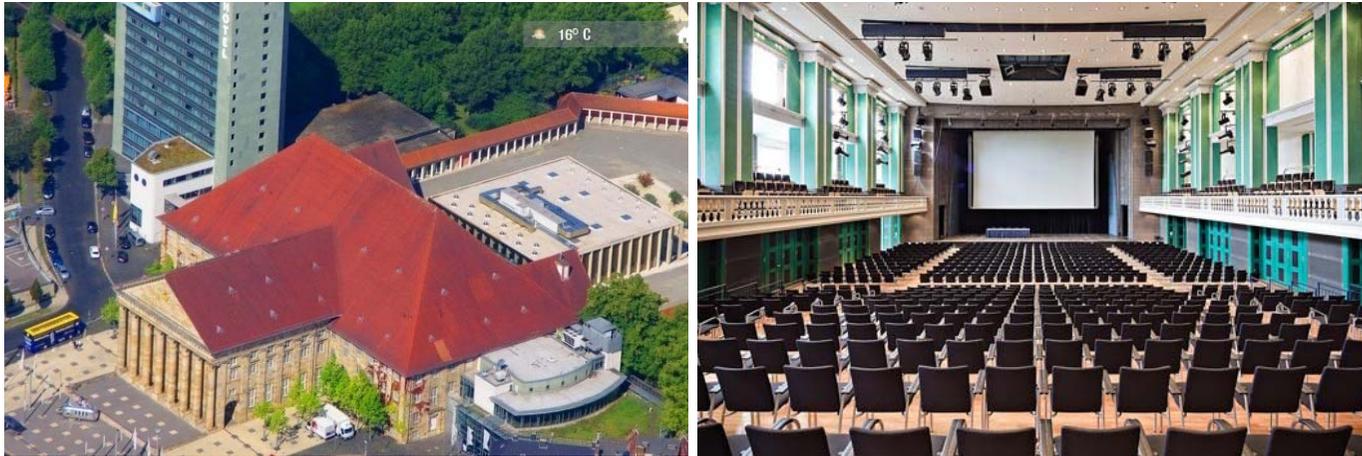
| Räumlichkeiten | m ² | Deckenhöhe | Reihenbestuhlung | Parlamentarisch | U-Form |
|-----------------------|----------------|------------|------------------|-----------------|--------|
| Konferenzräume | | | | | |
| Ebene 3 | | | | | |
| oxygenium | 67 | -- | 16 | 12 | 14 |
| hassium | 106 | -- | 96 | 48 | 24 |
| germanium | 109 | -- | 96 | 48 | 24 |
| europium | 66 | -- | 16 | 16 | 16 |
| radon | 102 | -- | 70 | 32 | 24 |
| xenon | 64 | -- | 48 | 28 | 20 |
| argon | 77 | -- | 58 | 18 | 16 |
| neon | 100 | -- | 84 | 30 | 20 |
| helium | 114 | -- | 86 | 38 | 20 |
| hydrogenium | 49 | -- | 12 | 8 | 12 |
| germanium 2 | 214 | -- | 208 | 96 | 44 |
| europium 2 | 175 | -- | 161 | 86 | 32 |
| europium 3 | 280 | -- | 276 | 134 | 56 |
| neon 2 | 177 | -- | 162 | 88 | 38 |
| helium 2 | 214 | -- | 188 | 92 | 42 |
| helium 3 | 290 | -- | 284 | 122 | 58 |

Quelle: darmstadtium.de

Kongress Palais Kassel

- Das Kongress Palais Kassel (auch bzw. ehemals „Stadhalle Kassel“) ist eine Konzerthalle und ein Kongresszentrum und grenzt an die öffentlichen Grünanlagen „Stadthallengarten“ und „Rosengarten“. Dominiert wird der Bau durch den markanten neoklassizistische Portikus.
- Die maximale Kapazität in Reihenbestuhlung im größten Saal liegt bei 1.847 Personen. Direkt an das Kongress Palais Kassel angebunden ist das Ramada Hotel Kassel City (4 Sterne; 169 Zimmer).
- Insgesamt stehen 8.500 m² Veranstaltungsfläche zur Verfügung. Dabei besteht ein hohes Maß an Flexibilität, zumal über die Räumlichkeiten im Kongress Palais auch noch 9 weitere Meetingräume im angeschlossenen Ramada Hotel belegt werden können.
- Im Kongress Palais finden sowohl Kongresse der Privatwirtschaft und Verbände, von Medizin und Wissenschaft, Veranstaltungen von Politik und Gesellschaft als auch Kultur (Konzerte, Galas etc.) statt.

Abb.: Kongress Palais Kassel



Quelle: kongress-palais.de.

Kongress Palais Kassel: Raum- und Flächenangebot

| Räumlichkeiten | m ² | Deckenhöhe | Reihenbestuhlung | Parlamentarisch | Bankettbestuhlung |
|---|----------------|------------|------------------|-----------------|-------------------|
| Vestibül | 423 | -- | -- | -- | -- |
| Hauptfoyer | 420 | -- | -- | -- | -- |
| Blauer Saal | 449 | 9.5 | 660 | 296 | 408 |
| Festsaal | 699 | 12.3 | 1.575 | 518 | 668 |
| Bankettsaal | 188 | 3.2 | 196 | 108 | 144 |
| Festsaal + Bankettsaal | 887 | -- | 1.847 | 650 | 812 |
| Gesellschaftsaal | 199 | 6.8 | 240 | 134 | 168 |
| Wandelhalle | 187 | -- | -- | -- | -- |
| Konzertzimmer 1 | 76 | 2.5 | 69 | -- | -- |
| Konzertzimmer 2 | 30 | 2.5 | 24 | -- | -- |
| Aschrottsaal (teilbar in 2 Bereiche) | 120 | 3.3 | 108 | 56 | 69 |
| Rosensaal | 180 | 5.6 | 197 | 90 | 108 |
| Brunnenzimmer 1-4 | 23.8 | 2.5 | 16 | -- | -- |
| Brunnenzimmer 5 + 6 | 45.6 | 2.9 | 41 | 22 | -- |
| Brunnenzimmer 7 + 8 | 42.7 | 2.9 | 42 | 22 | -- |
| Kolonnadensaal* (teilbar in 6 Bereiche) | 796 | 6.5 | 795 | 412 | 840 |
| Kolonnadenfoyer | 974 | 2.9 | 795 | 363 | 702 |

* ab 2012, vorher teilbar in 4 Bereiche

Quelle: kongress-palais.de.

Kongresszentrum Rheingoldhalle in Mainz

- Die Rheingoldhalle stellt mit ihrer exponierten Lage am Rhein und dem umfangreichen Raum- und Flächenangebot die herausragende Kongress- und Veranstaltungsstätte in Mainz mit nationaler Ausstrahlungskraft dar. Ein Alleinstellungsmerkmal ist außerdem die direkte Anbindung an das Hilton Hotel Mainz mit mehr als 400 Zimmern; hier findet eine enge Kooperation statt.
- Die Rheingoldhalle positioniert sich mit ihrem Raumangebot für Kongressveranstaltungen mit einer Größe von maximal ca. 1.500 Teilnehmern. Darüber hinaus finden in der Rheingoldhalle kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen statt.
- Geplant ist eine Erweiterung der Rheingoldhalle mit zusätzlichen kleineren Räumen (6 Räume à Ø 150 m²) und einer Optimierung weiterer Bereiche. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit der Rheingoldhalle weiter gestärkt werden.

Tab.: Raum- und Flächenangebot der Rheingoldhalle Mainz

| Räumlichkeiten | m ² | Deckenhöhe | Reihenbestuhlung | Parlamentarisch | Bankettbestuhlung |
|----------------|----------------|------------|------------------|-----------------|-------------------|
| Gutenberg-Saal | 1.070 | 6,35 | 1.260 | 648 | 800 |
| Gutenbergfoyer | 1.990 | -- | -- | -- | -- |
| -Ostfoyer | 1.000 | -- | -- | -- | -- |
| -Nordfoyer | 465 | -- | -- | -- | -- |
| -Westfoyer | 400 | -- | -- | -- | -- |
| - Südfoyer | 125 | -- | -- | -- | -- |
| Kongress-Saal | 1.750 | 10,5 | 2.400 | 927 | 1.020 |
| Rheinfoyer | 1.120 | -- | -- | -- | -- |
| Watford-Saal | 290 | 3,2 | 264 | 172 | 190 |
| Zagreb-Saal | 290 | 3,2 | 268 | 172 | 230 |
| Dijon-Saal | 190 | 3,2 | 160 | 96 | 120 |

Quelle: mainzplus CITYMARKETING (mainzplus.com); congressallianz.de

Congress Center Rosengarten Mannheim

- Das Congress Center Rosengarten befindet sich an der Nordseite der Jugendstil-Anlage Friedrichsplatz gegenüber dem Mannheimer Wahrzeichen, dem Wasserturm. Mit seinem charakteristischen Dach aus grün glasierten Tonziegeln prägt der Rosengarten das Stadtbild als wichtige Sehenswürdigkeit.
- Im Zweiten Weltkrieg wurde der Rosengarten stark zerstört. Der historische Vorderbau mit dem Musensaal wurde außen wieder hergestellt. Anstelle des nicht wieder aufgebauten Nibelungensaals entstand hinter dem Altbau 1974 ein moderner Neubau, in dem sich der Mozartsaal befindet, der seither größte Saal. Im Jahr 2006/07 wurde das Gebäude erheblich erweitert. Die Rückseite um den Gebäudeteil von 1974 wurde umbaut, so dass sich die Gesamtfläche fast verdoppelte.
- Von der m:con - mannheim:congress GmbH (100 % Stadt Mannheim) betrieben, gehört das Congress Center Rosengarten mit Veranstaltungen wie die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages, Aktionärshauptversammlungen von Unternehmen wie BASF und MLP, Parteitage sowie große Medizinerkongresse wie die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zu den erfolgreichsten Kongresszentren in Deutschland. Neben Kongressen und Hauptversammlungen finden auch Konzerte, Benefiz- und Gala-Abende im Rosengarten Mannheim statt.

Abb.: Congress Center Rosengarten Mannheim



Quelle: rosengarten-mannheim.de



Congress Center Rosengarten Mannheim: Raum- und Flächenangebot (I): Besonderheit Variohalle: Raum Holzbauer in bis zu 16 individuelle Raumeinheiten teilbar

| Saal/ Raumname | Größe in qm brutto | Stuhl- reihen | Parlament | Bankett rund | Bankett eckig | Blocktafel U-Form | Decken- höhe | Standbau- höhe | Tages- licht |
|---|-----------------------|------------------|-----------|-----------------|------------------|----------------------|-----------------|-------------------|-----------------|
| 1 Foyerebene I | 2,500 | - | - | - | - | - | 2.10-9.50 m | 2.00-5.00 m | ✓ |
| 3 Foyerebene III | 1,200 | - | - | - | - | - | 5.20-6.20 m | 5.00 m | ✓ |
| 1.1 Wolfgang Amadeus Mozart exkl. 200 qm Bühne | 1,200 | 2,255 | 1,142 | 1,124 | 1,412 | - | 13.50 m | - | - |
| Wolfgang Amadeus Mozart Parkett | - | 1,628 | 876 | 700 | 988 | - | - | - | - |
| Wolfgang Amadeus Mozart Hochparkett | - | - | - | 220 | 220 | - | - | - | - |
| Wolfgang Amadeus Mozart Empore | - | 627 | 266 | 204 | 204 | - | - | - | - |
| o Foyerebene o | 1,200 | - | - | - | - | - | 2.30-3.65 m | 2.20-3.20 m | - |
| o.1 Ignaz Holzbauer Variohalle teilbar in bis zu 16 individuelle Raumeinheiten | 1,200 | 900 | 592 | 490 | 608 | - | 3.50 m | - | - |
| 2 Foyerebene II | 1,100 | - | - | - | - | - | 2.50-3.30 m | 2.20-2.80 m | ✓ |
| 3.0 Gustav Mahler teilbar, exkl. 43 qm Bühne, exkl. Trennwand | 1,100 | 1,162 | 724 | 750/770 *** | 944 | - | 6.20 m | - | ✓ |
| Gustav Mahler teilbar, inkl. 43 qm Bühne, exkl. Trennwand | 960 | 968 | 638 | 580/690 *** | 744 | - | 6.20 m | - | ✓ |
| 4 Ausstellungsfoyer Dorint ** | 700 | - | - | - | - | - | 2.80-3.50 m | 2.50-3.20 m | ✓ |
| 3.4 Gustav Mahler IV Kombination I & II inkl. 38 m² Bühne | 690 | 618 | 336 | 360/500 *** | 492 | - | 6.20 m | - | ✓ |
| 4.0 Ludwig van Beethoven teilbar ** | 630 | 560 | 360 | 400 | 400 | 188 | 3.00 m | - | ✓ |
| 2.0 Musensaal exkl. 140 m² Bühne | 580 | 1,367 | 456 | 450 | 560 | - | 7.00 m | - | ✓ |
| Musensaal Parkett | - | 826 | 456 | 450 | 560 | - | - | - | - |
| Musensaal Empore Festbestuhlung | - | 541 | - | - | - | - | - | - | - |
| 3.5 Gustav Mahler V Kombination I & II inkl. 43 m² Bühne | 560 | 588 | 344 | 330/420 *** | 452 | - | 6.20 m | - | ✓ |
| 3.7 Hörsaal Arnold Schönberg | 560 | - | 470 | - | - | - | - | 6.20 m | ✓ |
| Festbestuhlung mit insgesamt 432 Sprechstellen und max. 13 Vorstandsplätzen | | | | | | | | | |
| 3.6 Alban Berg inkl. 36 qm Bühne, exkl. Trennwand | 460 | 552 | 324 | 320/390 *** | 480 | - | 6.20 m | - | ✓ |
| Alban Berg inkl. 36 qm Bühne, inkl. Trennwand | 420 | 431 | 256 | 250/300 *** | 336 | - | 6.20 m | - | ✓ |
| 3.1 Gustav Mahler I inkl. 38 m² Bühne | 410 | 390 | 208 | 220/270 *** | 284 | - | 6.20 m | - | ✓ |
| 4.1 Ludwig van Beethoven I ** | 385 | 340 | 200 | 240 | - | 68 | 3.00 m | - | ✓ |
| 2.11 Rosengarten Lounge | 350 | - | - | - | - | - | - | - | ✓ |
| 3.2 Gustav Mahler II inkl. 38 m² Bühne | 280 | 215 | 124 | 120/180 *** | 172 | - | 6.20 m | - | ✓ |
| 3.3 Gustav Mahler III inkl. 43 m² Bühne | 270 | 204 | 130 | 140/200 *** | 140 | - | 6.20 m | - | ✓ |

Quelle: rosengarten-mannheim.de

Congress Center Rosengarten Mannheim: Raum- und Flächenangebot (II)

| Saal/ Raumname | Größe in qm brutto | Stuhl- reihen | Parlament | Bankett rund | Bankett eckig | Blocktafel U-Form | Decken- höhe | Standbau- höhe | Tages- licht | ndbau- höhe | Tages- licht |
|--|-----------------------|------------------|-----------|-----------------|------------------|----------------------|-----------------|-------------------|-----------------|----------------|-----------------|
| 4.3 Hörsaal Klein ** | 250 | - | 197 | - | - | - | 3,00 - 6,00 m | - | - | - | - |
| 1.3 Bruno Schmitz | 250 | 120 | 90 | 140 | 80 | 70 | 3,65 m | ✓ | 5,00 m | ✓ | |
| 4.2 Ludwig van Beethoven II ** | 245 | 220 | 120 | 140 | - | 40 | 3,00 m | ✓ | 5,00 m | ✓ | |
| 2.1 Johann Wenzel Stamitz <small>inkl. 40 m² Bühne</small> | 210 | 225 | 144 | 120 | 172 | 70 | 7,00 m | ✓ | - | - | |
| 2.2 Franz Xaver Richter <small>teilbar 120</small> | 120 | 120 | 72 | - | - | 50 | 3,00 m | - | - | - | |
| 1.2 Christian Cannabich <small>teilbar</small> | 110 | 100 | 64 | - | - | 50 | 3,40 m | - | - | - | |
| 4.11 Joseph Haydn & Carl Orff ** | 106 | 80 | 52 | 50 | - | 36 | 3,00 m | ✓ | - | - | |
| 4.4 Johann Sebastian Bach ** | 100 | 70 | 50 | 50 | - | 30 | 3,00 m | ✓ | - | - | |
| 4.5 Richard Wagner ** | 90 | 60 | 36 | 50 | - | 28 | 3,00 m | ✓ | 3,20 m | - | |
| 4.6 Maurice Ravel | 75 | 60 | 32 | 30 | - | 22 | 3,00 m | ✓ | - | - | |
| 4.8 Frédéric Chopin | 65 | 35 | 24 | 20 | - | 18 | 3,00 m | ✓ | - | - | |
| 4.7 Richard Strauss | 60 | 40 | 28 | 40 | - | 20 | 3,00 m | ✓ | - | - | |
| 4.12 Johannes Brahms | 55 | 24 | 18 | 20 | - | 12 | 3,00 m | ✓ | 2,80 m | ✓ | |
| 4.10 Joseph Haydn | 53 | 24 | 16 | 20 | - | 12 | 3,00 m | ✓ | - | ✓ | |
| 4.9 Carl Orff | 53 | 24 | 20 | 20 | - | 12 | 3,00 m | ✓ | - | ✓ | |
| 3.9 Seminarraum | 45 | - | - | - | - | 14 | - | ✓ | 3,20 m | ✓ | |
| 2.3 Seminarraum | 45 | - | - | - | - | 14 | - | ✓ | - | ✓ | |
| 2.6 Seminarraum | 45 | - | - | - | - | 14 | - | ✓ | - | ✓ | |
| 2.7 Seminarraum Zwischenebene | 45 | - | - | - | - | 14 | - | ✓ | - | ✓ | |
| 1.7 Präsidenten-Lounge | 45 | - | - | - | - | - | - | ✓ | - | - | |
| 4.13 Felix Mendelssohn Sitzungsraum | 40 | - | - | - | - | 12 | 3,00 m | ✓ | - | - | |
| 1.4 Sitzungsraum I | 35 | - | - | - | - | 10 | - | ✓ | - | ✓ | |
| 1.6 Sitzungsraum III | 35 | - | - | - | - | 10 | - | ✓ | - | ✓ | |
| 1.8 Back office I | 25 | - | - | - | - | - | - | - | 3,20 m | ✓ | |
| 3.8 Seminarraum | 30 | - | - | - | - | 10 | - | ✓ | - | - | |
| 2.4 Seminarraum Zwischenebene | 30 | - | - | - | - | 10 | - | ✓ | - | ✓ | |
| 2.5 Seminarraum | 30 | - | - | - | - | 10 | - | ✓ | - | ✓ | |
| 2.8 Seminarraum Zwischenebene | 30 | - | - | - | - | 10 | - | ✓ | - | ✓ | |
| 4.14 Franz Schubert Sitzungsraum | 30 | 10 | 8 | 10 | - | 10 | 3,00 m | ✓ | - | ✓ | |
| 1.5 Sitzungsraum II | 25 | - | - | - | - | 6 | - | ✓ | - | ✓ | |
| 1.0 Back office II | 35 | - | - | - | - | 12 | - | ✓ | - | ✓ | |

Quelle: rosegarten-mannheim.de

1.3.2.1 Vergleichende Gegenüberstellung des neuen Kongress- und Veranstaltungszentrums in Jena mit ausgewählten nationalen Mitbewerbern

- Um die Wettbewerbsposition des neuen Kongress- und Veranstaltungszentrums in Jena ausgewählten Kongresszentren auf nationaler Ebene vergleichend gegenüberzustellen, erfolgt eine Bewertung anhand einer Punktevergabe für verschiedene Kriterien und Aspekte.
- Dabei werden folgende Annahmen für das neue Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena zugrunde gelegt: Standort am neuen Stadion, weitgehende Umsetzung des von ghh consult vorgeschlagenen Konzepts (-> Teil 3 des Gutachtens), direkte Anbindung an ein neues Hotel.
- Jedem Kriterium ist dabei eine maximal zu erreichende Gesamtpunktzahl zugeordnet, so dass die einzelnen Kriterien entsprechend ihrer Bedeutung unterschiedlich gewichtet werden.
- Mit 80 von maximal 90 zu erreichenden Punkten liegt das neue Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena (z. T. nur knapp) hinter dem Eurogress in Aachen (83), der Rheingoldhalle in Mainz (84) und dem CC Rosengarten in Mannheim (85), jedoch (z. T. deutlich) vor dem Darmstadium in Darmstadt (69) und dem Kongress Palais in Kassel (78).
- Damit ergibt sich eine sehr solide Wettbewerbsposition, die für eine erfolgreiche und nachhaltige Vermarktung des neuen Kongress- und Veranstaltungszentrums in Jena die entsprechende Voraussetzung bildet.

1.3.2.1 Gegenüberstellung: Neues Kongress-/Veranstaltungszentrum Jena im Vergleich zu ausgewählten nationalen Mitbewerbern

| Kriterien (Maximalpunktzahl nach Bedeutung) | Neues Kongress- zentrum Jena | Aachen Eurogress | Darmstadt darm- stadtium | Kassel Kongress Palais | Mainz Rhein- goldhalle | Mannheim CC Rosen- garten |
|--|---------------------------------------|---------------------|--------------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| Lage, Erreichbarkeit (10) | 8 | 9 | 8 | 9 | 10 | 9 |
| Attraktivität Lage, Umfeld (8) | 6 | 7 | 6 | 7 | 8 | 7 |
| Kapazität, Anzahl Säle, Breakout-Rooms etc. (10) | 9 | 10 | 9 | 9 | 10 | 10 |
| Qualitätsstandard, Ambiente (10) | 10 | 9 | 8 | 8 | 9 | 9 |
| Flexibilität (10) | 9 | 9 | 5 | 8 | 9 | 10 |
| Ausstellungsfläche (10) | 9 | 9 | 6 | 8 | 8 | 10 |
| Tageslicht (7) | 6 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 |
| Anbindung Hotel (10) | 10 | 9 | 9 | 9 | 10 | 9 |
| Positionierung Kongresse / MICE (10) | 8 | 10 | 8 | 9 | 9 | 10 |
| Positionierung Kultur & gesellschaftl. Veranstaltungen (5) | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Gesamtbewertung (max. 90) | 80 | 83 | 69 | 78 | 84 | 85 |

Quelle: ghh consult.

1.4 Fazit Teil 1: Marktanalyse

- ☞ Der Tagungs- und Kongressmarkt in Deutschland ist nach wie vor ein Wachstumsmarkt; er hat sich in der Vergangenheit auch Krisenzeiten (etwa während der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009) als überaus robust erwiesen.
- ☞ Der Lichtstadt Jena sind mit den gegebenen Rahmenbedingungen und Standortfaktoren sowie insbesondere mit der Bedeutung als überragender Wirtschafts-, High-Tech- und Wissenschafts-/Forschungsstandort sehr gute Chancen zuzuordnen, sich mit einem neuen multifunktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrum regional und national nachhaltig zu positionieren.
- ☞ Voraussetzung hierfür ist zwingend die Erweiterung der Hotelkapazitäten in Jena. Diese reichen schon jetzt nicht aus, um der Übernachtungsnachfrage gerecht zu werden. Ein signifikanter Anteil dieser Nachfrage geht der Hotellerie in Jena verloren und wird in Hotels im Umfeld der Lichtstadt (etwa in Weimar) realisiert. Die Ansiedlung eines neuen Kongress- und Veranstaltungszentrums wird ohne zusätzliche Hotelkapazitäten nicht funktionieren.
- ☞ Im regionalen Konkurrenzumfeld kann ein neues Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena eine führende Rolle im regionalen Markt (Thüringen) einnehmen, wobei zu betonen ist, dass die MICE-Destination Thüringen hierdurch insgesamt gestärkt und belebt wird. Im Wachstumsmarkt „Tagungen und Kongresse“ wird es nicht zu einem Verdrängungswettbewerb in Thüringen kommen, da die verschiedenen Anbieter in Thüringen ein eigenes Profil und eine differenzierte Ausrichtung auf bestimmte Zielgruppen aufweisen.
- ☞ Auch national kann sich ein neues Kongress- und Veranstaltungszentrum in Jena gegenüber Mitbewerbern in vergleichbaren Städten bzw. MICE-Destinationen sehr gut etablieren.
- ☞ In Teil 2 der Machbarkeitsstudie wird die Nachfragepotenzialanalyse detailliert dargestellt; Teil 3 wird ein adäquates Konzept sowie die Wirtschaftlichkeitsberechnungen beinhalten.

Kontakt



Unternehmensberatung
Tourismus ♦ Hotellerie ♦
Messe- und Kongressmarkt

Dr. Gisela Hank-Haase
Geschäftsführende Gesellschafterin

Elmar Kunz
Senior Consultant & Partner

Goldgasse 1 - 3
65183 Wiesbaden

Tel. : 0611 / 1 66 68 0
Fax: 0611 / 1 66 68 10
e-mail: kunz@ghh-consult.de
URL: www.ghh-consult.de
